

UNIVERSITÄTSARCHIV DER  
ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT  
FREIBURG I.BR.

**Bestand A 108**

**Württembergica der Universität  
(ehemals HStA Stuttgart B 88)**

bearbeitet  
von  
Christiane Botzet und Gregor Swierczyna

2001

Universitätsarchiv der Albert-Ludwigs-Universität, Postfach 1629, 79016 Freiburg i.Br.



# INHALT

## **Vorbemerkung**

Die im vorliegenden Findbuch verzeichneten Akten dieses Bestandes sind endgültig im Herbst 1999 durch das Hauptstaatsarchiv Stuttgart an das Universitätsarchiv Freiburg abgegeben worden.

Der Bestand erfuhr eine erste Verzeichnung durch den Auftragsarchivar Leonhard Leopold Maldoner in den 40er Jahren des 18. Jahrhunderts. Dabei wurde ein Litterierungssystem aus Buchstaben und Zahlen eingeführt, welches als „Vorsignatur 2“ in dieses Findbuch übernommen wurden.

In den Jahren 1887/88 wurden die Akten dieses Bestandes von der Universität Freiburg an das Staatsarchiv Stuttgart abgegeben. Begründet wurde diese Tatsache durch die Zusammensetzung des Bestandes. Es handelte sich um Akten, die die württembergischen Pfarreien und Gemeinden der Universität betrafen. Diese hatte teilweise bis 1885 das Patronatsrecht über die Pfarrei und Schaffnei Rottenburg, Ehingen-Munderkingen, Biberach-Waldsee sowie die dazugehörigen Gemeinden.

Die jetzige Verzeichnung orientierte sich im Wesentlichen an den von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg im März 1981 herausgegebenen „Richtlinien für Titelaufnahme und Repertorisierung von Aktenschriftgut des 19. und 20. Jahrhunderts“ und wurde von Christiane Botzet und Gregor Swierczyna verzeichnet worden.

Der Bestand umfaßt insgesamt 60 Urkunden und 617 Nummern mit einem Umfang von 6, 6 lfd. Metern.

## Abkürzungen

Bd.	Band
Bü.	Büschel
Fasz.	Faszikel
HStAS	Hauptstaatsarchiv Stuttgart
Hl.	Heilig
lfd. Meter	laufender Meter
Nr.	Nummer
Schr.	Schriftstück
St.	Sankt
Urk.	Urkunde

## AKTEN

### 1. Urkunden

Signatur: A 108/1  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 1  
Vorsignatur 2: Ee 008  
Laufzeit: 1338 März 17  
Titel: Meister Bilgrin, Kirchherr zu Rottenburg (Rotenburg), übergibt um seines und seiner Vorfahren Seelenheils willen an seinen Altar in der Frauenkapelle am Markt zu Rottenburg, der St. Martin geweiht ist und den er einst aus eigenen Mitteln gestiftet hat, sowie an dessen jeweiligen Priester seine Scheuer und Hofraite samt Grund und Boden, gelegen vor seinem Hof zwischen des verstorbenen Kunz des Brüderknechts Haus und des Nöglers Haus und verzichtet auf alle Ansprüche an diesen Besitz  
Zeugen: Der ehrbare Johann der Herter, Volker von Herrenberg, Heinrich der Amman und Engelli, Bürger zu Rottenburg und andere ehrbare Leute  
Siegelinhaber: 1. Aussteller, 2. Die Bürger zu Rottenburg mit dem Siegel ihrer Stadt  
Ausfertigung: Pergament, fleckig, 2 Siegel, Siegel 2 abgefallen

Signatur: A 108/2  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 2  
Vorsignatur 2: Ee 001  
Laufzeit: 1340 Mai 27  
Titel: Meister Bylgeri, Kirchherr zu Sülchen, bekundet, dass er zu seinem und zu seiner Vorfahren Seelenheil und zur Mehrung des Gottesdienstes einer von ihm gestifteten Messe auf dem Altar des

heiligen Martin in der Frauenkapelle zu Rottenburg (Rotenburg), den derzeit Pfaff Heinrich Schultheiß von ihm innehat, nachstehende Zinsen und Grundbesitz übergeben hat. Er verleiht diese Güter auch an die zweite Messpfründe auf obigem Altar, die er seinem Gesellen Pfaff Konrad dem Hunger von Reutlingen (Rutlingen) gegeben hat, damit er sie versehe oder sie mit einem anderen ehrbaren Priester besetze, bis er selbst dazu in der Lage ist. Die der Messe übergebenen Güter umfassen: 6 1/2 Malter Roggen, 2 Gänse, 3 Heller Schillinge, 3 Herbsthühner, 1 Fastnachtshuhn und 100 Eier jährlich aus des Romars Hof zu Wendelsheim (Winolfzhain), die obiger Pfaff Konrad von Heinrich dem Guten von Horb (Horwe) gekauft hat, sodann 6 Ohm Weingeld aus des Löhers und anderen Bergen zu Wurmlingen (Würmelingen), welche Benz von Wildberg (Wilperg) verkauft hat, ferner 10 1/2 Malter Roggen, 2 Gänse, 2 Käse aus den von Hug von Herrenberg (Herremberg) abgekauften Gütern, endlich des A. Haus und Grundstück mit allem Zubehör zu Rottenburg vor seinem Hof bei des Seite 1 A108 verstorbenen Kunz, der Brüder Knecht, Haus. Die Priester, denen die Pfründe verliehen wird, sollen diese selbst versehen, damit der Rottenburger Pfarrei kein Schaden entstehe. Auch sollen sie beide in Rottenburg sesshaft sein und abwechslungsweise, der eine am einen, der andre am nächsten Tag Messe lesen; wer das unterließe und sich unpriesterlich verhalte, dessen Pfründe solle an die Feld-Siechen zu Rottenburg fallen, bis er erfüllt, was er versäumt hat. Kelche, Messgewänder, Messbücher, Giesfässlein und aller zu diesem Altar gehörige Zierat sollen beiden Priestern gemeinsam zum Messamt zur Verfügung stehen  
Siegelinhaber: 1. Aussteller, 2. Die Bürger zu Rottenburg mit dem Siegel ihrer Stadt  
Ausfertigung: Pergament, etwas fleckig, 2 Siegel, Siegel 2 Legende teilweise etwas beschädigt

Signatur: A 108/3  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 3  
Vorsignatur 2: Ee 002  
Laufzeit: 1340 Mai 27  
Titel: Meister Bylgeri, Kirchherr zu Sülchen, tut dem Kaplan Pfaff Konrad dem Hunger von Reutlingen (Rutlingen) und Pfaff Heinrich Schultheiß die "Gnade" an, dass weder sie noch die späteren Inhaber der beiden von ihm gestifteten Pfründen auf seinem dem Heiligen Martin geweihten Altar in der Frauenkapelle zu Rottenburg (Rotenburg) verpflichtet sind, ihre Pfründen selbst zu versehen, wenn sie diese Pfründen mit einem anderen Geistlichen besetzen  
Siegelinhaber: Aussteller  
Ausfertigung: Pergament, am oberen Rand eingerissen, 1 Siegel abhängend, beschädigt

Signatur: A 108/4  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 4  
Vorsignatur 2: Ee 003  
Laufzeit: 1342 Februar 4  
Titel: Meister Bylgerin, Kirchherr zu Sülchen, übergibt um seiner Seele Heil willen an den von ihm gestifteten Martinsaltar in der Frauenkapelle zu Rottenburg (Rotenburg) alle seine Bücher in der Weise, dass Pfaff Konrad Hunger von Reutlingen (Rutlingen), dem der A. die eine der beiden Pfründen an obigem Altar verliehen hat, sowie jener Priester, der darauf bestätigt wird, vorweg sein Zeitbuch bekommen, dass derselbe Pfaff Konrad und Pfaff Heinrich Schulthaisse zusammen seine medizinischen Bücher (aertzendi buecher), namentlich eine "ars medicine cum commentis", sodann "libri Mesue" und "Libri Rasys" in einem Stück (zusammengebunden), "Gylbertus", "primus Avicenna" (avic), de Simplicibus" und "Hippokrates" (ypocrates) sowie alle seine anderen großen und kleinen Bücher erhalten und dass sie diese Bücher zur Aufbesserung ihrer von ihm auf obigen Martinsaltar gestifteten beiden Pfründen verkaufen sollen  
Siegelinhaber: Aussteller  
Ausfertigung: Pergament, 1 Siegel abhängig, Legende leicht beschädigt

Signatur: A 108/5  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 5  
Vorsignatur 2: Ee 004  
Laufzeit: 1342 Juni 8  
Titel: Nikolaus, Bischof von Konstanz, bestätigt dem Magister Peregrinus, Rektor (Kirchherr) der Pfarrkirche in Sülchen, auf dessen Bitte eine Messpfründe, die dieser auf dem Altar des heiligen Martin in der Marienkapelle in der Stadt zu Rottenburg (Rotenburg), Filial der Pfarrkirche in Sülchen, samt den Einkünften zum Unterhalt des Priesters zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil gestiftet hat, und investiert als ersten Inhaber der Pründe den von Magister Peregrinus präsentierten Priester Konrad Hunger. Die Stiftung erfolgt unbeschadet der ersten Messpfründe, die obiger Peregrinus laut einer mit seinem und des Kirchenpatrons Siegel besiegelten Urkunde einst dem genannten Altar geschenkt hat, und behält auch nach dem Tode des Schenkers ihre Gültigkeit  
Siegelinhaber: Aussteller  
Ausfertigung: Pergament, 1 Siegel, Legende leicht beschädigt

Signatur: A 108/6  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 6  
Vorsignatur 2: Ee 005

Laufzeit: 1360 August 25  
Titel: Pfaff Konrad der Stahler, Kirchherr zu Sülchen, verleiht seinem lieben Oheim Hug von Herrenberg und dessen Erben 1 Morgen Weingarten in Rottenburger (Rotenburger) Bann an der Zangenhalde (Zangenhaldun), den obiger Hug schon bisher bebaut hat und der auf der einen Seite an den Weg, auf der anderen an des Spiling Weingarten grenzt, gegen jährlich 100 Eier und 2 Hühner zu Lehen  
Siegelinhaber: Aussteller  
Ausfertigung: Pergament, Schrift verblasst, 1 Siegel abhängend  
Revers: Anno 1360 Locatur quaedam vinea pro

Signatur: A 108/7  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 7  
Vorsignatur 2: Ee 006  
Laufzeit: 1365 Juni 27  
Titel: Heinz der Engler verkündet, dass er dem Kirchherrn zu Rottenburg (Rotenburg) für den Zehnten aus den Wiesen am Marbach, die er von Gyman von Wurmlingen zu Lehen hat und die er zum Teil weiterverliehen, zum Teil selbst behalten hat, jährlich auf Johannstag "ze Sungihten" (24 Juni) 1 Pfund Heller schulde. Er bittet die edle hochgeborene Frau Anna von Hohenberg, weiland Herzogin zu Teck (Tekke), die Urkunde mit ihrem eigenen Siegel zu besiegeln. Sie bestätigt, dass Vorstehendes mit "ihrer guten Gunst und Willen" geschehen ist  
Siegelinhaber: Anna von Hohenberg, weiland Herzogin von Teck  
Ausfertigung: Pergament, 1 Siegel abhängend  
Revers: Anno 1365 Obligatio anni cuiusdam census ratione

Signatur: A 108/8  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 8  
Vorsignatur 2: Ee 007  
Laufzeit: 1367 Oktober 9  
Titel: Hans der Kelner von Hailfingen (Hälffingen) verkauft an Pfaff Hans Dyel, Kaplan am Katharinenaltar zu den Feld-Siechen, sowie dessen Nachfolgern um 21, schon bezahlte Pfund Heller einen ewigen Zins von 1 Pfund Heller jährlich auf Sankt Martin aus seinem Teil eines zu Rottenburg (Rotenburg), halb an Hægellin dem Schuhmacher, halb an des A. Stiefsohn gelegen, auf welchem sonst außer dem Hofstattzins keine Abgaben lasten. Er stellt als Bürgen Burkart den Byel und Heinz den Wagner, Bondorfs Tochtermann, die, falls der A. den Zins schuldig bleibt, zu Rottenburg zur Leistung verpflichtet sind. Sollte einer der Bürgen sterben, das Land verlassen oder sonstwie die Bürgschaft nicht weiter leisten können, so sollen der A. und seine Erben innerhalb der nächsten 8 Tage einen neuen Bürgen stellen oder der andere Bürge soll die Bürgschaft allein übernehmen

Siegelinhaber: Die Bürger zu Rottenburg mit dem gemeinen  
Stadtsiegel  
Ausfertigung: Pergament, 1 Siegel abhängend, beschädigt  
Revers: Hans Maerli, Suppingen / Staim nunc

Signatur: A 108/9  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 9  
Laufzeit: 1388 September 18  
Titel: Heinz Keller, Mechthild, seine Ehefrau sowie Johannes, Heinrich und Adelheid, Heinz Kellers Kinder, Bürger zu Rottenburg (Rotenburg), verkaufen an Pfaff Berthold Stainmar von Rottenburg und dessen Erben um 41 schon bezahlte Pfund Batzen ihr halb an Konrad Schniders Haus und halb vor Hug Kellers Haus gelegenes Haus mit allem Zubehör zu Rottenburg, auf welchem 30 Heller Vorzins sowie der Hofstattzins lasten, verzichten auf alle Ansprüche und stellen als Bürgen Engelfried am Tor und Benz von Kalkwil, beide Bürger zu Rottenburg, die sich, falls jemand Ansprüche an obiges Haus erhebt oder die Verkäufer die Übergabe nicht vollziehen, zur Leistung in Rottenburg verpflichten. Sollte einer der Bürgen oder beide vor der Übergabe sterben oder sonstwie die Bürgschaft nicht mehr übernehmen können, so sollen die Aussteller und ihre Erben innerhalb 14 Tagen einen anderen Bürgen stellen oder der verbliebene Bürge die Bürgschaft allein übernehmen  
Siegelinhaber: Die Bürger zu Rottenburg mit dem gemeinen Stadtsiegel  
Ausfertigung: Pergament, 1 Siegel abgefallen  
Revers: Domusaltar/ Pfrointhus (?) an der Burggassen

Signatur: A 108/10  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 10  
Vorsignatur 2: Ee 010  
Laufzeit: 1397 Januar 18  
Titel: Pfaff Konrad Stahler, Kirchherr zu Rottenburg (Rotenburg), Benz der Herder und Engelfried am Tor, Richter daselbst, tun kund, dass auf den Tag dieses Briefes die ehrbaren Leute Pfaff Konrad Facker, Kaplan auf einer der beiden Pfründen am Martinsaltar in der Frauenkapelle zu Rottenburg einer- und Werner Maerheld, derzeit Schultheiß zu Rottenburg andererseits, mit der Bitte um Schlichtung ihres Streites vor ihnen erschienen sind und dass sie die beiden zu folgender Einigung gebracht haben: 1. soll die Mauer, die der Schultheiß hinter seinem Haus in seinem von Fürbach gekauften, neben dem Haus des obigen Martinsaltars gelegenen Garten gebaut hat und welche auch in die dem Martinsaltar gehörende Hofraite hineinreicht, bestehen bleiben, doch soll er in Zukunft nicht weiter darauf bauen und den vor Zeiten gesetzten Markstein oberhalb in des Altars Hofraite beachten;

2. soll die "Witraite", die dem Bescheid der Rottenburger Untergänger zufolge zwischen jenem Markstein und dem Haus des Martinaltars liegt, ganz diesem Altar zugehören; damit obiger Schultheiß des neuen Gezimmers gegen des Altars Haus und Hofraite hin nicht bedürfe, gestattet ihm Pfaff Konrad, von der "Pfättinnen" über die "Witraite" des Altars einen "Ausstoß" zu bauen, doch in der Höhe so, dass Pfaff Konrad und seine Nachfolger ungehindert darunter wandeln mögen; 3. mag obiger Schultheiß seinen Dachtrauf von seiner Wand und Schwelle aus gemessen 4 Schuh breit in des Altars Witraite hineinragen lassen, doch unter Berücksichtigung des Marksteins und unbeschadet des Hauses obigen Altars; 4. hat obiger Schultheiß für diese Zugeständnisse dem Altar und seinem jeweiligen Priester nach Aussage eines Briefes, den er dem Altar gegeben hat, einen ewigen Zins von jährlich 1 Pfund zu geben; außerdem hat er dem Pfaff Konrad Facker 18 Gulden für die Kosten der Verhandlungen vor dem geistlichen Gericht gegeben  
Siegelinhaber: Die drei Aussteller und Werner Maerheld, Schultheiß  
Ausfertigung: Pergament, leicht fleckig, kleine Löcher; Siegel 1 und 2 Prägung verwischt, Siegel 3 und 4 abgehängt  
Revers: Littera Wernheri Merheld pro 1 libra halensium perpetui census. Pro nunc dat Hans Hypp anno 1438

Signatur: A 108/11  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 11  
Vorsignatur 2: Ee 013  
Laufzeit: 1419 Juni 20  
Titel: Hans Mittel, Bürger zu Rottenburg (Rotenburg), verkauft Auberlin Bör und Hug Auberlin, den Pflegern der Kreuzkapelle zu Rottenburg (Rotenburg) vor dem Sülcher Tor gelegen, um 20 Pfund Heller einen ewigen Zins von 1 Pfund Heller Rottenburger Währung auf Martini aus seinem Haus mit Zubehör, das zwischen den Häusern von Heinz Mengoß und Heinzli Suter liegt und mit einem Vorzins von 1 Pfund Heller und 3 Vierteln Wachs belastet ist, und stellt einen Bürgen, der sich zur Leistung in Rottenburg verpflichtet. Sollte der Bürge sterben, so sollen der Aussteller und seine Erben innerhalb acht Tagen einen neuen Bürgen stellen Bürge : Fritz Spengler, Bürger zu Rottenburg  
Siegelinhaber: Die Bürger zu Rottenburg mit dem gemeinen Siegel ihrer Stadt  
Ausfertigung: Pergament fleckig, 1 Siegel

Signatur: A 108/12  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 12  
Vorsignatur 2: Ee 014  
Laufzeit: 1424 Dezember 13  
Titel: Probst, Chorherren und Kapläne des Stifts zu Ehingen am Neckar (G.

Rottenburg) erklären Pfaff Hans Guot den Jungen, derzeit Kaplan der zweiten Pfründe am Altar des Hl. Martin in der Marienkirche zu Rottenburg (Rotenburg) wie auch dessen Nachfolger, der 10 Batzen Heller, die diese Pfründe obigem Stift jährlich zu leisten hatte, für frei, ledig und los. Der Zins bestand nach Aussage guter Briefe aus 6 Batzen Heller, die das Stift von dem verstorbenen Benz dem Sülcher gekauft hatte, und 4 Batzen Heller, die der verstorbene Eberhard Kayser geschenkt hatte, und ist von Pfaff Hans Guot in derselben Höhe von 10 Batzen Heller auf des verstorbenen Hermans, des Nillen Sohn und Bürgers zu Rottenburg "Kuchi" überwiesen worden, welche jetzt Claus Ycher inne hat und in der "Pfütz" zwischen Eberlis des Wilden Haus und Heinz' des Bomers Scheuer liegt, worüber obiger Herman dem Stift auch eine Urkunde ausgestellt hat  
Siegelinhaber: Die Aussteller mit dem gemeinen Siegel des Stiftskapitels  
Ausfertigung: Pergament, 1 Siegel beschädigt

Signatur: A 108/13  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 13  
Vorsignatur 2: 1437 August 20  
Titel: Burkart Binder verkündet, dass er für sich und seine Erben dem ehrbaren Hans Eberhart sein Gut zu Untermarchtal (Undermarhtel), genannt der Vöklernun Gut und Lehen Meister Wilhelm Gablers, Kirchherrns zu Neuburg (Nuenburg), G. Lauterbach, Kr. Ehingen, und der Kirche daselbst mit allem Zubehör um 37 Pfund Heller verkauft hat, und verspricht, das Gut ohne allen Schaden nach Lehnsrecht, nach Landesrecht und nach dem Recht der Geistlichen und Laien zu übergeben, wofür er und seine Erben mit ihrem ganzen Besitz haften  
Siegelinhaber: 1. Meister Wilhelm Gabler, 2. Konrad Knap, Schultheiß zu Munderkingen (Mandrighingen)  
Ausfertigung: Pergament, 2 Siegel

Signatur: A 108/14  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 14  
Vorsignatur 2: Ee 015  
Laufzeit: 1438 Oktober 9  
Titel: Meister Eberhard Wagner, Kirchherr zu Heilbronn (Heylprun), Werner Holtzwart, Kirchherr und Dekan zu Tübingen (Tüwingen), Heinrich Schrötter, Kirchherr und Dekan zu Bondorf (Bondorff), Bruder Johannes Engelfrid, Lesemeister, und Bruder Thomas Kantengiesser, Konventbrüder des Karmeliterklosters zu Rottenburg (Rotenburg), Claus der Hase d.A. und Conrad Stöb, Bürgermeister zu Rottenburg, entscheiden in dem Streit zwischen Meister Göringen von Hirrlingen (Hörningen), derzeit Kirchherr zu Rottenburg, und dem Karmeliterkloster daselbst betreffend Begräbnisse bei den Karmelitern,

Beichthören derselben, Kräuter- und Palmenweihe, Läuten, Prozessionen und Tragen des Sakraments am Fronleichnamstag wie folgt: 1. soll der Pfarrer von Rottenburg niemand daran hindern, sich bei den Brüdern des Karmeliterklosters begraben zu lassen, doch soll man die Leiche zuvor in der Pfarrkirche besingen und begehen, was man hernach bei den Brüdern ein zweites Mal tun mag. Unmündige Kinder, die sich bei den Karmelitern ihr Begräbnis erbeten haben oder deren Eltern und Vorfahren bei diesen begraben liegen, sollen ebenfalls bei ihnen bestattet werden, desgleichen mündige Kinder, die sich noch kein Grab ausgesucht haben und deren Eltern bei den Brüdern begraben liegen. Pilger und Fremde, die in Rottenburg sterben, sollen auf dem Friedhof der Pfarrkirche beerdigt werden; 2. wird eine Leiche bei den Brüdern bestattet, so soll, wie von altersher, der Pfarrer den sechsten Teil der Messstiftungen, aller Opfergelder, von allem Tuch, es sei weiß oder gefärbt, von Brot und Wein und allem, was für dieses Leichenbegängnis aufgewandt wird, erhalten; ferner soll ihm der zehnte Teil der gestifteten Jahrzeiten, Vigilien und testamentarischen Vermächnisse zustehen, sofern sie 5 Batzen Heller jährlich Zins übersteigen; dabei mögen die Brüder dem Pfarrer zufallende Zinsen ablösen, 1 Batzen Heller jeweils um ein Pfund Heller. Erhält der Pfarrer indessen anlässlich eines solchen Begräbnisses irgendwelche Schenkungen, so hat er auf obigen zehnten Teil keinen Anspruch mehr; 3. sollen die Brüder ungehindert Beichte hören und anschließend, wenn sie darum gebeten werden, das Sakrament des Herrn teilen; 4. sollen die Brüder, wie von altersher, Kräuter- und Palmweihen und andere Segnungen vornehmen; 5. sollen, was das Läuten, die Prozessionen und das Tragen des Sakraments am Fronleichnamstag betrifft, darüber Bürgermeister und Rat der Stadt dem alten Herkommen zufolge entscheiden  
Zeugen: Conrat Schuch, Kirchherr und Kammerer zu Wolfenhausen (Wolfenhusen), Werner Tantzolff, Kirchherr und Kammerer zu Nagold (Nagelt), Albrecht Rentz, Kirchherr zu Weiler (Wyler) / Kreis Tübingen, Bertholt Bentzlinin, Rat zu Rottenburg und andere ehrbare Leute  
Siegelinhaber: 1. Meister Görig von Hirrlingen (Hörningen), Kirchherr zu Rottenburg, 2. und 3. Prior und Konvent des Karmeliterklosters zu Rottenburg, ersterer mit dem Priorats-, letzterer mit dem gemeinen Konventssiegel, 4. Meister Eberhard Wagner, 5. Werner Holtzwart, 6. Heinrich Schrötter, 7. Claus der Hase, 8. Conrad Stöb  
Ausfertigung: Pergament, fleckig und löchrig, 8 Siegel

Signatur:	A 108/15
Vorsignatur 1:	B 88 Urk 15
Laufzeit:	1441 November 17
Titel:	Hans Eberhart verkündet, dass er für sich und seine Erben dem ehrbaren Ulrich Moll sein Gut zu Untermarchtal (Untermarhtel), genannt der Völkernun Gut und Lehen Meister Wilhelm Gablers,

Kirchherr zu Neuburg (Nuenburg), Gemeinde Lauterbach, Kreis Ehingen, sowie desssen Nachfolger daselbst, mit allem Zubehör um 26 Pfund 5 Batzen Heller verkauft hat, und verspricht, das Gut ohne allen Schaden nach Lehnsrecht, nach Landesrecht und nach dem Recht der Geistlichen und Laien zu übergeben, wofür er und seine Erben mit ihrem ganzen Vermögen haften  
Siegelinhaber: 1. Meister Wilhelm Gabler, 2. Konrad Knap, Schultheiß zu Munderkingen (Mundrichingen)  
Ausfertigung: Pergament, 2 Siegel

Signatur: A 108/17  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 17  
Vorsignatur 2: Ee 017  
Laufzeit: 1454 Juni 18  
Titel: Benz Ruff, Konrad Stöb und Hans Wendelstain, Richter und derzeit geschworene Untergänger der Häuser, Hofstätten und Hofraiten zu Rottenburg (Rotenburg) am Neckar entscheiden in einem Streit um den kleinen Zehnten aus etlichen Häusern daselbst zwischen Probst und Chorherren des Mauritiusstiftes zu Ehingen, Gemeinde Rottenburg, dem Abt von Kreuzlingen (Crützlingen), vertreten durch Günther, und dem Spital zu Rottenburg, vertreten durch den Spitalpfleger Hans Han einerseits und Meister Jorg von Hirrlingen (Horningen), Kirchherr daselbst, andererseits wie folgt: Die Grenze, mittels einer Schnur festgelegt, soll von dem Markstein zwischen der Scheuer von Heinz Claus und der Kelter von Claus Has bis zur Mauer zwischen Halmar Helts und Endlin Stöblins Häusern am Markt verlaufen; was dann oberhalb der Schnur liegt, soll obigen Zehnten dem Kirchherrn geben, was unterhalb liegt, Probst und Chorherren zu Ehingen sowie den anderen Parteien, jeweils so viel ihnen von altersher zukommt Siegelinhaber: Stadt Rottenburg mit dem gemeinen Stadtsiegel Ausfertigung: Pergament, 1 Siegel, stark beschädigt

Signatur: A 108/18  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 18  
Vorsignatur 2: Ee 018  
Laufzeit: 1455 März 14  
Titel: Heinrich Roser, Schultheiß zu Rottenburg (Rotenburg) am Neckar, entscheidet zusammen mit dem größeren Teil der Richter daselbst in einem Streit um verschiedene Zinsen zwischen Pfaff Claus Vischer, Kaplan am Katharinenaltar zu Wendelsheim (Wyndelßhain), sowie dessen Fürsprecher Hans Staymar einerseits und der ehrsamten Frau Katharina Gackmaigerin, Hans Ammans Witwe, ebenfalls zu Wendelheim, andererseits zugunsten der letzteren. Es handelt sich im einzelnen um folgende Ansprüche: Hans Amman hat einst von dem Ycher zu Rottenburg Äcker gekauft, die obigem Altar zu Wendelsheim

jährlich 8 Viertel Roggen und 4 Viertel Vesen schulden; stets hat man ihm diese 4 Viertel Vesen entrichtet, dagegen die 8 Viertel Roggen nie gegeben. Ferner steht obigem Altar jährlich 1/2 Ohm Weinzins aus einem Weingarten , genannt Im Graben, der von dem verstorbenen Stahler herrührt, zu, den der Pfarrer aber ebenfalls nie gefordert hat. Nun erhebt Pfaff Claus Vischer den Anspruch, in Zukunft diese bisher nicht entrichteten Zinsen zu beziehen, welchen obige Katharina oder ihr Fürsprecher Benz Ruff jedoch ablehnen. Er, Pfaff Claus Vischer, habe diese Zinsen seit 24 Jahren nicht eingefordert, länger als Stadt- und Landrecht ein Einspruchsrecht gewährten. Die Schiedsrichter schließen sich dieser Begründung an, Pfaff Claus Vischers Klage wird wegen Verjährung seiner Ansprüche abgewiesen

Siegelinhaber: Stadt Rottenburg mit dem gemeinen Stadtsiegel

Ausfertigung: Pergament, 1 Siegel, Legende teilweise beschädigt

Signatur: A 108/19  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 19  
Vorsignatur 2: Ee 019  
Laufzeit: 1461 November 16  
Titel: Marcus, Abt des Stifts zu Kreuzlingen (Crutzlingen), und der Konvent daselbst bekunden ihre Absicht, in Hirschau (Hirsow), Kreis Tübingen, das bisher nach Sülchen eingepfarrt ist, auf Anregung der Frau Mechthild, geborene Pfalzgräfin bei Rhein und Erzherzogin zu Österreich, und mit Zustimmung Bischof Heinrichs von Konstanz sowie Meister Jorgs von Hirrlingen (Horningen), Kirchherr zu Rottenburg, eine eigene Pfarrei zu errichten, um so der Beschwerlichkeit, die es für die Hirschauer bedeutet, in Kriegszeiten und bei Unwettern nach Sülchen zum Gottesdienst zu kommen, ein Ende zu setzen. Dabei sollen in Zukunft alle Abgaben der Hirschauer an den Rottenburger Pfarrer nun dem neuen Pfarrer zu Hirschau zufallen, mit Ausnahme von 4 Maltern Roggen und 5 Ohm Weinzins, die die Herrschaft des Zehnten aus Hirsau wegen dem Pfarrer von Rottenburg belassen soll. Auch soll er für Überlassung seiner Hirschauer Pfarrrechte aus den Einkünften der neuen Hirschauer Pfarrei sowie aus denjenigen obigen Stifts, soweit sie in Hirschauer Zwing und Bann liegen, jährlich 16 Pfund 8 Batzen Heller Rottenburger Währung erhalten. Wird ihm dieser Zins nicht entrichtet, so haften sowohl die neue Pfarrei zu Hirschau wie auch obiges Stift mit allen ihren oben genannten Einkünften  
Siegelinhaber: 1. und 2. die Aussteller  
Ausfertigung: Pergament, am oberen Querfalz durchlöchert, 2 Siegel, Siegel 2 stark beschädigt  
Transfix zu HStAS B 88 U 20 von 1462 April 28

Signatur: A 108/20

Vorsignatur 1: B 88 Urk 20  
Vorsignatur 2: Ee 019  
Laufzeit: 1462 April 28  
Titel: Bischof Heinrich von Konstanz bestätigt auf Bitten von Abt und Konvent des Stifts zu Kreuzlingen (Crutzlingen) sowie des Magisters Georius von Hirrlingen (Hörnlingen), Rektor der Pfarrkirche zu Rottenburg (Rotenburg), deren Übereinkommen, welches durch eine dieser bischöflichen Urkunde angeheftete Urkunde getroffen wurde  
Siegelinhaber: Aussteller  
Ausfertigung: Pergament, lateinischer Text, 1 Siegel abgefallen  
Transfix siehe HStAS B 88 U 19 von 1461 November 16

Signatur: A 108/21  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 21  
Vorsignatur 2: Ee 020  
Laufzeit: 1464 Dezember 11  
Titel: Mechthild, Pfalzgräfin bei Rhein und Erzherzogin zu Österreich et cetera, Witwe, verleiht aus ihrem der Herrschaft Hohenberg (Hochemberg) zugehörigen Widemgut Clas Haß als Träger Hans Ammans zu einem Erblehen den 4. Teil des halben Dorfes Wendelsheim (Windelshein) sowie folgende in diesem halben Teil zugehörige Güter: den Hof, den Liechtermut baut, mit 14 1/2 Jauchert Ackers am Remigshaimer Weg in der ersten Zelge, 17 Jauchert am Kilstig in der zweiten Zelge, 16 Jauchert am Tübinger Weg in der dritten Zelge, 4 Mannsmad Wiesen im Marbach, 2 Mannsmad am Begen, 1/2 Mannsmad unter den alten Bergen, ferner schätzungsweise 57 Jauchert Ackers unter dem Hard und ob dem Hard auf dem Ochsen Buchel, 1 Mannsmad Wiesen in dem Dorf genannt die Bundin, eine kleine Wiese unten am Graben, an Weinbergen 1 Morgen am Giren Bühel, 1/2 und 1/2 und 1 Morgen in der Rytin, 2 Morgen am Boltringer Stig, 2 Morgen am Kappes Berg, 2 Stücke an der Halden, die Küche, die Taverne (tafferen) und die Kelter  
Siegelinhaber: Aussteller  
Ausfertigung: Pergament, 1 Siegel, Legende teilweise beschädigt

Signatur: A 108/22  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 22  
Vorsignatur 2: Hh 2  
Laufzeit: 1466 Mai 9  
Titel: Sigismund, Herzog von Österreich, Steiermark, Kärnten, Krain, Graf von Tirol et cetera., präsentiert Propst, Dekan und Kapitel der Kirche zu Konstanz oder dem dortigen Generalvikar den Priester Christoffer Geyr von Schelklingen auf den durch den Tod Nikolaus Mulners vakant gewordenen Katharinenaltar in der Pfarrkirche St. Maria zu Warthausen (Kreis Biberach) mit der Bitte, ihn beziehungsweise

dessen Stellvertreter zu investieren  
Siegelinhaber: Aussteller (?)  
Ausfertigung: Pergament, lateinisch, Textverlust durch Löcher, 1  
Siegel abgegangen, mit beglaubigter Abschrift, lateinisch, von 1605  
Juni 22

Signatur: A 108/23  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 23  
Vorsignatur 2: Hh 6  
Laufzeit: 1467 April 10  
Titel: Hermann, Bischof zu Konstanz, inkorporiert der Universität Freiburg auf deren Bitten die derzeit vakante Pfarrkirche zu Mettenberg, Kreis Biberach, deren Patronatsrecht sowie dasjenige einiger anderer Kirchen ihr Erzherzog Albrecht von Österreich mit Zustimmung Kaiser Friedrichs sowie Herzogs Sigismunds von Österreich geschenkt hatte. Von den Einkünften obiger Kirche soll dem jeweiligen Vikar ein angemessener Teil zur Erfüllung seiner Pflichten, auch Bezahlung der schuldigen Abgaben an den Bischof und den Archidiakon, überlassen werden. Wird ihm dieser Teil vorenthalten, so behält sich der Bischof von Konstanz das Recht vor, ihn einzufordern und dem jeweiligen Vikar zu übersenden. Der Bischof und seine Nachfolger verzichten auf alle ihnen zustehenden Abgaben und von den Einkünften der Pfarrei aus ersten Früchten und sonstigen Rechten, unbeschadet der vorstehenden Bestimmungen. Sollte die Universität zerstört oder aufgelöst werden, so soll jene Inkorporation ebenfalls nicht mehr gültig sein  
Siegelinhaber: 1. Aussteller, 2. Probst, Dekan und Kapitel der Kirche zu Konstanz mit dem Kapitelssiegel  
Transsumpt: 1481 Mai 17 Die Äbte Burckard von Porteceli alias Tennenbach (Tennibach), O.Cis., und Erhard von Marienzell im Schwarzwald (Cella Sancta Marie in Nigra Silva)/(St.Märgen, Landkreis Hochschwarzwald), O. Aug., vidieren obige Urkunde  
Bischof Hermanns von Konstanz  
Ausfertigung: Pergament, lateinisch, 2 Siegel

Signatur: A 108/25  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 25  
Vorsignatur 2: Ee 021  
Laufzeit: 1468 Dezember 8  
Titel: Mechthild, geborene Pfalzgräfin bei Rhein, Erzherzogin zu Österreich et cetera, Witwe, verleiht zu einem Erblehen aus ihrem der Herrschaft Hohenberg (Hohemberg) zugehörigen Widemgut Berthold Bock folgende Güter: den 4. Teil des halben Dorfes Wendelsheim (Windelsheim), ferner die in dieses halbe Dorf gehörenden Güter, nämlich den Hof, den Luchtermütt baut, mit 14 1/2 Jauchert Ackers in

der ersten Zelge am Remingsheimer Weg, 17 Jauchert in der zweiten Zelge am Kilstig, 16 Jauchert in der dritten Zelge am Tübinger Weg, 4 Mannsmad Wiesen im Marbach, 2 Mannsmad am Begen, 1/2 Mannsmad unter den alten Bergen, sodann unter dem Hard und ober dem Hard auf dem Ochsenbuchel schätzungdweise 57 Jauchert Ackers, 1 Mannsmad Wiesen in dem Dorf genannt die Bindin, eine kleine Wiese unten am Graben, an Weinbergen 1 Morgen am Girenbuhel, 1/2 Morgen und 1/2 Morgen und 1 Morgen in der Ruty, 2 Morgen am Boltringer Steg, 2 Morgen am Kappelberg, 2 Stücke an der Halden, die Küche, die Taverne (täffern) und die Kelter. Hans Amman von Wendelsheim hatte diese ererbten Lehen an obigen Berthold Bock verkauft und die und die Lehenschaft an Balthasar von Wartenberg, genannt von Wildenstein, Landvogt im Namen der Pfalzgräfin, aufgelassen

Siegelinhaber: Aussteller

Ausfertigung: Pergament, 1 Siegel, Legende beschädigt

Signatur:	A 108/24
Vorsignatur 1:	B 88 Urk 24
Vorsignatur 2:	Hh 5
Laufzeit:	1468 März 30
Titel:	Hermann, Bischof zu Konstanz, inkorporiert der Universität Freiburg auf deren Bitten die derzeit vakante Pfarrei zu Warthausen (Kreis Biberach), deren Patronatsrecht sowie dasjenige einiger anderer Kirchen ihr Erzherzog Albert von Österreich mit Zustimmung Kaiser Friedrichs sowie Herzog Sigismunds von Österreich geschenkt hatte. Von den Einkünften obiger Kirche soll dem jeweiligen Vikar ein angemessener Teil zur Erfüllung seiner Pflichten, auch Bezahlung der dem Bischof und dem Archidiakon schuldigen Abgaben, überlassen werden. Wird ihm dieser Teil vorenthalten, so behält der Bischof von Konstanz sich das Recht vor, ihn einzufordern und dem jeweiligen Vikar zu übersenden. Der Bischof und seine Nachfolger verzichten auf alle ihnen zustehenden Abgaben von den Einkünften der Pfarrei aus ersten Früchten und anderen Rechten, unbeschadet der vorstehenden Bestimmungen. Sollte die Universität zerstört oder aufgelöst werden, so soll jene Inkorporation ebenfalls nicht mehr gültig sein

Siegelinhaber: 1. Aussteller, 2. Probst, Dekan und Kapitel der Konstanzer Kirche mit dem Kapitelssiegel

Transsumpt: 1481 Mai 15 Die Äbte Burckard von Porteceli alias Tennenbach (Tennibach), O.Cis., und Erhard von Mariazell im Schwarzwald (Cella Sancta Marie in Nigra Silva)/(St. Märgen, Landkreis Hochschwarzwald), O.Aug., vidieren obige Urkunde

Bischof Hermanns von Konstanz selig

Siegelinhaber: 1. und 2. die Aussteller

Ausfertigung: Pergament, lateinisch, 2 Siegel in Leinensäckchen

Signatur: A 108/26  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 26  
Vorsignatur 2: Ee 024  
Laufzeit: 1472 Dezember 26  
Titel: Mechthild, geborene Pfalzgräfin bei Rhein, von Gottes Gnaden Erzherzogin zu Österreich et cetera, bittet Rektor, Doktoren und Meister der Universität Freiburg, auf die Pfarrkirche zu Sülchen den ehrsamem Anthonius von Pfohren (Pforr), Rat der Pfalzgräfin, präsentieren zu wollen, und verspricht, dann auch ihrerseits, was immer daraus folge, nach Inhalt der Absprache und nach Gebühr des Pfarrherrn auszuführen  
Siegelinhaber: Aussteller  
Ausfertigung: Pergament, 1 Siegel rückseitig aufgedrückt, abgefallen

Signatur: A 108/27  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 27  
Vorsignatur 2: Ee 026  
Laufzeit: 1475 Februau 20  
Titel: Mechthild, Pfalzgräfin bei Rhein, von Gottes Gnaden Erzherzogin zu Österreich et cetera, Witwe, vermittelt in einem Streit wegen des Beichthörens zwischen Anthonius von Pfohren (Pforr), Kirchherrn zu Rottenburg und Prioir und Konvent Unserer Lieben Frauen Brüder Ordens daselbst wie folgt: die Brüder sollen denen, die zu ihnen kommen oder nach ihnen schicken, die Beichte abnehmen. Davon ausgenommen sind die Kranken, die nur mit Erlaubnis des Kirchherrn oder seiner Helfer die Brüder als Beichtiger holen sollen. Endlich sollen die Brüder die Namen derer, die in der Fastenzeit bei ihnen beichten, aufzeichnen und jährlich auf Palmabend dieses Verzeichnis dem Kirchherrn übergeben, damit letzterer wisse, wer gebeichtet habe  
Siegelinhaber: Aussteller  
Ausfertigung: Pergament, 1 Siegel, teilweise beschädigt

Signatur: A 108/28  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 28  
Vorsignatur 2: S 6  
Laufzeit: 1481 Januar 12  
Titel: Papst Sixtus IV. bewilligt Melchior Meckaw, Probst der Kirche zu Magdeburg, päpstlicher Kämmerer und Tischgenosse, Exemtion von allen päpstlichen Verdikten, ferner eine Pension von 375 rheinischen Gulden, solange er lebt oder bis er einer Bischofskirche vorsteht. Obiger Melchior Meckaw hatte bisher die Pfarrkirche zu Ehingen an der Donau inne, gab diese aber, da sie, einer Vereinbarung zwischen ihm und der Universität Freiburg zugehörte, durch Papst Sixtus letzterer inkorporiert wurde, aus freien Stücken auf, wofür ihm nun die

Rektoren der Universität jährlich obige 375 rheinische Gulden aus den Einkünften der der Universität inkorporierten Pfarrkirchen zu Ehingen, Freiburg (Friburg), Rottenburg (Rotemburg), Reute (Rutin)/(Kreis Emmendingen), Burkheim (Burgheim)/(Kreis Freiburg), Warthausen (Warthusen)/(Kreis Biberach), Essendorf (Essendorff)/(Gemeinde Steinberg, Kreis Ulm), Mettenberg (Kreis Biberach), Neuburg (Numburg)/(Gemeinde Lauterbach, Kreis Ehingen) und Jechtingen (Üchtingen)/(Kreis Emmendingen) bezahlen sollen, und zwar je zur Hälfte auf Johannes Baptist und auf Weihnachten. Bleiben sie die Pension schuldig, so sollen sie dem Bann verfallen sein und erst dann davon gelöst werden, wenn sie Genüge geleistet oder sonst sich mit obigem Melchior Meckaw geeinigt haben, außer sie lägen im Sterben. Ertrügen sie den Bann aber durch sechs jeweils zu 30 Tagen gerechnete Monate hindurch, so solle nach Ablauf dieser Zeit die Verbindung der Ehinger Pfarrkirche mit der Universität Freiburg ihre Gültigkeit verloren haben, die Kirche somit vakant sein, und obiger Melchior Meckaw ohne weitere Briefe und Verfügungen wieder zu ihr zurückkehren können. Erhalte er, wie vorgesehen, einen Bischofssitz, so werde die Pension eo ipso hinfällig, alles dies ohne Ansehen irgendwelcher sonstiger, päpstlicher Verfügungen Siegelgeber: Aussteller, mit Bleibulle Papst Sixtus IV. teilt den Bischöfen von Magdeburg und Meißen, ferner dem Probst der Hl. Kreuzkirche zu Hildesheim vorstehende, Melchior Meckaw betreffende Bestimmungen mit und bittet, dass sie alle oder zwei oder einer von ihnen Melchior Meckaw die ihm zustehende Pension auszahlen lassen und obgenannte Rektoren der Universität Freiburg, sollten sie in Bann gefallen sein, in den Kirchen bekannt geben, von anderen bekanntgeben und von allen meiden lassen, bis diese Melchior Meckaw ihre Schuldigkeit entrichtet haben und selbst vom Banne gelöst sind, ohne Ansehen irgendwelcher sonstiger päpstlicher Verfügungen. Siegelinhaber: Aussteller, mit Bleibulle  
Transsumpt: 1482 Dezember 24 Petrus, Abt von St.Peter im Schwarzwald, vidiert auf Wunsch von Johann Frödler, Lizenziat der Hl. Schrift und Rektor der Universität Freiburg, diese beiden Bullen und lässt das Transsumpt durch den kaiserlichen Notar Gabriel Hohstetter von Hagenau, Kleriker der Diözese Straßburg, beglaubigen.  
Siegelinhaber: Aussteller  
Ausfertigung: Pergament, 1 Siegel, Notariatssignet

Signatur:	A 108/29
Vorsignatur 1:	B 88 Urk 29
Laufzeit:	1481 Mai 14
Titel:	Die Universität Freiburg, vertreten durch Magister Johannes Kerer von Wertheim, Doktor des kanonischen Rechts und Rektor der Pfarrkirche zu Freiburg, und Johannes Fuchsmag, Lizenziat des kanonischen Rechts, einerseits, Melchior von Meckau und andere, an dessen Angelegenheiten interessierte Leute andererseits anerkennen und

beschwören vor dem kaiserlichen Notar Cristofferus Stecher von Biberach, Kleriker der Diözese Konstanz, im Kollegienhaus in der Stube der Universität Freiburg die Bestimmungen Papst Sixtus IV. hinsichtlich der Pfarrkirche der Stadt Ehingen und der damit verbundenen Rechte und Pflichten der beiden oben genannten Parteien  
Zeugen: Ludwig Wiglin von Schaffhausen, Heronimus Calceator von Boppenwilr (der Weiler Poppen?)/Gemeinde Lauf, Kreis Bühl, Johannes Selß von Schwarzach (Swartzach)/Kreis Bühl  
Siegelinhaber: Universität Freiburg  
Ausfertigung: Notariatsinstrument; Pergament, lateinisch, 1 Siegel abgefallen; Notariatssignet

Signatur: A 108/30  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 30  
Laufzeit: 1481 Mai 29  
Titel: Johannes Kerer, Doktor der Dekrete und Rektor der Pfarrkirche zu Freiburg, in Vertretung der Universität Freiburg, einerseits und Melchior von Meckaw, Rektor der Pfarrkirche zu Ehingen, andererseits anerkennen vor dem kaiserlichen Notar Johannes Liechtenstern, Priester der Diözese Trient, die hinsichtlich Melchior von Meckaws Resignation und dessen Pension von 375 rheinische Gulden getroffenen päpstlichen Bestimmungen und geloben unter Eid diese einzuhalten. Es handelt sich im einzelnen um folgende Verfügungen: Zum Ausgleich für seinen Rücktritt von der Pfarrkirche zu Ehingen soll Melchior von Meckaw lebenslänglich oder bis er einer Bischofskirche vorstehen wird aus den Einkünften der Ehinger wie anderer der Universität Freiburg inkorporierter Kirchen jährlich 375 rheinische Gulden erhalten, wofür die Universität Freiburg Sicherheiten geben soll, widrigenfalls Melchior von Meckaw auf die Ehinger Pfarrei zurückkehren möge. Auch soll Melchior von Meckaw die Klagen, die Hugo von Landenberg, ungeachtet der obigem Melchior gemachten Zusage, hinsichtlich der Ehinger Kirche bei der römischen Kurie vorbrachte, auf eigene Kosten beilegen, damit die genannte Universität deswegen nicht belästigt werde. Sollte obiger Melchior widerrechtlich besagte Kirche an sich ziehen, so solle er aus freien Stücken und ohne Widerrede auf seine Pension verzichten, ebenso, wenn er einer Kirche als Bischof vorgesetzt wird, alles entsprechend den darüber ausgestellten Bullen und den darum geführten Verhandlungen, ohne Ansehen sonstiger Verfügungen des Papstes oder Erzherzog Sigismunds von Österreich.  
Zeugen: Ulrich Kneusel, Kanoniker zu Trient, Johannes Wisser, Laie aus der Diözese Brixen, erzherzoglicher Sekretär  
Ausfertigung: Notariatsinstrument; Pergament, lateinisch, Schrift verblasst, stellenweise unlesbar

Signatur: A 108/31  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 31  
Vorsignatur 2: Dd 1  
Laufzeit: 1484 September 1  
Titel: Sigmund, Erzherzog zu Österreich et cetera, gebietet dem derzeitigen Hauptmann von Rottenburg, Hans Jakob von Bodman, und allen zukünftigen Hauptleuten, die Universität Freiburg in der Ausübung des Präsentationsrechts auf zwei Chorherrenpfründe- eine zu Ehingen bei Rottenburg/Neckar, die andere zu Horb-, beide Lehen des Hauses Österreich, die fortan der Universität Freiburg zugeeignet sein sollen, zu unterstützen und bei den Kapiteln darauf zu sehen, dass der jeweils Präsentierte auch tatsächlich investiert werde  
Transsumiert: 1488 März 8 Erhart, Abt des Augustinerchorherren-Klosters Mariazell im Schwarzwald (St. Märgen)  
Ausfertigung: Transsumpt; Pergament, leicht stockfleckig, 1 Siegel

Signatur: A 108/33  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 33  
Vorsignatur 2: Dd 25  
Laufzeit: 1486 August 11  
Titel: Die Universität Freiburg überträgt dem ehrenwerten Herren Kantor, Schatzmeister und Kapitelältester der Kollegiatskirche Heiliger Kreuz zu Horb das Präsentationsrecht für das nächste freiwerdende Kanonikat in der genannten Kollegiatskirche, das der Universität Freiburg von Erzherzog Sigismund von Österreich verliehen worden war  
Zeugen: Mattheus Gantz von Cannstatt und Simon Vischer von Riedlingen, beide Baccalaureus Artium  
Siegelinhaber: Universität Freiburg  
Ausfertigung: Notariatsinstrument (ausgefertigt durch Cristoferus Stecher von Biberach)

Signatur: A 108/32  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 32  
Vorsignatur 2: Ee 030  
Laufzeit: 1486 Mai 31  
Titel: Bürgermeister und Rat der Stadt Rottenburg/Neckar bekunden, dass die Universität Freiburg als Gewalt- und Machthaber zu Rottenburg den ehrsamem und gelehrten Meister Martin Mayer von Esslingen auf Bitten des Bürgermeisters und Rats als Pfarrer angenommen und dem Bischof von Konstanz präsentiert habe  
Siegelinhaber: Bürgermeister und Rat der Stadt Rottenburg mit dem gemeinsamen Siegel der Stadt  
Ausfertigung: Pergament, 1 Siegel abhängig, winziges Fragment

Signatur: A 108/34  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 34  
Vorsignatur 2: D 3  
Laufzeit: 1487 Juni 15  
Titel: Die Universität Freiburg vereinbart mit Melchior (Meckaw), dem Koadjutor von Brixen, eine Ermäßigung der diesem jährlich - und zwar auf Johannis Baptist und Weihnachten- aus den Einkünften der Pfarrkirche in Ehingen (Kreis Tübingen) und den übrigen, der Universität inkorporierten kirchlichen Einkünften zu zahlenden Pension von 375 rheinischen Gulden auf 200 rheinische Gulden. Für diese Ermäßigung verpflichtet sich die Universität Freiburg, Melchior die Pension nicht nur bis zur Erlangung eines Bistums, wie ursprünglich vereinbart, sondern auf Lebenszeit zu zahlen  
Zeugen: Stefan Forsthan und Jakob Zeller, Laien aus der Würzburger und Konstanzer Diözese  
Siegelinhaber: Melchior, Koadjutor von Brixen  
Ausfertigung: Notariatsinstrument von Johanns Murner, Kleriker der Diözese Eichstätt und kaiserlicher Notar; Pergament, lateinisch; 1 KIS (Gemme) und Notariatssignet

Signatur: A 108/35  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 35  
Vorsignatur 2: Ee 031  
Laufzeit: 1489 September 1  
Titel: Jörg von Ow zu Hirrlingen (Hürningen)/Kreis Tübingen verkauft dem ehrwürdigen und hochgelehrten Herrn Meister Martin Maier, derzeit Pfarrer der Marktkirche zu Rottenburg (Rottensburg)/Neckar, Haus, Garten und Hofstatt in Rottenburg, die neben dem Besitz des edlen und festen Heinrich von Gültlingen liegen und aus denen 5 Schilling Heller an die Präsenz der genannten Kirche zu zahlen sind, um 240 rheinische Gulden. Er quittiert zugleich den Empfang der Kaufsumme und verspricht für sich und seine Erben, falls der Besitz höher als oben angegeben sei, für diese Kosten aufzukommen  
Siegelinhaber: 1. der Aussteller und 2. Märk von Ow zu Wachendorf  
Ausfertigung: Pergament; 2 Siegel

Signatur: A 108/36  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 36  
Vorsignatur 2: Dd 26  
Laufzeit: 1490 August 30  
Titel: Konrad Stecher, Schatzmeister, und Albert Ofner, Senior Canonicus der Kollegiatkirche zum Heiligen Kreuz in Horb (Horw), Diözese

Konstanz, präsentieren im Namen der Universität Freiburg dem Probst der genannten Kollegiatkirche auf das durch den Tod Magister Werner Magenheims erledigte Kanonikat Herrn Ulrich Pitter, Priester der Diözese Konstanz

Siegelinhaber: Kapitel der Kollegiatkirche zum Hl. Kreuz

Ausfertigung: Pergament, lateinisch; 1 Siegel, leicht beschädigt

Signatur: A 108/37  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 37  
Vorsignatur 2: Ee 033  
Laufzeit: 1491 Juni 9, Mai 19  
Titel: Vor Hans Hüpp, Bentz Rüff und Bernhart Wölflin, alle drei Richter und derzeit Untergänger der Häuser, Hofstätten und Hofraiten zu Rottenburg (Rottemburg) erscheinen: 1. Meister Martin Mayer, Kirchherr der Marktkirche zu Rottenburg, und Junker Heinrich Gültlinger, 2. Konrat von Eßling, Lienhart Brotbeck und Michel Schnider, sowie 3. Konrad Wagner -alle bisher genannten Bürger zu Rottenburg- und Junker Heinrich. Junker Heinrich und Konrad Wagner klagen, dass ein Winkel, der zwischen ihren Scheuern und dem Haus Konrats von Eßling liege und bis auf die Hofstatt des Kirchherrn und des Junkers herabreiche, so unordentlich gehalten werde, dass der Schmutz in ihre Scheuern dringe. Nach einem Untergang wird entschieden, dass alle ihren Schmutz wegführen sollen und das Wasser, das von Dächern herabraufe oder aus den Häusern geschüttet werde, so auf die Straße geleitet werden müsse, dass an den Scheuern der Kläger kein Schade entstehe  
Siegelinhaber: Stadt Rottenburg  
Ausfertigung: Pergament; 1 Siegel, beschädigt

Signatur: A 108/38  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 38  
Vorsignatur 2: Ee 034  
Laufzeit: 1491 November 29  
Titel: Michel von Laur, Bürger zu Rottenburg(Rottemburg), der zusammen mit Rudolf Sytz von Rottenburg dort in der Obern Gasse ein Haus besitzt, das an Hofrait und Holzlege des ehrsamen Herrn Rudolf Bollers, Kaplan am St. Michaelsaltar in der Marktkirchen, angrenzt (weiterer Nachbar: Hans Schläglin), sagt diesem und seinen Nachkommen aus Freundschaft zu, dass er die zwei Fenster, die gegen Bollers Hofrait (unterhalb des Daches seiner Holzlege) schauen, verkleben wolle und verzichtet für sich und seine Nachkommen auf diese Fenster. Michel von Laur erlaubt ferner, dass Rudolf Boller die beiden Rauchlöcher seiner Holzlege dicht mache - jedoch unbeschadet der beiden oberen Fenster seines (Laur's) Hauses; er verpflichtet sich auch, nichts auf das Dach der Holzlege oder die Hofraite Bollers zu

werfen oder zu schütten. Boller zahlt für dieses Entgegenkommen 1 rheinischen Gulden, dessen Empfang Laur bestätigt Siegelinhaber: Hans Rosenfelder, derzeit Schultheiß zu Rottenburg Ausfertigung: Pergament; 1 Siegel

Signatur: A 108/39  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 39  
Vorsignatur 2: K 9  
Laufzeit: 1496 Juli 1  
Titel: Jörg, Abt des Klosters Zwiefalten, vermittelt und schlichtet eine Auseinandersetzung zwischen Abt Simon von Marchtal im Namen seines Konvents und Klosters eineseits und der Universität Freiburg andererseits um etliche Zehnten von im Einzelnen aufgezählten Äckern des Zehnten Munderkingen  
Siegelinhaber: Abt Jörg von Zwiefalten mit dem Abtssiegel  
Ausfertigung: Papier, stockfleckig und mit einzelnen Löchern; 1 Papiersiegel, aufgedrückt

Signatur: A 108/40  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 40  
Vorsignatur 2: Ee 039  
Laufzeit: 1508 Oktober 7  
Titel: Die Universität Freiburg präsentiert Bischof Hugo von Konstanz, bzw. dem Generalvikar - aufgrund des ihr von Erzherzog Sigismund von Österreich verliehenen Rechts- auf die durch die freiwillige Resignation des ehrwürdigen Magisters Caspar Helius vakant gewordene Pfarrkirche zu Rottenburg Martin Mayer, Magister Artrium, Priester der Diözese Konstanz  
Siegelinhaber: Universität Freiburg  
Ausfertigung: Pergament, lateinisch; 1 Siegel, stark beschädigt

Signatur: A 108/41  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 41  
Vorsignatur 2: Ee 046  
Laufzeit: 1518 Mai 25  
Titel: Bischof Hugo von Konstanz setzt die Verteilung der Pflichten und der daraus resultierenden Rechte und Einkünfte zwischen der Universität Freiburg inkorporierten Pfarrkirche zu Rottenburg einerseits und (Magister) Bernhard Lustneuwer, Kaplan der Kirche in Sülchen andererseits fest  
Siegelinhaber: Bischof Hugo von Konstanz  
Darin: Beilage, Papier: Bestätigung für den Eingang der Siegelgebühren; die Universität Freiburg bezahlt 26 rheinische Gulden, 10 Schilling Heller

und die Pfarrei Sülchen 4 rheinische Gulden

Signatur: A 108/42  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 42  
Vorsignatur 2: Ee 049  
Laufzeit: 1519 Dezember 23  
Titel: Schultheiß, Gericht und die ganze Gemeinde des Dorfes Kiebingen am Neckar/Kreis Tübingen bekunden, von der Universität Freiburg das Recht erhalten zu haben, dass jeder Kaplan, der von Prior und Konvent des Klosters Rohrhalden in die Frauenkapelle nach Kiebingen gesandt werde, die Gemeinde mit den heiligen Sakramenten versehen und auch die anderen pfarrlichen Rechte dort ausüben dürfe, jedoch ohne Schaden der Pfarrei Sülchen, wohin Kiebingen eingepfarrt ist. Der Kaplan soll dafür alle täglichen Opfer- außer den vier Opfern an den vier Hochfesten- in der Kapelle erhalten. Die Gemeinde Kiebingen muss jedoch- als Zeichen der Anerkennung der pfarrlichen Rechte- der Universität oder deren Vikar zu Rottenburg auf Martini (November 11) oder spätestens acht Tage danach im Pfarrhof in Rottenburg zwei Pfund Heller Rottenburger Währung jährlichen ewigen Zins aus der Gemeinde Allmende, genannt der "almzyt blatz", bezahlen, die Unterpfand für den Zins ist ( sie ist ungefähr 1 mansmahd groß und stößt halb an das Altwasser, halb an die "Mulwis" und ist zinsfrei ). Sollte die Allmende abgehen, haftet die Gemeinde mit all ihren Allmenden sowie liegenden und fahrenden Gütern für die zwei Pfund Heller  
Siegelinhaber: 1. Erhart Herttemberger, Marschall zu Rottenburg, 2. Hans Biesinger, Schultheiß  
Ausfertigung: Pergament, oberer Querfalz teilweise durchbrochen, Schriftverlust; 2 Siegel, Siegel 1 eingebunden

Signatur: A 108/43  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 43  
Vorsignatur 2: Ee 047  
Laufzeit: 1519 Dezember 23  
Titel: Schultheiß, Richter und ganze Gemeinde des Dorfes Kiebingen/Kreis Tübingen bekunden, von der Universität Freiburg als Patronin der Pfarrei Sülchen (Silchen), wohin Kiebingen eingepfarrt ist, laut Bewilligungsbrief vom 1519 Dezember 22 das Recht erhalten zu haben, beim Kaplan des Dorfes ihren Kirchgang zu halten und dort die Sakramente zu empfangen, weil sie bei Hochwasser des Neckar nicht zur Pfarrkirche nach Sülchen gehen können. Durch diese Bewilligung sollen der Universität, ihren Pfarreien Rottenburg und Sülchen und ihrem Vikar daselbst an den Zehnten, wie auch an allen pfarrlichen Rechten in Kiebingen kein Eintrag geschehen, auch sollen die toten wie bisher in Sülchen begraben werden. Die Gemeinde verspricht, an

den vier Hochfesten zur Pfarrkirche zu gehen, falls der Weg das gestattet, dort den Gottesdienst zu hören und die vier Opfer zu entrichten. Falls jemand an Ostern zum Sakrament gehen will, soll er es in Sülchen tun. Während dem Kaplan die täglichen Opfer in der Kapelle in Kiebingen- außer den vier Opfern- zustehen, verspricht die Gemeinde gemäß einem hierüber aufgesetzten Gültbrief (vergleiche Nr. 42), der Universität und ihrem Vikar jährlich zwei Pfund Heller von einem guten und gewissen Unterpfund zu zahlen und gelobt an Eides statt, alle diese angeführten Punkte zu halten  
Siegelinhaber: 1. Erhart Herttemberger, derzeit Marschall zu Rottenburg, 2. Hans Bisinger, Schultheiß daselbst  
Ausfertigung: Pergament; 2 Siegel

Signatur: A 108/44  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 44  
Vorsignatur 2: Ee 048  
Laufzeit: 1519 Dezember 23  
Titel: Prior und Konvent des Klosters in der Rohrhalden unter Rottenburg erklären, dass die Universität Freiburg den ehrbaren Schultheiß, Richtern und der Gemeinde Kiebingen/Kreis Tübingen, die mit pfarrlichen Rechten in die Pfarrei Sülchen gehörten, erlaubt haben, dass jeder Kaplan, der von Prior und Konvent von Rohrhalden in die Kapelle nach Kiebingen geschickt wird, dort die Seelsorge versehen dürfe, ohne dass dadurch die pfarrlichen Rechte angetastet würden (vergleiche Nr. 42 und 43). Entsprechend verpflichten Prior und Konvent jeden von ihnen zu präsentierenden Kaplan, die Seelsorge zu versehen. Sie versprechen, aus dieser Seelsorge keine pfarrlichen Rechte oder Ansprüche an die Zehnten der Universität, noch an die Einwohner von Kiebingen geltend zu machen, außer 8 Pfund Heller, die das Dorf jährlich an die Kaplanei entrichtet  
Siegelinhaber: 1. Prior und 2. Konvent zu Rohrhalden  
Ausfertigung: Pergament; 2 Siegel

Signatur: A 108/45  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 45  
Vorsignatur 2: I 2 (?)  
Laufzeit: 1534 Februar 24  
Titel: Meister Martin Hibelin, Vikar zu Ehingen, und Gregorius Rieger, Pfarrer zu Neuburg (Donau), verleihen im Namen und als Bevollmächtigte der Universität Freiburg dem Meister Heinrich Moll, Vikar der Pfarrei Aßmannshardt/Kreis Biberach, eine jährliche Leibrente in Höhe von 52 Gulden in Münze (Biberacher Währung, den Gulden zu 60 Kreuzern gerechnet). Heinrich Moll hatte sein Leben lang die der Universität Freiburg unterstehende Pfarrei Aßmannshardt versehen, jedoch alters- und krankheitshalber resignieren müssen

(vergleiche Nr. 46). Das ihm zugesprochene Leibgeding soll in Raten von je 13 Gulden auf die Quatembertage aus den Zehnten und Einkünften der Pfarrei Aßmannshardt, welche zugleich als Unterpfand dienen, durch die Gewalthaber zu Biberach oder Ehingen ohne allen Abzug gegen Quittung bezahlt werden. Sollte die Auszahlung nicht termingemäß erfolgen, haben Meister Heinrich und seine Helfer Gewalt und Recht, sich für die fällige Summe und die entstehenden Kosten an den Einkünften der Pfarrei schadlos zu halten.  
Siegelinhaber: Johann Schad von Mittelbiberach zu Warthausen, Ritter und königlicher Rat  
Ausfertigung: Pergament; 1 Siegel, stark beschädigt

Signatur: A 108/46  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 46  
Laufzeit: 1534 Februar 24  
Titel: Meister Heinrich Moll, Vikar der Pfarrei Aßmannshardt/Kreis Biberach, erklärt, dass ihm die Universität Freiburg die Pfarrei Aßmannshardt sein Leben lang verliehen gehabt hat, er nun aber alters- und krankheitshalber mit seinem Willen von der Pfarrei mit einem jährlichen Leibgeding von 52 Gulden (den Gulden zu 60 Kreuzern gerechnet) abgesetzt worden ist (vergleiche Nr. 45). Er verzichtet auf alle Rechte und Ansprüche an die genannte Pfarrei und versichert, dass sie, da er nach Gebühr ordentlich resigniert habe, anderen Priestern verliehen werden könne  
Siegelinhaber: Johann Schad von Mittelbiberach zu Warthausen, Ritter und königlicher Rat  
Ausfertigung: Pergament; Siegel völlig abgegangen

Signatur: A 108/47  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 47  
Vorsignatur 2: Cc 34  
Laufzeit: 1547 November 26  
Titel: Hans Melchior, genannt Riem, von Binzwangen an der Donau/Kreis Saulgau, in das Kloster Heiliger Kreuztal gehörig, bekundet, von der Universität Freiburg deren Hof zu Binzwangen mit Haus, Hof, einem Garten, lagemäßig genau bezeichneten Äckern und einer Mannsmahd Wiesen als Erblehen erhalten zu haben, wofür er sich verpflichtet, jährlich 2 Pfund und 10 Schilling Heller Konstanzer Währung und ein Fastnachtshuhn zu den nach Landesbrauch üblichen Zeiten an den Pfarrer von Warthausen/Kreis Biberach abzuführen und das Erblehen baulich zu erhalten. Er darf das Erblehen wie seine anderen Güter versetzen oder verkaufen, doch mit der Auflage, dass er es einem guten und tauglichen Bauern gebe, der das Mannsrecht besitze. Geht das Erblehen durch Tod, Kauf oder auf andere Weise an einen neuen Besitzer über, muss dieser für die Ausstellung eines neuen Briefes 3

rheinische Gulden an die Universität beziehungsweise den Pfarrer von Warthausen bezahlen. Der Besitzer des Erblehens haftet der Universität mit dem Lehen und seiner ganzen liegenden und fahrenden Habe für die Bezahlung des Zinses  
Siegelinhaber: Hans Bruder, derzeit Stadtamtman zu Biberach  
Ausfertigung: Pergament; 1 Siegel, stark beschädigt  
Revers: spätere Signatur: ad acta Universitatis Gg 21

Signatur: A 108/48  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 48  
Vorsignatur 2: Lad 31, Nr. 2  
Laufzeit: 1551 Januar 28  
Titel: Caspar Stetter, Bürger zu Rottenburg am Neckar bekundet, von der Präsenz an der Pfarrkirche in Rottenburg bzw. deren gegenwärtigen Inhabern, dem würdigen, wohlgelehrten und geistlichen Herrn Meister Simon Leibfried, Pfarrer, und den Kaplänen 32 Pfund Heller Rottenburger Währung aufgenommen zu haben. Er stellt als Unterpfand dafür sein beim Sülchertor in Rottenburg gelegenes Haus mit Scheuer (Angrenzer: Creyztlinger Haus, Herrn Anton Heumessers Pfründhaus, Junker Hans Marxen von Bubenhofen), für das jährlich 14 Schilling an das Rockhen Almosen zu zahlen sind. Stetter verpflichtet sich, für die geliehene Summe jährlich auf Martini ein Pfund und 12 Schilling Heller Zins zu bezahlen, das Haus in baulichem Zustand zu erhalten und für alle, das Haus betreffenden Steuern, Schatzungen und anderen Abgaben aufzukommen. Im Fall eines Bruchs dieser Verschreibung werden die dafür in Rottenburg üblichen, im Einzelnen nicht genannten Strafen angedroht. Caspar Stetter behält sich für sich und seine Erben die Ablösung dieser Schuldsumme vor: dies soll jeweils auf Martini gegen Erstattung der 32 Pfund Heller und des Zinses von 1 Pfund und 12 Schilling Heller möglich sein, aber zwei Monate vorher angekündigt werden. Die Kosten für die Ablösung sollen zu Lasten der Hauseigentümer gehen  
Siegelinhaber: Jakob Halbmayr, Schultheiß der Stadt Rottenburg  
Ausfertigung: Pergament; 1 Siegel  
Revers: anno 1651 die Herren Patres der Sozietät Jesu allhier

Signatur: A 108/49  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 49  
Vorsignatur 2: Ee 060  
Laufzeit: 1563 Juni 1  
Titel: Hans Röser von Altingen/Kreis Tübingen, Bürger zu Rottenburg/Neckar, verkauft mit Rat und im Beisein der würdigen, hoch- und wohlgelehrten, ehrsamem und vornehmen Herrn Bernhard Unger, Doktor der Medizin, Ludwig Jung, Pfarrer, und Sebastian Schorrer, Bürger zu Rottenburg, an den würdigen und hochgelehrten

Herrn Johann Schittenwein, Lizenziat der Rechte und Syndikus der Universität Freiburg, als deren Anwalt und Bevollmächtigten in ihrer Eigenschaft als Collator und Lehensherr der Pfarrei Rottenburg, sein Haus in der oberen Gasse in Rottenburg (Angrenzer: Hans Hechinger, Johann Schittenwein als Bewohner des St. Martins-Kaplanei-Pfründhauses und Jerg Schertlin) um 508 Gulden (den Gulden zu 25 Basler Plappert gerechnet) deren Empfang er quittiert. Auf dem Haus lasten außer den in Rottenburg üblichen bürgerlichen Abgaben 12 Schilling Heller jährlichen Zins an die Heiligen Kreuzpfründe Siegelinhaber: 1. Jörg Jakob Sattler, Schultheiß, und 2. Joachim Kohler, Mitglied des Gerichts und Rats zu Rottenburg  
Ausfertigung: Pergament, Loch am mittleren Knick, 2 Siegel

Signatur: A 108/50  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 50  
Laufzeit: 1564 März 18  
Titel: Jakob (Evier), (Titular)bischof von Askalon, Kardinaldiakon der 12-Apostel-Basilika zu Rom, Generalvikar zu Konstanz, bestätigt die am Tag der Ausstellung der Urkunde in der Konstanzer Kathedrale stattgefundenen Weihe Magister Georg Molitors aus Eislingen/Kreis Göppingen, Augsburger Diözese, zum Subdiakon Siegelinhaber: der Aussteller; subsigniert von Christoph Lang, Substitut, im Namen des Notars Erasmus Lang  
Ausfertigung: Pergament, oben eingerissen, Schriftverlust; auf der Rückseite Papiersiegel, abgelöst

Signatur: A 108/51  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 51  
Vorsignatur 2: Nr. 13  
Laufzeit: 1566 September 30  
Titel: Hans Veiner, Bürger zu Rottenburg, nimmt bei dem würdigen Geistlichen und ehrsamem Herrn Ludwig Jung, Pfarrer, und Balthasar Reckheme, Gerichts- und Ratsherr, als Pflegern der Liebfrauenkapelle im Weggental bei Rottenburg ein Darlehen von 20 Gulden auf (den Gulden zu 25 Basler Plappert gerechnet), gegen einen jährlichen Zins von 1 Gulden, zahlbar auf Michael (September 29) zu Rottenburg. Als Unterpfand stellt er einen Morgen Weingarten am Stromberg (Angrenzer: Jörg Kremer, Jakob Kern, Caspar Schweitzer und Jerg Theirer, Seiler) und sein Haus in der Oberen Gasse zu Rottenburg (Angrenzer: Thomas Arlenbaus und Anselm Sutter); vom Weingarten sind jährlich ein Achtel Landgarben an Junker Hans Joachim von Bubenhofen und vom Haus 10 (?) an die Sondersiechen (Aussätzigen) als Zins zu bezahlen. Veiner verpflichtet sich, die auf die genannten Besitzungen fallenden Steuern und Lasten zu bezahlen und das Haus im baulichen Zustand zu erhalten. Im Falle eines Bruchs dieses

Gültbriefs werden die dafür in Rottenburg üblichen Strafen angedroht. Dem Aussteller wird das Recht zugestanden, gegen Erstattung der Hauptsumme von 20 Gulden, des fälligen Zinses von 1 Gulden und der entstandenen Kosten die aufgenommene Summe jeweils auf Michaelis - nachdem dies ein halbes Vierteljahr vorher angekündigt worden sei - wieder abzulösen

Siegelinhaber: Joachim Koler, des Gerichts und Rats der Stadt Rottenburg;

Dorsalvermerk von 1651 Juni 21 zu Rottenburg: Bei der Renovation zeigt sich, dass der Weinberg schon vor langer Zeit alieniert und anderweitig belastet worden war, als Pfand für die geliehene Summe also nur die Hofstatt verblieben ist.

Subsigniert: Renovator Franz Staimb, Bürger zu Rottenburg

Revers: Zinst Michael Streylin, Küfer, 1 Gulden auf Michaeli, jetzo Caspar Bemler Anno 1651 Caspar Bemler, Inhaber des Klosters Rohrhalden Ausfertigung: Pergament, stark fleckig; 1 Siegel-rest

Signatur: A 108/52  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 52  
Vorsignatur 2: Nr 60 (32)  
Laufzeit: 1588 Juni 23  
Titel: Martin Knapp, Bürger zu Rottenburg, nimmt bei den ehrenhaften, ehrsamem und weisen Andris Schorker und Jerg Hailfinger, beide Bürgermeister, als Heiligenpflegern von St. Martin 20 Pfund Heller landläufiger Münz und Währung als Darlehen auf, deren Empfang er quittiert und für die er einen jährlichen Zins von 1 Pfund Heller auf Johann Baptist (Juni 24) bezahlen muss. Als Unterpfand setzt er einen etwa 1 Morgen großen Weingarten mit Vorlehen im Lauberbühl (Angrenzer: Bartlin Boffer), der mit jährlich 4 Schilling Bodenzins belastet ist. Martin Knapp verpflichtet sich, für alle Steuern, Schatzungen und entstehenden Schäden an dem genannten Weingarten aufzukommen. Es wird jedoch ihm und seinen Nachkommen zugestanden, die geliehene Summe gegen Rückerstattung der Hauptsumme von 20 Pfund Heller, des fälligen Zinses von 1 Pfund Heller und aller aufgelaufenen Kosten jeweils auf Johann Baptist wieder abzulösen, sofern dies den Pflegern ein Vierteljahr vorher angekündigt worden ist; Verschiedene Dorsalvermerke  
Siegelinhaber: Bürgermeister und Rat mit dem Siegel der Stadt Rottenburg  
Ausfertigung: Pergament; 1 Siegel abgefallen

Signatur: A 108/53  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 53  
Laufzeit: 1590 April 14  
Titel: Andreas, Kardinal von Österreich und Bischof von Konstanz et cetera,

bestätigt auf Bitten der Brüder der neuen Marienbruderschaft in der Kapelle im Weggental bei Rottenburg am Neckar deren Stiftungs- und Statutenbuch und gewährt denjenigen Mitgliedern der Bruderschaft, die am Jahrtag oder an der Beerdigung eines verstorbenen Mitbruders teilnehmen, 40 Tage Ablass Insert: Statuten der Bruderschaft Andreas, sh.o., und Erzherzog Ferdinand von Österreich als Landesherr werden ersucht, Schutzherren der Bruderschaft zu sein und gebeten, auch bei Papst Sixtus V. Indulgenz und Gnadenbriefe zu erwirken  
Siegelinhaber: Andreas, Bischof von Konstanz  
Subsigniert: im besonderen Auftrag des Bischofs Andreas Wendelstain, Doctor juris utriusque, (General)vikar und Kanonikus zu Konstanz, manu propria  
Subsigniert: Johannes Missenhardt, Notarius, manu propria  
Ausfertigung: Pergament, Libell; 1 Siegel, abgegangen

Signatur: A 108/54  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 54  
Vorsignatur 2: Ee 074c 4ad  
Laufzeit: 1603 Dezember 17  
Titel: Sigmündt Wendelstain, Bürgermeister, Sebastian Lutz, Bürger zu Rottenburg, und Jakob und Hans Röser von Altingen, Kreis Tübingen, verkaufen als Erben Herrn Hans Rösers, Bürger zu Rottenburg, ihr Haus, Hofrait und Stände in der Oberen Gasse zu Rottenburg (Angrenzer: die von Ehingen und Danneckher, Weber) um 1200 Gulden gemeiner Münz und Landeswährung (den Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer gerechnet), an die Universität Freiburg. Sie versichern, dass das Haus nicht mit Zinsen oder Gülten belastet sei und quittieren den im Namen der Universität Freiburg von dem ehrenfesten und hochgelehrten Thomas Metzger, beider Rechte Doktor und Professor an der Universität Freiburg, empfangenen Betrag von 600 Gulden. Der Rest der Kaufsumme soll - entsprechend einem darüber ausgestellten Schuldbrief - in jährlichen Raten von 200 Gulden jeweils auf Weihnachten bezahlt werden  
Siegelinhaber: Schultheiß, Bürgermeister und Rat der Stadt Rottenburg mit dem Sekretsiegel der Stadt  
Ausfertigung: Pergament, im oberen Querfalz Löcher, Schriftverlust, helle Stelle unten links; 1 Siegel in Holzkapsel

Signatur: A 108/55  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 55  
Vorsignatur 2: Dd 20  
Laufzeit: 1608 April 21  
Titel: Rektor und Regenten der erzherzoglich österreichischen Akademie (Universität) Freiburg/Breisgau präsentieren auf das der Akademie Freiburg von den Erzherzögen von Österreich verliehene, derzeit

vakante Kanonikat bei der Kollegiatskirche St. Mauritius zu Ehingen  
bei Rottenburg den Magister der freien Künste und Priester Stephan  
Strobel aus Hechingen  
Siegelinhaber: Universität Freiburg mit dem Rektoratssiegel  
Subsigniert: Magister Georg Brunner, vereidigter Notar der Akademie  
Ausfertigung: Pergament, lateinisch; 1 Siegel in Holzkapsel

Signatur: A 108/56  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 56  
Vorsignatur 2: Ee 085  
Laufzeit: 1640 Juni 24  
Titel: Johann Jakob Garb, Notarius publicus caesareus des Gerichts und Rats  
zu Rottenburg/Neckar, verkauft dem wohlehrwürdigen Paul Miehler,  
Prorektor der Pfarrei Rottenburg, Dekan des Ruralkapitels daselbst und  
fürstbischöflich konstanzer forensis commissarius generalis, seinen  
Baum- und Küchengarten vor dem Sülchentor (Angrenzer: Ferdinand  
von Hohenberg), daraus jährlich an Jakob Leibfrieds Seelehen 1 Pfund,  
11 Kreuzer und 3 Heller Zins zu bezahlen sind, um 150 Gulden guter  
Landeswährung in Münze und quittiert den Empfang der Kaufsumme,  
die gegen Übergabe dieses Briefes erlegt werden soll  
Siegelinhaber: Bürgermeister und Rat der Stadt Rottenburg mit dem  
Sekretsiegel der Stadt  
Ausfertigung: Pergament: 1 Siegel abgegangen

Signatur: A 108/57  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 57  
Vorsignatur 2: Ee 088  
Laufzeit: 1646 Februar 4  
Titel: Caspar Merath, Bürger und Schuster zu Rottenburg/Neckar, nimmt, als  
er Hofstatt und Gerechtigkeit (das Recht, ein Haus zu bauen ?) eines  
Hauses von Konrad Weis, Krämer, kauft, darauf 10 Pfund Heller  
ewiges, unablösliches Hauptgut, die vorher auf der Behausung des  
verstorbenen Hans Weißmacher gestanden hatten, (als Darlehen) auf,  
das er jährlich auf Martini (November 11) der Hl. Kreuz-Kapelle, die  
der Pfarrei Sankt Martin inkorporiert ist, mit 10 Schilling verzinsen  
muss. Als Sicherheit für Zins und Hauptsumme setzt er für sich und  
seine Erben die Hofstatt und die Behausung, die er darauf bauen will  
Siegelinhaber: Bürgermeister und Rat der Stadt Rottenburg mit dem  
Sekretsiegel der Stadt  
Ausfertigung: Pergament; 1 Siegel in Holzkapsel

Signatur: A 108/58  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 58

Vorsignatur 2: Ld 29 Nr 4  
Laufzeit: 1647 November 9  
Titel: Rektor und Regenten der erzfürstlich österreichischen Hohen Schule zu Freiburg/Brsg. verkaufen, nachdem bei der großen Feuersbrunst von 1644 August 19 der Pfarrhof zu Rottenburg eingeäschert worden war, dessen Platz an den ehrwürdigen, geistlichen und wohlgelehrten Magister Paul Miehr, der 30 Jahre lang Pfarrvikar zu Rottenburg gewesen, nunmehr aber emeritiert worden war, um 50 Dukaten in bar, deren Empfang quittiert wird. Als Begründung für diesen Verkauf wird angegeben, dass unlängst die Familie Precht einen näher bei der Pfarrkirche St. Martin gelegenen Platz zum Bau eines neuen Pfarrhofs gestiftet habe (vergleiche Nr. 59), aufgrund dieser neuen Foundation aber für den alten Platz die bürgerlichen Lasten aber bezahlt werden müssten, die bei den täglich anschwellenden Kriegsaufgaben den Gegenwert dieses Platzes in kurzer Zeit vollkommen verbrauchen würden  
Siegelinhaber: Rektor der Universität Freiburg  
Transfix: 1648 Februar 12, Konstanz Der Generalvikar des Bischofs Franz Johann von Konstanz bestätigt und billigt diesen Verkauf  
Siegelinhaber: (General)vikar mit seinem Amtssiegel  
Subsigniert: Vicarius generalis manu propria  
Ausfertigung: Pergament, 1 Siegel in Holzkapsel ohne Deckel  
Transfix: Pergament, lateinisch (durch die Pressel der Verkaufsurkunde beigefügt); 1 Siegel abgegangen

Signatur: A 108/59  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 59  
Vorsignatur 2: Ee 130 c a  
Laufzeit: 1656 März 20  
Titel: Rektor und Regenten der erzfürstlich österreichischen Hohen Schule zu Freiburg/Breisgau bestätigen die Mitteilung Paul Miers, derzeit Vicarius perpetuus der Pfarrei Rottenburg/Neckar und Ruraldekan, dass die edlen, ehrenfesten und hochgeachteten Herrn Gebrüder Johann Andreas und Georg Precht in ihrem vor ihrem Tod am 24. und 29. November 1635 aufgesetzten Testament für den Bau eines Pfarrhofes ihre in der Nähe der Pfarrkirche stehende steinerne Heuscheuer zusammen mit ihrer alten Behausung samt Scheuer und Garten und einen Garten an der Weggentaler (Weckhentaler) Straße gestiftet haben. Der ehrenfeste Herr Johann Jakob Garb, kaiserlicher Notar und Bürger zu Rottenburg, bestätigt diese Schenkung im Namen der Ehefrau Anna Maria Precht für die gesamten Prechtischen Erben. Paul Mier und die nachfolgenden Pfarrvikare zu Rottenburg müssen sich dafür verpflichten, für das Seelenheil der Stifter und ihrer ganzen Linie jährlich Seite 23 A108 am 3. November ein Seelen- und Lobamt, also zwei gesungene Ämter, oder- nach ihrem Belieben- anstelle eines ewigen Jahrtags auf jeden Quatember eine Seelenmesse zu halten. Der Pfarrvikar Paul Mier soll vom Bischof von Konstanz mit Zustimmung

der Universität Freiburg zur Abhaltung des ewigen Jahrtags verpflichtet werden. Die Universität stimmt dieser Stiftung zu und bestimmt, dass, falls der Jahrtag nicht eingehalten werden sollte, Johann Jakob Garb oder die Prechtischen Erben sich beim Bischof von Konstanz oder der Universität Freiburg - als Collator der Pfarrei Rottenburg - beschweren dürften, die dann den Fehler abstellen wollen  
Sieglinhaber: die Aussteller mit dem Universitätssiegel  
Transfix: 1656 Juli 13, Konstanz Der Generalvikar Bischof Franz Johann von Konstanz bestätigt die vorliegende Stiftung mit allen ihren Abmachungen  
Sieglinhaber: Generalvikar  
Subsigniert: Vicarius generalis manu propria  
Ausfertigung: Pergament; 1 Siegel abgegangen  
Transfix: Pergament (durch Pressel der Urkunde verbunden);

Signatur: A 108/60  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 60  
Vorsignatur 2: Nr. 22  
Laufzeit: 1668 Dezember 30  
Titel: Hans Jakob Walther, Bürger und Hafner zu Rottenburg, nimmt bei den ehrenfesten und wohlweisen Herren Dietrich Hasenfelder, Bürgermeister, und Johann Reichardt Braun, des Gerichts, als derzeitigen Pflegern des Sankt Anna Altars in der Pfarrkirche Sankt Martin zu Rottenburg 12 Gulden 48 Kreuzer guter Landeswährung in Münze ( den Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzern gerechnet) als Hauptgut auf gegen einen jährlich auf St. Martin (11. November), zum ersten Mal 1669, fälligen Zins in Höhe von 38 1/2 Kreuzern. Als Unterpfand setzt er seine Bronhütte samt dem ganzen Platz im Rothenmöhr (Angrenzer: Andreas Pißinger, Bauer), von dem jährlich 1 Pfund Heller ablöslichen Kapitals an das Stift nach Esslingen bezahlt werden muss  
Sieglinhaber: Bürgermeister und Rat der Stadt Rottenburg mit dem Sekretsiegel der Stadt  
Ausfertigung: Pergament; 1 Siegel in Holzkapsel ohne Deckel - verschiedene Dorsalvermerke

Signatur: A 108/16  
Vorsignatur 1: B 88 Urk 16  
Vorsignatur 2: Ee 012  
Laufzeit: ca. 1450 Januar 25  
Titel: Aell Schafferin und Hans Schaffer, ihr Sohn, Bürger zu Rottenburg (Rotenburg) verkaufen dem Heiligen Kreuz zu Rottenburg vor dem Sülcher Tor gelegen und dessen Priestern Hug Auberlin und Claus Zinslin um 9 Pfund weniger 5 Batzen Heller einen Zins von jährlich 10 Batzen Heller aus ihrem Haus mit Zubehör zu Rottenburg neben des

Wieners Haus gelegen, aus welchem zuvor 12 Batzen Heller sowie der Hofstattzins gehen, versprechen, diese 10 Batzen Heller so lange zu entrichten, bis ihre Söhne Auberli und Heinrich, derzeit außer Landes, wieder im Land weilen und bis ihre Töchter Luitburg und Adelheid mündig sind, und stellen Bürgen, die sich verpflichten gegebenenfalls innerhalb von acht Tagen in Rottenburg zur Leistung zu erscheinen. Sollten einer oder beide dieser Bürgen sterben, so sollen die Aussteller und ihre Erben dafür andere Bürgen setzen Bürgen: Hans Sandow, d.J., Heinz Schaffer, Bürger zu Rottenburg  
Siegelinhaber: Die Bürger zu Rottenburg mit dem gemeinen Siegel ihrer Stadt  
Ausfertigung: Pergament, unterer Rand mit Jahresangabe und Siegel abgeschnitten (obige Jahresangabe laut Dorsalvermerk)

## 2. Die schwäbischen Schaffneien

Signatur: A 108/160  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 12  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1807  
Titel: Die schwäbischen Schaffneien im allgemeinen  
Enthält: Vertrag zwischen dem Großherzogtum Baden und dem Königreich Württemberg wegen der Ausübung der Patronatsrechte und die Besorgnis der Universität, dadurch ihre Patronatsrechte in Württemberg zu verlieren

Signatur: A 108/159  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 12  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1807-1814  
Titel: Die schwäbischen Schaffneien im allgemeinen  
Enthält: Vertrag zwischen dem Großherzogtum Baden und dem Königreich Württemberg wegen der Ausübung der Patronatsrechte und die Besorgnis der Universität, dadurch ihre Patronatsrechte in Württemberg zu verlieren

Signatur: A 108/167  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 12  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1815-1829  
Titel: Die schwäbischen Schaffneien im allgemeinen  
Enthält: Aufhören der Bezahlung pfarrlicher Bauschillinge und die dagegen

eintretende Übernahme verschiedener Reparationen seitens der Benefiziaten

Signatur: A 108/161  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 12  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1819-1825  
Titel: Die schwäbischen Schaffneien im allgemeinen  
Enthält: Visitation der schwäbischen Schaffneien durch die Kommissare Geistlicher Rat und Professor Werk und Kommunrevisor Bouginé und deren Reisekosten

Signatur: A 108/162  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 12  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1829  
Titel: Die schwäbischen Schaffneien im allgemeinen  
Enthält: Darstellung der sachlichen und persönlichen Verhältnisse in Bezug auf sämtliche Lehngüter der Universität Freiburg in ihren Schaffneien Waldsee, Biberach, Ehingen und Munderkingen

Signatur: A 108/163  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 12  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1839-1845  
Titel: Die schwäbischen Schaffneien im allgemeinen  
Enthält: Visitationen der Schaffneien in Schwaben durch Universitätskommissionen

Signatur: A 108/164  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 12  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1848-1862  
Titel: Die schwäbischen Schaffneien im allgemeinen  
Enthält: Ablösung der Lehen- und Grundherrschaftsgefälle, besonders des Zehnten in den Schwäbischen Schaffneien und über die geplante Vereinigung der drei Schaffneien in Württemberg: Waldsee, Ehingen, Rottenburg. Mit Aktenverzeichnis

Signatur: A 108/165  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 12  
Vorsignatur 2: I.A.3.  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1850-1852  
Titel: Die schwäbischen Schaffneien im allgemeinen  
Enthält: Besteuerung der Gefäll-Ablösungskapitalien und das Aufhören der Gefällsteuer

Signatur: A 108/166  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 12  
Vorsignatur 2: I.A.5.  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852-1855  
Titel: Die schwäbischen Schaffneien im allgemeinen  
Enthält: Gefällablösungsobligationen im Königreich Württemberg

### 3. Schaffnei Biberach-Waldsee

Signatur: A 108/305  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Vorsignatur 2: L.Hh.  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1680-1684  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Auszahlung von Geldern an die Societas Jesu aus den sequestrierten Zehnten der Universität Freiburg zu Aßmannshardt, Mettenberg und Warthausen

Signatur: A 108/306  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Vorsignatur 2: 9.Hh.  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1680-1685  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Abrechnungen über den Verkauf der Zehntfrüchte von Aßmannshardt, Mettenberg und Warthausen sowie sonstige Rechnungen der Schaffnei

Signatur: A 108/332  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29

Vorsignatur 2: 9.Hh.  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1681-1685  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Rechnungen über Kirchen- und Pfarrhofbauten in Aßmannshardt, Mettenberg, Unteressendorf und Warthausen

Signatur: A 108/307  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Vorsignatur 2: Hh.  
Umfang: 9 Schr.  
Laufzeit: 1682-1686  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Empfangsbescheinigungen der Pfarrer zu Aßmannshardt, Mettenberg und Warthausen über ihre Kompetenz (Besoldung)

Signatur: A 108/308  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Vorsignatur 2: Hh.14  
Umfang: 9 Schr.  
Laufzeit: 1684-1688  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Klage der Pfarrvikare von Warthausen, Aßmannshardt und Mettenberg bei Baron Schad von Mittelbiberach wegen der mangelnden Frucht-Kompetenz-Lieferung der Universität und Verantwortung des Bischofs von Konstanz für den Pfarrvikar von Unteressendorf um Erhöhung seiner Einkünfte

Signatur: A 108/309  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Vorsignatur 2: Hh.15  
Umfang: 5 Schr.  
Laufzeit: 1690  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Beschwerde der Pfarrvikare von Warthausen, Aßmannshardt und Mettenberg wegen der von der Universität geforderten Türkensteuer

Signatur: A 108/310  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Vorsignatur 2: Hh.19  
Umfang: 9 Schr.

Laufzeit: 1697-1698  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Oberamt Warthausen wegen der von ihm geforderten Bestreitung der bei Konsekrierung der Pfarrkirche zu Aßmannshardt entstandenen Kosten

Signatur: A 108/333  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Vorsignatur 2: Hh.22  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1710-1713  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Erbauung von Pfarrstadel zu Mettenberg und Warthausen und die Reparatur an den Pfarrhäusern  
Darin: drei Risse der Pfarrstadel

Signatur: A 108/311  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Vorsignatur 2: Hh.23  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1712  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Die Grafen von Stadion und der Oberamtmann in Goldbach wegen der Abhör der Heiligen-Rechnungen zu Warthausen, Mettenberg, Aßmannshardt und Unteressendorf

Signatur: A 108/327  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1739 März 24  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Schaffner zu Biberach, Karl Anton Pidon, wegen der von ihm übernommenen Verwaltung der Schaffnei Waldsee

Signatur: A 108/334  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1759-1768  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Kirchenbauwesen zu Mettenberg, Aßmannshardt und Unteressendorf und den Beitrag des Oberamts Waldsee und des Oberamts Warthausen

dazu

Signatur: A 108/335  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1759-1768  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Kirchenbauwesen zu Mettenberg, Aßmannshardt und Unteressendorf  
und den Beitrag des Oberamts Waldsee und des Oberamts Warthausen  
dazu

Signatur: A 108/603  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1770  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Instruktion für Franz Maria Bendel, Ratsfreund zu Waldsee als  
Schaffner der Universität Freiburg zu Waldsee und Anzeige dessen an  
den Stadtrat zu Waldsee

Signatur: A 108/601  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1771-1781  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Die von den Pfarreien auf österreichischem Gebiet, Warthausen,  
Mettenberg und Aßmannshardt geforderte Dominikalsteuer und ihre  
Übernahme durch die Universität

Signatur: A 108/336  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1775  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Baureparaturen am Pfarrhof zu Aßmannshardt, Zehntstadel zu  
Mettenberg und der Pfarrkirche zu Warthausen

Signatur: A 108/312  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28

Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1775-1809, 1831-1837  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Vergütung der Früchtgülden an die Pfarrvikarien zu Warthausen, Mettenberg, Aßmannshardt und Unteressendorf und an den Kaplan von Unteressendorf

Signatur: A 108/313  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1778 Februar 9/10  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Promemoria über den Bericht des Oberschaffners Gendre wegen des Fruchtverkaufs, der Aßmannshardt'schen Kirchenfabrik-Rechnung und des "ewigen Lichts" daselbst

Signatur: A 108/604  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1781  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Berichte des Schaffners Franz Maria Bendel über die Reparaturen am Pfarrhof Warthausen und Pfarrbrunnen zu Mettenberg

Signatur: A 108/602  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1788  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Beitrag der Pfarrvikariate Werthausen, Mettenberg und Aßmannshardt zum Religionsfonds

Signatur: A 108/315  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Umfang: 5 Schr.  
Laufzeit: 1790  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Abhörnung der Kirchenrechnungen zu Warthausen, Mettenberg, Aßmannshardt und Birkenhard mit Auszug aus den Kirchenrechnungen

Signatur: A 108/316  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1797  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Schaffner Bendel zu Waldsee über den Zehnten der Gemeinde Birkendorf und zu Warthausen

Signatur: A 108/317  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1797-1800  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Von den Pfarreien Warthausen, Mettenberg und Aßmannshardt geforderten Kriegskontributionen und Requisitionen und Bitte derselben um Unterstützung durch die Universität

Signatur: A 108/318  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1807  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Vorstellung der Pfarrvikarien in der Herrschaft Warthausen wegen der vielen von ihnen geforderten Extra- Steuern und die von der Universität abgelehnte Übernahme dieser Steuern

Signatur: A 108/337  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Umfang: 6 Schr.  
Laufzeit: 1810-1811  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Baureparaturen an den Pfarrhöfen zu Warthausen und Aßmannshardt und die Einrichtung eines Zimmers zu Warthausen für den Kapitelvikar

Signatur: A 108/338  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Vorsignatur 2: Hh.17  
Umfang: 1 Fasz.

Laufzeit: 1816-1828, 1840  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Beitragsleistung der Universität Freiburg zu den Kirchenbaureparaturen in Birkenhart und Mettenberg

Signatur: A 108/319  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1822, 1841-1844, 1857  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Flüssigmachung des Novalzehnten ab 12 Morgen Allmend zu Mettenberg und Aßmannshardt und Ansprüche des Pfarrvikars Walz auf Novalzehnten von Früchten auf vormaligen Allemendsfeldern, die früher Waldboden waren

Signatur: A 108/320  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Vorsignatur 2: III.A.3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1823-1847  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Zehntablösung; Durchschnittsberechnungen über den jährlichen Ertrag in den einzelnen Markungen

Signatur: A 108/328  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Vorsignatur 2: III.B.6  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1844-1851  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Zehntauslösungen wegen der Überbauung von Grundstücken und Zessionstaxen für die Abtretung von Lehenparzellen zum Bau der Staatseisenbahn

Signatur: A 108/329  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Vorsignatur 2: III.A.4  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1846-1853  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Gefäll- und Zehntablösung; Verkauf der in deren Folge entbehrlich

werdenden Ökonomiegebäude; Vermietung derselben nach  
Veräußerung der entbehrlichen Fahrniße

Signatur: A 108/330  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Umfang: 7 Schr.  
Laufzeit: 1847-1851  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Verpachtung der Zehntscheuern zu Mettenberg, Warthausen, Ober-  
und Unteressendorf und Aßmannshardt

Signatur: A 108/331  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Vorsignatur 2: III.A.1&7  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1848-1870  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Aufhebung des Lehns- und Grundherrlichkeitsverbands und die  
Ablösung der daraus entspringenden bäuerlichen Lasten; mit  
summarischem Inhaltsverzeichnis

Signatur: A 108/321  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1850-1851  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Abschriften der Gefäll-Ablösungsurkunden un der speziellen  
Nachweise vom Oberamt Biberach: Aßmannshardt, Birkendorf,  
Birkenhardt, Mettenberg, Rißegg, Warthausen und vom Oberamt  
Waldsee: Hochorf, Ingoldingen, Oberessendorf, Unteressendorf,  
Winterstettenstadt

Signatur: A 108/322  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Vorsignatur 2: III.A.8  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1850-1852  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Entschädigung der Pfarr- und Kaplaneistellen für die bisher in Natura  
bezogenen Früchtbesoldungen

Signatur: A 108/323  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Vorsignatur 2: III.A.16  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852-1854  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Ablösung des Fruchtzehnten in der Gemarkung Aßmannshardt und Mittenweiler

Signatur: A 108/324  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1853-1857  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Ablösung beziehungsweise Aufhebung der an das fürstliche Rentamt Waldsee zu entrichtenden Vogt- und Schirmfrüchte

Signatur: A 108/314  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Vorsignatur 2: Ii.10  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: [1550]  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Verzeichnis der Güter und Einkommen der Pfarreien zu Oberwarthausen, Aßmannshardt, Mettenberg

Signatur: A 108/326  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Vorsignatur 2: Hh.10  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: [1710]  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Plan eines Austauschs des Pfarrkinder zu Aßmannshardt, die nach Ottenweiler gehören und der Pfarrkinder zu Winterstetten, die nach Unteressendorf gehören

Signatur: A 108/325  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Vorsignatur 2: Hh.3

Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: [Nach 1603]  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarreien  
Enthält: Verzeichnis der Pfarrschriften (Altregistratur) von Warthausen, Aßmannshardt und Mettenberg

Signatur: A 108/201  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 17  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: (1672-1716), 1867  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Abschriften von Urkunden über den Beitrag zum Kirchenbau und den Zehnten in Aßmannshardt

Signatur: A 108/183  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 14  
Vorsignatur 2: Hh.1  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1506  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Abrechnung über den Pfarrhofbau von Aßmannshardt

Signatur: A 108/168  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1571-1572  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Abrechnung der St. Michael-Pfarrei in Aßmannshardt

Signatur: A 108/169  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Umfang: 7 Schr.  
Laufzeit: 1585-1670  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Besitz, Einnahmen und Ausgaben des Pfarrvikariats Aßmannshardt

Signatur: A 108/170  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Umfang: 1 Bü.

Laufzeit: 1589-1776  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Heiligenrechnungen (Hl. Michael) von Aßmannshardt

Signatur: A 108/171  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1598-1629  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Pfarrbesetzung von Aßmannshardt: Resignation des Jakob Schultheiß, Nachfolge des Georg Seeler, Matthias Kleiner, seine Krankheit und Ersetzung durch Bartholomäus Nüßlin

Signatur: A 108/176  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1600  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Bittschreiben des Deiß Meißell an Rektor und Regenten der Universität seinem sich in Konstanz aufhaltenden Sohn die "titulum mensae" zu verleihen

Signatur: A 108/173  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1661-1700  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Pfarrvikar Johann Melchior Inselin an Rektor und Regenten der Universität Freiburg mit der Bitte um Erhöhung seiner Einkünfte; Auszug aus der Kapitelrechnung von Mittelbiberach betreffend die Abgaben der Pfarrei Aßmannshardt 1671 und Auszug aus der Biberacher Schaffneirechnung über die Bannales und Consolationes von Aßmannshardt und Mettenberg

Signatur: A 108/184  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 14  
Vorsignatur 2: Hh.2  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1662-1688, 1825  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Wiederaufbau der im Krieg abgebrannten Pfarrkirche zu

Aßmannshardt und den deswegen mit Baron Leopold Schad von Mittelbiberach entstandenen Prozeß weil er den Zehnten beschlagnahmt und seinen Beitrag zum Kirchenbau abgelehnt hat; Schreiben des bischöflichen Generalvikariats Konstanz (24 März 1825) zur Übersendung von Akten in vorstehender Rechtssache 1677; Ungefährer Überschlag der Kosten einer Reparatur der Pfarrkirche (30 Juli 1666)

Signatur: A 108/172  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1665  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Rechte, Besitz und Zuständigkeit der Heiligen zu Aßmannshardt und die Pflichten des Baron Schad von Mittelbiberach als Kirchenpatron

Signatur: A 108/185  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 14  
Vorsignatur 2: Hh.12  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1672-1687  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Prozeß der Universität gegen Baron Schad von Mittelbiberach wegen des von ihm beschlagnahmten Zehnten und der Verweigerung des Beitrags zum Kirchenbau in Aßmannshardt

Signatur: A 108/186  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 14  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1681-1692, 1709  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Handwerkerrechnungen zum Bau des Pfarrhofs und Zehntstadls

Signatur: A 108/177  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Vorsignatur 2: Hh 10  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1708-1718  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Bewerbungen um das vakante Pfarrvikariat zu Aßmannshardt und dessen Besetzung mit Johann Byler 1708 desgleichen mit Franz Joseph

Pfeiffer 1716 und Bitte desselben um Erhöhung seiner Einkünfte

Signatur: A 108/187  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 15  
Vorsignatur 2: Hh.21  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1711-1727  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Erneuerung des Kirchturms, der Friedhofsmauer und des Pfarrhofs zu Aßmannshardt und über den Streit mit dem gräflich-stadionschen Oberamtman zu Warthausen wegen der von ihm beschlagnahmten Zehntfüchte im Zusammenhang mit der Wiederherstellung der Kirche  
Darin: 4-farbige Pläne und Ansichten der Kirche zu Aßmannshardt (1715)

Signatur: A 108/174  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1712  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Inkorporierung der vier neuen Höfe im sogenannten Grafenwald in die Pfarrei Aßmannshardt

Signatur: A 108/194  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 16  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1719-1802,1842-1860  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Pfarrhof- und Kirchenbau zu Aßmannshardt und die Fronpflicht der Gemeinde; Mit Baukostenvoranschlag und Plan des alten Pfarrhauses; Mit älteren Beilagen: Philipp Graf von Stadion über den Beitrag zum Kirchenbau (14 Februar 1719); Dekret des Bischofs Franz Konrad von Konstanz über die Kostenverteilung beim Kirchenbau in Gerwyl (1 Februar 1754)

Signatur: A 108/188  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 15  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1721  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Rechnung über die Reparatur der Kirche und der Kirchhofsmauer zu Aßmannshardt

Signatur: A 108/178  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Vorsignatur 2: N: 31  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1746-1750  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Besetzung des Pfarrvikariats zu Aßmannshardt mit Matthias Rehm nach dem Tod Franz Joseph Pfeiffers

Signatur: A 108/189  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 15  
Umfang: 10 Schr.  
Laufzeit: 1756, 1794  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Grabung eines Brunnens im Pfarrhof zu Aßmannshardt und Reparatur desselben

Signatur: A 108/190  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 15  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1766  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Universität Freiburg an Pfarrvikar Heggele zu Warthausen wegen der Reparatur vom Kirchturm zu Aßmannshardt und dem Bauwesen an anderen Kirchengebäuden

Signatur: A 108/179  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1771  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Auf Antrag des Pfarrvikars Rehm zu Aßmannshardt erfolgten Pfarrtausch mit Franz Joseph Nusser zu Boos bei Warthausen

Signatur: A 108/612  
Vorsignatur 1: B 88 Bü13  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1783

Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Öllieferung an die Kirche zu Aßmannshardt für das "Ewige Licht"

Signatur: A 108/614  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 16  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1783-1795  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Reparaturen am Pfarrhaus zu Aßmannshardt

Signatur: A 108/180  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1785  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Wegen Beteiligung an Falschmünzerei festgenommener Pfarrvikar Franz Joseph Nusser zu Aßmannshardt

Signatur: A 108/191  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 16  
Umfang: 7 Schr.  
Laufzeit: 1785-1788  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Reparatur des Pfarr- und Zehntstadels zu Aßmannshardt; Mit Riß und Kostenüberschlag des Stadels; Schaffner Bendel zu Waldsee wegen der Vernachlässigung der Zehntfrüchte zu Aßmannshardt (14 Oktober 1788)

Signatur: A 108/613  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1786-1790  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Neubesetzung der Pfarrei Aßmannshardt nach der Entfernung von Franz Josef Nusser mit Franz Xaver Schottlin und Tausch des letzteren mit Joseph von Schneidwind, bisher Kaplan zu Kaiserstuhl in der Schweiz

Signatur: A 108/181

Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1798-1799, 1820-1824  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Resignation des Pfarrvikars Joseph Virgil von Schneidwind und die Besetzung der Stelle mit Michael Sartori. Beschwerden desselben gegen den Schaffner Maier in Waldsee; Gesuch um Schadloshaltung wegen der Dominikalsteuer

Signatur: A 108/192  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 16  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1823-1825  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Prozeß zwischen der Universität Freiburg und dem Grafen von Stadion wegen der Mitübernahme der Baulast bei kirchlichen Gebäuden zu Aßmannshardt und dem Zehnten, verhandelt vor dem Zivilsenat des königlichen Obertribunals in Stuttgart

Signatur: A 108/193  
Vorsignatur 1: B 88 Bü16  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1834-1844  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Reparatur am Pfarrhof in Aßmannshardt und die Einrichtung eines Gemüsegarten-Zauns auf Antrag der Schaffnei Waldsee

Signatur: A 108/182  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1836-1837, 1852-1870  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Besetzung des Pfarrvikariats nach dem Tod von Michael Sartori mit Johann Baptist Walz von Neuburg und dessen Versetzung mit Kleophas Müller und nach ihm mit Kaplan Dr. Sauter

Signatur: A 108/195  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 16  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1846-1849  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt

Enthält: Kirchenbau und die Kirchenbaulast zu Aßmannshardt: Prozeß der Universität gegen die Kirchengemeinde wegen der Kirchenbaulast bei dem Obertribunalprocurator Dr. Schott in Stuttgart

Signatur: A 108/196  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 16  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1849, 1852  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Verkauf des Zehntstadels zu Aßmannshardt

Signatur: A 108/197  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 17  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1855-1861  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Ablösung der Lasten beim Kirchen- und Pfarrhausbau zu Aßmannshardt

Signatur: A 108/198  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 17  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1858  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Konzepte und Auszüge aus juristischen Werken zu dem Prozeß zwischen der Universität und der Kirchengemeinde Aßmannshardt wegen der Kirchenbaulast mit Entwurf eines Vergleichs

Signatur: A 108/199  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 17  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1862-1864  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Ablösung der Lasten beim Kirchen- und Pfarrhausbau in Aßmannshardt

Signatur: A 108/175  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 13  
Umfang: 1 Fasz.

Laufzeit: 1865-1869  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Ablösung der Pfarrkompetenz und der Pfarrhausbaulasten zu Aßmannshardt

Signatur: A 108/200  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 17  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1865-1869  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Ablösung der Pfarrhausbaulasten zu Aßmannshardt

Signatur: A 108/202  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 17  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1867-1868  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Aßmannshardt  
Enthält: Ablösungsurkunde für die Pfarrei Aßmannshardt und Abrechnung zwischen ihr und der Universität Freiburg

Signatur: A 108/289  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 26  
Vorsignatur 2: Hh.8  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1562-1696  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Besetzung des Pfarrvikariats Mettenberg mit Christoph Glarer 1562, Ulrich Gasser (?) 1571, Jakob Gretzing 1579, Johann Wolfgang Stiplin 1665, Sebastian Beutel 1666, Jakob Schobenegger 1668, Benedikt Straub 1671, Georg Schlay 1696

Signatur: A 108/274  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 25  
Vorsignatur 2: Cc.11  
Umfang: 6 Schr.  
Laufzeit: 1586, 1664-1672  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Einkünfte und Abgaben des Pfarrvikars zu Mettenberg

Signatur: A 108/297  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 27  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1621-1691  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Handwerkerrechnungen zum Bau und zur Reparatur des Pfarrhofs zu Mettenberg

Signatur: A 108/275  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 25  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1635, 1666-1694  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Gesuche der Pfarrvikare zu Mettendorf um Erhöhung ihrer Einkünfte: Bartholomäus Schalcklin, Sebastian Beutel, Bernhard Ender, Martin Frick, Benedikt Straub, Georg Hoffmann

Signatur: A 108/276  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 25  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1680  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Beschwerde des Pfarrvikars Benedikt Straub zu Mettenberg gegen Baron Schad zu Warthausen wegen der Kirchen- und Heiligenrechnung

Signatur: A 108/298  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 27  
Vorsignatur 2: Hh.18  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1696-1697  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Reparatur des Pfarrhofs zu Mettenberg

Signatur: A 108/277  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 25  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1713 Februar 6  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Pfarrvikar Georg Schlay von Mettenberg wegen seiner ungenügenden

Einkünfte und wegen des gefährlichen "Tabaktrinkens" der Drescher

Signatur: A 108/290  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 26  
Vorsignatur 2: Hh.12  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1718  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Besetzung des Pfarrvikariats Mettenberg mit Christian Holzmüller nach dem Ableben von Dr. Georg Schlay und die Differenz mit der Herrschaft Warthausen wegen der Verlassenschaft des letzteren

Signatur: A 108/291  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 26  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1724-1725  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Bewerbungen um die vakante Pfarrei Mettenberg und ihre Verleihung an Johann Baptist Imhof, Vikar zu Wolfach

Signatur: A 108/292  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 26  
Vorsignatur 2: N.26  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1725-1733  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Revers des Johann Baptist Imhof als Pfarrvikar von Mettenberg und Übersendung eines von ihm verfaßten Büchleins für das christliche Volk an die Universität

Signatur: A 108/278  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 25  
Vorsignatur 2: N.28  
Umfang: 5 Schr.  
Laufzeit: 1739  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Beschwerde der Universität Freiburg gegen die Entnahme von Geldern aus der Kirchenfabrik Mettenberg für den Bau der Wallfahrtskirche zu Aufhofen durch den Stadion'schen Oberamtman zu Warthausen und zwar ohne Wissen des Pfarrvikars

Signatur: A 108/279  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 25  
Vorsignatur 2: N.29  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1739-1740  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Beziehung des Pfarrvikars zu Mettenberg zur Abhörung der Heiligenrechnung

Signatur: A 108/299  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 27  
Vorsignatur 2: N.30  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1749, 1825-1829  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Ohne Vorwissen der Universität vom Oberamt zu Warthausen vorgenommenen Kirchenbau zu Mettenberg, der aus Mitteln der Kirchenfabrik bestritten wurde (1749); Bauwesen an Kirche und Kirchturm zu Mettenberg (1825- 1829)

Signatur: A 108/288  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 26  
Vorsignatur 2: Hh.  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1757-1760  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Besetzung des Pfarrvikariats Mettenberg mit Bernhard Schray (1758) nach der Resignation von Johann Baptist Imhof, Kämmerer des Kapitels Biberach und Gesuch des Bernhard Josef Anton Praeg um Erhöhung seiner Bezüge

Signatur: A 108/280  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 25  
Umfang: 7 Schr.  
Laufzeit: 1758-1760  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Gesuch des Pfarrvikars Praeg zu Mettenberg um Erhöhung seiner Bezüge

Signatur: A 108/300  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 27  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1758-1770  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Reparaturen und bauliche Veränderungen am Pfarrhaus und Fruchtkasten zu Mettenberg auf Veranlassung von Pfarrvikar Bernhard Praeg; Summarischer Anschlag über die von Schadischen in der Grafschaft Warthausen gelegenen Güter (1761)

Signatur: A 108/287  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 26  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1760-1761  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Versetzung und Praesentation des Dr. Ignatius Aurelius Greutter von Rottenburg auf das Pfarrvikariat Mettenberg

Signatur: A 108/293  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 26  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1762-1772  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Bewerbungen um das Pfarrvikariat von Mettenberg nach dem Rücktritt von Dr. Aurelius Greutter, die Besetzung mit Johann Baptist Thoma und dessen Tausch mit Franz Anton Schwager, Pfarrvikar zu St. Georgen

Signatur: A 108/281  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 25  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1763  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Gefallszulage für Pfarrvikar Dr. Kreiter in Mettenberg

Signatur: A 108/294  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 26  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1782-1783  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Bewerbungen um die vakante Pfarrei Mettenberg und ihre Verleihung

an Dominik Zell, Vikar in Unlingen

Signatur: A 108/605  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 25  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1783  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Bauschilling aus dem Nachlaß des Pfarrvikars Anton Schwager zu Mettenberg

Signatur: A 108/282  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 25  
Umfang: 7 Schr.  
Laufzeit: 1787, 1816 März 2  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Ersuchen des Pfarrvikars Dominik Zell zu Mettenberg um Nachlaß der zweiten Hälfte der Dominikalsteuer; Vertrag mit Dominik Zell über das Aufhören des Bauschillings gegen die Übernahme kleiner Baureparaturen auf eigene Kosten

Signatur: A 108/599  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 27  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1801-1805  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Wiederaufbau der durch die Franzosen abgebrannten Mesner- und Schulhauses zu Mettenberg und den Anteil der Universität an den Kosten

Signatur: A 108/301  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 27  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1809  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Reparatur des Zehntstadels zu Mettenberg und Warthausen

Signatur: A 108/302  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 27  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1818-1819

Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Reparaturen am Pfarrhof, der Pfarrhofsmauer und dem Pfarrbrunnen zu Mettenberg

Signatur: A 108/295  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 26  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1820-1830  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Besetzung der Pfarrei Mettenberg mit Philipp Balthasar Buschle, Vikar in Spaichingen, nach dem Ableben von Dominik Zell und mit Leonhard Emer, Pfarrverweser zu Hof, nach der Versetzung Buschles auf die Pfarrei Seeborn

Signatur: A 108/303  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 27  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1821-1858  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Reparaturen am Pfarrhof, Pfarrbrunnen, Zehntstadel, Viehstall, Pfarrgartenzaun zu Mettenberg

Signatur: A 108/283  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 25  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1822-1826  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Zehntstreitigkeit der Pfarrei Mettenberg über mehrere Wiesenstücke in der dortigen Markung

Signatur: A 108/296  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 26  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1837, 1849-1869  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Besetzung der Pfarrei Mettenberg mit dem Pfarrverweser Carl Haller von Hoßkirch nach der Versetzung von Pfarrvikar Emer auf die Pfarrei Neuburg, mit dem Pfarrverweser Joseph Probst von Ehingen nach der Versetzung Hallers und mit Pfarrer Kleophas Müller von Aßmannshardt nach der Versetzung Probsts auf die Pfarrei Unteressendorf

Signatur: A 108/284  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 25  
Vorsignatur 2: III.A.11  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852-1860  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Ablösung des Großzehnten im Pfarrbezirk Mettenberg mit Zehntablösungsurkunde

Signatur: A 108/285  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 25  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1854-1861  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Deckung eines Defizits von 200 Gulden 9 Kreuzer bei der Kirchenstiftungspflege Mettenberg und über die Baulastenabfindung an der Kirche sowie Pfarr- und Mesnershaus

Signatur: A 108/304  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 27  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1857-1861  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Ablösung der Baulasten an Kirche und Pfarrgebäuden zu Mettenberg

Signatur: A 108/286  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 25  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1865-1869  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Mettenberg  
Enthält: Ablösung der Pfarrkompetenzen zu Mettenberg

Signatur: A 108/203  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 18  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1514 Oktober 9  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Schiedsvertrag zwischen der Universität Freiburg und Abt Johann von

St. Schussenried in ihrem Streit über den Heubruchzehnten im  
Pfarrbezirk zu Essendorf

Signatur: A 108/204  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 18  
Vorsignatur 2: Kk.1.  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1555  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Teilung des kleinen Zehnten zwischen Vikar und Kaplan zu Essendorf,  
Verzeichnis des kleinen Zehnten in der Pfarrei und Verzeichnis der  
Äcker, so ein Vikarius zu Essendorf in den drei Oschen bauet

Signatur: A 108/207  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 18  
Vorsignatur 2: Kk.2.  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1559-1562  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Rechte und Pflichten des Pfarrers in Unteressendorf, Verzeichnis der  
Besitzungen und Einkünfte des Pfarrers

Signatur: A 108/205  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 18  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1580 Oktober 18  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Vertrag zwischen der Universität Freiburg und Jakob Erbtruchseß  
Freiherr von Waldburg zur Beilegung von Streitigkeiten wegen der  
Pfarrei Unteressendorf: Zehnten von Hof- und Gütern "zum Scherben",  
von den Lehenleuten zu Unteressendorf auferlegte Brandsteuer für  
Schloß Wolfegg und die Heiligenrechnung zu Unteressendorf

Signatur: A 108/208  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 18  
Vorsignatur 2: Kk.13.  
Umfang: 10 Schr.  
Laufzeit: 1583-1695, 1719  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Universität Freiburg und den Reichserbtruchsessen Freiherrn zu  
Waldburg und Wolfegg und ihren Beamten wegen der Abhörung der

Heiligenrechnung zu Unteressendorf. Mit drei Rezessen über die abgehörte Rechnung (1667, 1693, 1694); Auszug aus den Unteressendorfer Kirchenrechnungen (1583-1657)

Signatur: A 108/206  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 18  
Vorsignatur 2: Kk.5.  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1599-1606  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Streit zwischen Heinrich Erbtruchseß Freiherr zu Waldburg und der Universität Freiburg wegen dessen Forderung nach dem Schlüssel zur Dokumententruhe und wegen der Heiligenrechnung zu Unteressendorf und Verantwortung des Schaffners Daniel Locher deswegen

Signatur: A 108/248  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 21  
Vorsignatur 2: Kk.7  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1604-1605  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Mandat Heinrichs, Erbtruchsess von Waldburg, worin die Heiligen Waldburg, Willibald und Wunibald zu Schutzpatronen des Hauses Waldburg erklärt werden, mit dem Befehl den Waldburgertag am 25. Februar fortan zu feiern und Anfragen des Pfarrers Jakob Frey von Unteressendorf wie er sich verhalten solle

Signatur: A 108/265  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 24  
Vorsignatur 2: Kk.8  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1608-1716  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Wiedererbauung des Pfarrhofs zu Unteressendorf und Reparaturen daran sowie am Pfarrstadel

Signatur: A 108/266  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 24  
Vorsignatur 2: Kk.12  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1650, 1662

Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Wiederaufbau der abgebrannten Kirche in Unteressendorf und das Gießen von neuen Glocken durch einen Memminger Glockengießer; Bestätigung über den Erhalt einer Quittung über 240 Gulden vom Kloster Ochsenhausen im Jahr 1562 zur Erbauung des abgebrannten Pfarrhofs zu Unteressendorf vorgestreckten Kapitals, das mit Zinsen auf 300 Gulden aufgelaufen ist

Signatur: A 108/209  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 18  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1662-1664  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Schaffner zu Waldsee, Johann Jakob Fieger, daß der Graf von Wolfegg den Zehnten zu Ober- und Unteressendorf arretiert hat, der Pfarrer Johann Georg Lauch wegen Verfehlungen nach Konstanz zitiert worden und Wolfegg die Bezahlung der Frondienste in Geld statt in Naturalien vorschlägt

Signatur: A 108/252  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 22  
Vorsignatur 2: Kk.14  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1688-1689  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Bittgesuche der Pfarrkinder von Unteressendorf wieder einen Kaplan einzustellen und das Kaplanhaus wieder aufzubauen und Gutachten des Pfarrvikars Christian Molitor dazu

Signatur: A 108/240  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 21  
Vorsignatur 2: N.29  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1691 Januar 15  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Revers des Priesters Andreas Scholter gegen die Universität Freiburg für die Pfarrei Unteressendorf nach einem für Christian Molitor angefertigten Formular

Signatur: A 108/210

Vorsignatur 1: B 88 Bü 18  
Vorsignatur 2: Ee.34.  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1722-1724  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Rückzahlung einer Schuld von rund 1000 Gulden, die Georg Heinrich von Goldbach, reichserbtruchsessischer Rat und Oberamtmann zu Waldsee bei der Heiligenpflege Unteressendorf ausstehen hat

Signatur: A 108/267  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 24  
Vorsignatur 2: N.22  
Umfang: 7 Schr.  
Laufzeit: 1730-1750  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Baureparaturen an der Pfarrkirche, dem Pfarrhaus, dem Kaplanhaus und dazugehörigen Gebäuden in Unteressendorf

Signatur: A 108/211  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 18  
Vorsignatur 2: N.15, N.22  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1730-1755, 1830,1846  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Filialkirche von Unteressendorf zu Winterstettenstadt und die dortigen Besitzungen der Pfarrkirche St. Martin, die vom Kloster Schussenried beabsichtigte Trennung der Filialkirche von Unteressendorf, die von Waldsee geplante Erhebung der Kaplanei Winterstetten zur Pfarrei und die Abfindung von Winterstettendorf nach der Bestimmung Winterstettenstadts von Unteressendorf

Signatur: A 108/212  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 18  
Vorsignatur 2: N.16  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1731-1732  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Streit zwischen Pfarrvikar Johann Baptist Hirber und dem gräflich Waldseeischen Amtmann wegen dem kleinen Zehnten zu Unteressendorf  
Darin: eine Notiz über die Bauveränderungen in der Pfarrkirche zu Unteressendorf

Signatur: A 108/253  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 22  
Vorsignatur 2: N.16  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1732-1744  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Wiedererrichtung der St. Nikolaus Kaplanei in Unteressendorf;  
Truchseß von Wolfegg-Waldsee über die Einkünfte der Kaplanei;  
Präsentation für Jakob Junker von Hohentengen (1614);  
Verlassenschaftsverzeichnis Martin Hainis Kaplans zu Unteressendorf  
(1624); Revers Georg Gräters Kaplans zu Unteressendorf (1552);  
Verzeichnis der Einkünfte der Kaplanei

Signatur: A 108/213  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 18  
Vorsignatur 2: N.17  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1738  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Bescheid des Consilium Ecclesiasticum zu Konstanz gegen den  
Ausschluß des Pfarrers zu Essendorf an der Abhörnung der  
Kirchenrechnungen

Signatur: A 108/247  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 21  
Umfang: 5 Schr.  
Laufzeit: 1739-1740  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Streit zwischen Pfarrvikar und Kaplan in Unteressendorf wegen der  
geistlichen Betreuung ihrer Pfarrkinder

Signatur: A 108/214  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 18  
Vorsignatur 2: N.19  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1739-1742  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Senatsprotokolle über die Einkünfte der Kaplanei Unteressendorf und  
Schreiben der Kaplane Schaulé und Vonier

Signatur: A 108/254  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 22  
Vorsignatur 2: N.18  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1739-1750  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Bewerbungen um die vakante Kaplanei Unteressendorf, ihre Besetzung mit Franz Anton Schaule und danach mit Franz Anton Vonier und Bewerbung des letzteren um ein Vikariat

Signatur: A 108/241  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 21  
Vorsignatur 2: N.20  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1740  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Schaffner Carl Anton Pidon in Biberach über das Ableben des Pfarrvikars Hirber in Unteressendorf

Signatur: A 108/242  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 21  
Vorsignatur 2: N.20  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1740-1755  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Bewerbungen und Einstellungsschreiben um die Vikariatsstelle von Unteressendorf nach dem Tod von Johann Baptist Hirber und ihre Besetzung mit Franz Anton Schaule, bisher Kaplan daselbst; Bittschreiben desselben um Erhöhung seiner Einkünfte und Bericht über die Pfarrei Winterstetten; Revers von Franz Anton Schaule (Mai 1741)

Signatur: A 108/215  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 18  
Vorsignatur 2: N.21  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1740-1760  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Von Pfarrvikar Schaule in Unteressendorf geforderte Erhöhung seiner Pfarreinkünfte; Schreiben über eine Schuld Schaules von 250 Gulden (31 Mai 1740); Aufstellung der Kompetenz des Pfarrvikars zu

Unteressendorf (1 Februar 1741)

Signatur: A 108/249  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 21  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1741-1749  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Durch Entscheid des Offizialats Konstanz beigelegter Streit zwischen Franz Anton Schaule, Pfarrvikar in Unteressendorf und Theogerns Holl, Pfarrer in Ingoldingen wegen des Bereiches ihrer beiden Pfarrsprengel; Bericht Schaules über das Bestreben des Klosters Schussenried, den vom Kloster erkauften, zur Pfarrei Essendorf gehörigen Ort wieder von ihr loszutrennen

Signatur: A 108/597  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 24  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1748-1770  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Bauliche Veränderung am Pfarrhaus, am Pfarrbrunnen und die dazu erforderlichen Materialien und Mittel  
Darin: Grundriß des Pfarrhauses

Signatur: A 108/216  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 18  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1749,1843-1845  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Bestreben des Klosters Schussenried die Filialkirche von Winterstettendorf von der Pfarrkirche in Unteressendorf zu trennen und die Ansprüche der Gemeinde Winterstettendorf an das Stiftungsvermögen in Unteressendorf nach ihrer Trennung (1810/11)

Signatur: A 108/250  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 21  
Vorsignatur 2: Kk.  
Umfang: 1 Bü  
Laufzeit: 1750-1771  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Einführung einer Frühmesse an Sonn- und Feiertagen zu Unteressendorf und die Bestreitung der Kosten dafür

Signatur: A 108/268  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 24  
Umfang: 5 Schr.  
Laufzeit: 1753  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Von Pfarrvikar Schaule in Unteressendorf eigenmächtig  
vorgenommene Erbauung eines Wagenschuppens mit einem Riß davon

Signatur: A 108/217  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 19  
Vorsignatur 2: Kk.  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1758-1774  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Mit Wolfegg-Waldsee gemeinsame Abhörnung der Heiligenrechnungen  
von Unteressendorf; Promemoria über die von Wolfegg-Waldsee  
gemachte Gegenforderung von 17356 Gulden 30 Kreuzer

Signatur: A 108/218  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 19  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1759-1774  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Abhörnung der Heiligenrechnungen von Unteressendorf  
(1752/53-1758/59) und das Ansuchen des Herrn Erbtruchsessens zu  
Waldsee um Nachlaß seiner der Kirche zu Unteressendorf schuldigen  
Kapitulien und Zinsen sowie Versuch einer Klärung der Angelegenheit  
durch eine kaiserliche Schuldenliquidations-Kommission; Abhör der  
Unteressendorfer Heiligenrechnung (1759-1768)

Signatur: A 108/219  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 19  
Umfang: 9 Schr.  
Laufzeit: 1763-1765  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Pfarrvikar Schaule in Unteressendorf um Überlassung eines Zehnten  
an die von ihm errichtete Bruderschaft, um Nachlaß von 17 Gulden  
Schulden und um die Aussetzung eines Gehalts für die Kirchenmusik;  
Gedrucktes Programm der Essendorfer Bruderschaft

Signatur: A 108/616  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 19  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1766 Juli 20  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Kaplan Joseph Brecheisen in Winterstetten, Filial von Unteressendorf an die Universität mit der Bitte um Unterstützung bei seinen vielfachen Ausgaben und bei der Reparatur der Kirche

Signatur: A 108/243  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 21  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1768-1769  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Bewerbungen um das Pfarrvikariat von Unteressendorf nach dem Tod von Vikar Franz Anton Schaule

Signatur: A 108/244  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 21  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1768-1772  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Bewerbung und Präsentation des Licentiaten Nikolaus Will auf das Pfarrvikariat von Unteressendorf und Erlaubnis für ihn sich von seiner Pfarrei zu entfernen, um an der Universität Freiburg Vorlesungen über die Heilige Schrift zu halten

Signatur: A 108/270  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 24  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1769, 1815-1858  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Wasserleitung in den Pfarrhof zu Unteressendorf und deren Erneuerung sowie die Wetterführung zum Kaplaneibrunnen

Signatur: A 108/617  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 19  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1770

Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Promemoria des Universitäts-Syndikus Jacob Haas an Gebhard Graf Truchseß zu Waldsee über verschiedene Streitpunkte im Gebiet der Pfarrei Unteressendorf und gräfliches Gegen-Promemoria

Signatur: A 108/615  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 19  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1778  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Dekan und Pfarrer zu Würzach, Johann Nepomuk Kolb, an die Universität mit der Bitte um einen Beitrag aus den Einkünften der Pfarrkirche Unteressendorf für den Neubau der Pfarrkirche zu Würzach

Signatur: A 108/598  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 19  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1778-1779  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Geplanter Kauf des Guts des Adlerwirts Anton Haller in Winterstettenstadt für die St. Markus- Heiligenfabrik in Unteressendorf

Signatur: A 108/596  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1779  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Gräflich Waldseeisches Oberamt wegen eines auf die Heiligenfabrik ausgestellten Schuldscheins von Anton Willibald Reichserbtruchseß Graf zu Wolfegg-Waldsee über 350 Gulden

Signatur: A 108/255  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 22  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1780-1782  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Besetzung der Kaplanei Unteressendorf durch Franz Ferdinand Will nach dem Tod von Franz Anton Vonier; Bericht über den Unterhalt von Kirchenfabrik und Kaplanei des Franz Ferdinand Will

Signatur: A 108/600  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 21  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1793-1794  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Besetzung des durch die Resignation des vorderösterreichischen Regierungsrats Dr. Will frei gewordenen Pfarrvikariats Unteressendorf mit Dr. Johann Baptist Will, bisher zu Neuburg; Reversalen von Johann Baptist Will

Signatur: A 108/256  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 22  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1793-1795  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Resignation des Franz Ferdinand Will von der Kaplanei Unteressendorf;  
Neubesetzung mit Konrad Schmid

Signatur: A 108/220  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1795-1796  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Differenzen wegen der Holzkompetenz der Geistlichen zu Unteressendorf

Signatur: A 108/257  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 22  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1795-1796  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Verleihung der durch Versetzung von Konrad Schmid freigewordenen Kaplanei Unteressendorf an Joseph Hettich

Signatur: A 108/221  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 2 Schr.

Laufzeit: 1797  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Gesuch des Pfarrvikars Johann Baptist Will in Unteressendorf um Entschädigung für die Einquartierung eines Rittmeisters der Legion Condée bei ihm und um Abstellung dieser Belastung

Signatur: A 108/222  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1798  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Bittschreiben des Pfarrvikars Will für den Nachtwächter zu Unteressendorf Anton Krug, der sich auf dem Speicher bei der Pfarrkirche eine kleine Wohnung erbauen möchte

Signatur: A 108/258  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 22  
Umfang: 10 Schr.  
Laufzeit: 1801-1808  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Besetzung der Kaplanei Unteressendorf nach der Versetzung des Priesters Joseph Hettich durch Benedikt von Nattermann und dessen Berufung nach Stuttgart als Verweser katholischen Stadtpfarrei in Vertretung des geistlichen Rats Keller; Reversalen Benedikt von Nattermanns

Signatur: A 108/223  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1803-1807  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Abhörung der Heiligenrechnung zu Unteressendorf und die von der bischöflichen Kurie in Konstanz geforderte Teilnahme des Pfarrverwesers von Unteressendorf dabei

Signatur: A 108/245  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 21  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1806-1809  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf

Enthält: Stellentausch zwischen Pfarrvikar Dr. Johann Baptist Will und Kaplan Benedikt von Nattermann

Signatur: A 108/224  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1807  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Besteuerung der Kirchenfabrik in Unteressendorf auf Grund der von König Friedrich von Württemberg ausgeschriebenen außerordentlichen Steuer (1. Oktober 1806)

Signatur: A 108/225  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 9 Schr.  
Laufzeit: 1810  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Bitte des Pfarrvikars zu Nattermann um den Genuss des Großzehnten aus in Äcker verwandelten Gärten, um die Überlassung des Zehntens aus "Mischelfrüchten" und um Erstattung der Ausbesserungskosten im Pfarrhaus zu Unteressendorf

Signatur: A 108/259  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 23  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1810  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Bewerbung des Pfarrvikars Johann Nepomuk Sommer zu Wendelsheim um die Kaplanei Unteressendorf

Signatur: A 108/227  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1812-1819, 1850  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Anstände wegen der Holzkompetenz der Geistlichen zu Unteressendorf, der Revers des Kaplan Sommer, den Holzschwund und seinen Ausgleich mit dem Kleinzehnten

Signatur: A 108/260  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 23  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1813-1816  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Verleihung der Kaplanei Unteressendorf an Pfarrvikar Johann Nepomuk Sommer zu Wendelsheim und das abschlägig beschiedene Gesuch um Vertauschung mit der Pfarrei Stafflangen; Vertrag mit der Universität über die Reparaturen an der Pfarrwohnung (5 Juni 1815)

Signatur: A 108/226  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 6 Schr.  
Laufzeit: 1814  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Schaffner Dr. Ruf zu Waldsee über den rückständigen Bauschilling des verstorbenen Pfarrers Will zu Unteressendorf und in Anspruch genommene verminderte Holzbelieferung an Pfarrei und Kaplanei zu Unteressendorf

Signatur: A 108/269  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 24  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1816 März 2  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Vertrag zwischen der Universität Freiburg und Pfarrvikar von Nattermann wegen kleinerer Reparaturen am Pfarrhaus, die aus eigenen Mitteln zu bestreiten sind

Signatur: A 108/261  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 23  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1817-1818  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Bewerbungen um die Kaplanei Unteressendorf nach der Versetzung von Kaplan Sommer und Besetzung mit Sebastian Müller, Pfarrvikar in Waldsee

Signatur: A 108/246  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 21  
Umfang: 1 Fasz.

Laufzeit: 1820-1835, 1846-1854  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Besetzung des Pfarrvikariats Unteressendorf nach der Versetzung von Nattermanns nach Warthausen mit Matthias Weiß, Pfarrvikar in Seebronn, danach mit Martin Wicker, Pfarrvikar in Seebronn, nach ihm mit Joseph Halder, Reptetent im Wilhelmsstift, danach mit Philipp Balthasar Buschle, Pfarrvikar in Mettenberg und schließlich mit Schulinspektor Albert Werfer, Kaplan in Unteressendorf

Signatur: A 108/262  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 23  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1824-1836  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Besetzung der Kaplanei Unteressendorf mit: Thadäus Biesinger nach Versetzung von Kaplan Sebastian Müller zur Pfarrei Rißlegg 1824; Bernhard Ackermann nach gerichtlicher Entfernung des Thadäus Biesinger 1830; Joseph Maier von Zwiefaltendorf nach dem Tod Bernhard Ackermanns 1831 und die Ablehnung desselben 1832; Johann Baptist Scherer, Vikar in Wangen 1835; Ignaz Fürst nach dem Tod von Scherer 1836

Signatur: A 108/271  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 24  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1839-1861  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Beilegung der Baulast-Streitigkeiten an den Pfarrei- und Kaplaneigebäuden in Unteressendorf zwischen dem Stiftungsrat daselbst und der Universität Freiburg sowie über die Unterhaltung der Pfarr- und Kaplanei- Gartenzäune

Signatur: A 108/263  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 23  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1843, 1854-1872  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Besetzung der Kaplanei Unteressendorf mit: Albert Werfer Repentent im Wilhelmsstift Tübingen nach der Versetzung von Ignaz Fürst 1843; Marc von Auer, Kaplan in Ehingen nach der Versetzung Werfers auf das Vikariat Unteressendorf 1854; Johann Stehrer nach der Versetzung von Auers nach Schwäbisch Gmünd 1856; Albert Ege, Kaplaneiverweser in Scheer nach der Versetzung Stehrers nach

Warthausen 1862; Bernhard Saur, Pfarrverweser in Eggartskirch nach der Versetzung Eges nach Boms 1869; Dr. Konrad Müller, Kaplaneiverweser in Leutkirch nach dem Tod von Saur 1872

Signatur: A 108/234  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Zehntablösung zu Mittishaus, Gemeinde Oberessendorf Filial zu Unteressendorf

Signatur: A 108/229  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852-1855  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Zehntablösungen der Gemeinde Oberessendorf als Filial von Unteressendorf

Signatur: A 108/230  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852-1855  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Zehntablösung der Parzelle Englerts Gemeinde Steinach, Filial zu Unteressendorf

Signatur: A 108/231  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852-1855  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Großzehntablösung in der Gemarkung Hetzisweiler, Gemeinde Oberessendorf und Filial zu Unteressendorf

Signatur: A 108/232  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 1 Fasz.

Laufzeit: 1852-1855  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Zehntablösung der Parzelle Kohhaus, Gemeinde Steinach als Filial von Unteressendorf

Signatur: A 108/236  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852-1855  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Zehntablösungen Winterstettenstadt mit dem Schiegenfeld

Signatur: A 108/233  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1853-1855  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Zehntablösung der Parzelle Linden als Filial von Unteressendorf

Signatur: A 108/235  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1854-1855  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Zehntablösungen Gemeinde Unteressendorf, Orte und Filiale Venusberg, Scharben, Zuben und Merbottenweiler

Signatur: A 108/228  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1854-1856  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Zehntablösungen der Gemeinde Unteressendorf

Signatur: A 108/272  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 24  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1854-1864  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf

Enthält: Lastenablösung (Baulasten und Kompetenz) Unteressendorf

Signatur: A 108/237  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1861-1867  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Naturalbesoldung der Pfarrei und der Kaplanei in Unteressendorf  
(Pfarrer Werfer und Kaplan Stehrer)

Signatur: A 108/264  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 23  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1862  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Bewerbungen um die Kaplanei Unteressendorf

Signatur: A 108/273  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 24  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1863  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Baulastenabfindungen Oberessendorf (Baulast an der Kirche)

Signatur: A 108/238  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1866-1869  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Ablösung der Kompetenzen der Pfarrei und Kaplanei Unteressendorf

Signatur: A 108/239  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1868  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Ablösungsurkunden für die Pfarrei und Kaplanei in Unteressendorf mit  
der dazugehörigen Abrechnung

Signatur: A 108/251  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 21  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1868-1869  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Unteressendorf  
Enthält: Bewerbungen um den durch Ernennung des Pfarrvikars Albert Werfer auf die Pfarrei Otterswang freigewordene Vikariatsstelle in Unteressendorf und ihre Besetzung mit Joseph Probst Pfarrer in Mettenberg

Signatur: A 108/339  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: Ii.1  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1458 November 22  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Herzog Sigmund von Österreich an Heinrich Ketten, Pfarrer zu Warthausen mit der Mahnung denen von Biberach die Vogtrechte der Kirche von Warthausen zu entrichten, da ihnen diese pfandweise zustehen

Signatur: A 108/340  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: Ii.10, Ii.12,Ii.31, Ii.63, Ii.64, III.B.4  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1521-1787, 1850  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Zur Pfarrkirche Warthausen gehörige Scheffeläcker

Signatur: A 108/371  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 31,1  
Vorsignatur 2: Hh.1  
Umfang: 6 Schr.  
Laufzeit: 1584  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Abschriften von Urkunden über die Klause in Warthausen: Herzog zu Österreich bewilligt die Errichtung einer Klause zu Warthausen, sofern der Pfarrherr daselbst einverstanden ist (Ehingen, 1387 Oktober 16); Hans der Wichsler, Kirchherr zu Warthausen und Pfaff. Johannes Weißleder, Leutpriester daselbst, geben ihre Zustimmung zur

Stiftung der Klausen mit dem Gang über den Kichhof (1392 März 23); Schiedsspruch zwischen Heinrich Ketten, Kirchherr zu Warthausen und den Klausnerinnen und Schwestern daselbst wegen deren Stand und Stuhl im Chor, dem Gang in die Kirche, dem Baumann und Bethaus auf der Sakristei (1465 Oktober 8); Hugo, Bischof von Konstanz, bestätigt den Klausnerinnen von Warthausen in der dortigen Kirche Gottesdienst abhalten zu dürfen (1497 August 29); Vergleich des Simon Vischer, Artrium Magisters, Pfarrers und der Kirchenpfleger zu Warthausen mit der Klausen von der 3. Regel des Heiligen Franziskus, worauf letztere ihr Bethaus und Wohnung künftig in der Emporkirche haben, dagegen ihren alten Gang, Bethaus ob der Sakristei und den Stand abtun sollen (1494 Juli 2); dazu Bestätigungsbrief des Bischofs Hugo von Konstanz (1497 August 29)

Signatur: A 108/342  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: Hh.7  
Umfang: 10 Schr.  
Laufzeit: 1601-1659  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Einnahmen und Ausgaben der Pfarrei Warthausen

Signatur: A 108/372  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 32  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1603-1692  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Handwerkerrechnungen zum Bau des Pfarrhofs Warthausen, Reparierung der Zehntscheuer

Signatur: A 108/344  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: Hh.8  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1617  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Abrechnung über Einnahmen und Ausgaben des St. Peter Kirchleins zu Birkenhardt, Pfarrei Warthausen

Signatur: A 108/362

Vorsignatur 1: B 88 Bü 31,1  
Vorsignatur 2: Hh.9  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1631-1698  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Bewerbungen um die Pfarrei Warthausen und ihre Besetzung mit Joseph Mangler 1632, Bartholomäus Schälcklin, Sebastian Francks 1658, Maximilian Willibald Scheffler 1659, Johann Georg Gimmi 1669, Johann Georg Krembl 1678, Karl Matthias zum Bach und Christian Molitor 1691 sowie Bittschreiben derselben um Erhöhung ihrer Einkünfte

Signatur: A 108/361  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 31,1  
Vorsignatur 2: Hh.11  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1654-1658  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Frau Anna Maria Schad von Mittelbiberach wegen der Wiederbesetzung der seit sieben Jahren verwaisten Pfarrei Warthausen und der Wiederherstellung des Pfarrhofs andernfalls droht sie mit Arrestierung des Zehnten- unterstützt von den Schriften der Klause und den Untertanen

Signatur: A 108/345  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: Hh.13  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1673-1676  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Memoriale des Pfarrvikars Johann Georg Gimmi zu Warthausen über seine Streitigkeiten mit der Herrschaft Schad von Mittelbiberach und der Gemeinde Warthausen

Signatur: A 108/373  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 32  
Vorsignatur 2: Hh.17  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1685, 1694-1696  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Wiederaufbau der abgebrannten Kapelle zu Birkenhardt durch Maria Franziska Schad von Mittelbiberach und die Wahrung deren Patronatsrechte; Regierung in Innsbruck an den Schaffner Karl Rollin

in Biberach mit der Bitte um Auskunft über Fundation und Reparatur der Kapelle (1685 März 21)

Signatur: A 108/374  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 32  
Vorsignatur 2: Hh.16  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1694, 1709-1723  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Leitung eines Brunnens in den Pfarrhof zu Warthausen und die Verteilung der Kosten auf Universität, Baron Schad von Mittelbiberach und die Gemeinden Warthausen und Birkenhardt und die Klosterfrauen daselbst

Signatur: A 108/363  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30,1  
Vorsignatur 2: Hh.11  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1708-1710  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Bewerbungen um das Pfarrvikariat Warthausen nach dem Tod von Christian Molitor, Streitigkeiten zwischen der Herrschaft Warthausen und dem Dekan zu Biberach wegen Molitors Verlassenschaft und Besetzung der Pfarrei mit Dr. Christian Schmid

Signatur: A 108/375  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 32  
Vorsignatur 2: Hh.25  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1712-1723  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Bauwesen beim Pfarrhof zu Warthausen und die von Pfarrer Dr. Christian Schmidt ausgelegten Kosten

Signatur: A 108/364  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 31,1  
Vorsignatur 2: Hh.14  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1713-1725  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Besetzung des Pfarrvikariats Warthausen mit Christian Holzmüller,

bisher zu Mettenberg, nach der Versetzung des Dr. Christian Schmid auf die Pfarrei Würzbach und Verzögerung des Auszugs Schmid

Signatur: A 108/346  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: N.1  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1719  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Pfarrvikar zu Warthausen, Dr. Christian Schmidt wegen des Wittumbauern daselbst und dessen Abgaben an die Pfarrei

Signatur: A 108/347  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: Hh.13  
Umfang: 9 Schr.  
Laufzeit: 1722  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Verlegung einer von Schad'schen Jahrtagsstiftung von der Pfarrkirche Warthausen nach der Fialiokapelle Birkenhardt und die Umwandlung in eine ewige Messe mit Genehmigung des Bischofs von Konstanz

Signatur: A 108/376  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 32  
Umfang: 5 Schr.  
Laufzeit: 1727  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Verantwortung des Pfarrvikars Christian Holzmüller wegen der von ihm eigenmächtig bezogenen 4000 Dachplatten und anderer Baumaterialien

Signatur: A 108/348  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: N.33  
Umfang: 5 Schr.  
Laufzeit: 1727-1736  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Beschwerde des Pfarrvikars zu Warthausen, Christian Holzmüller, gegen die Gemeinde daselbst, insbesondere wegen des Zehnten

Signatur: A 108/349  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: N.32  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1732 Oktober 1  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Beschwerde des Pfarrvikars zu Warthausen gegen den Schaffner zu Biberach wegen ungenügender Kompetenz

Signatur: A 108/377  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 32  
Vorsignatur 2: N.311  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1742 Februar 15  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Bittgesuch des Pfarrvikars Christian Holzmüller zu Warthausen um Reparaturung des Pfarrhofs

Signatur: A 108/365  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 31,1  
Vorsignatur 2: N.36  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1752-1754  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Bewerbungen um die Pfarrei Warthausen nach der Resignation von Christian Holzmüller und Besetzung mit dessen Vetter Anton Gerum nach anfänglicher Ablehnung

Signatur: A 108/366  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 31,2  
Vorsignatur 2: Hh.  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1753-1770  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Besetzung des Pfarrvikariats Warthausen mit Ignaz Valentin Heggelin nach dem Tod von Franz Anton Gerum; Schreiben Heggelins (1766,1770), Urteil des Konstanzer Generalvikars gegen Heggelin (16 Juni 1768)

Signatur: A 108/350

Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: Hh.  
Umfang: 6 Schr.  
Laufzeit: 1755  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Scheffeläcker zu Warthausen, die Reparatur des Schweinestalls im Pfarrhof und Streitigkeiten mit den Klosterfrauen zu Warthausen wegen den von Pfarrer Gerum geforderten Obst- und Fruchtzehnten aus dem Klostergarten

Signatur: A 108/351  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1763  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Von Pfarrvikar Gerum gewünschte Übertragung der Scheffeläcker an seinen Schwager Sebastian Zell, mit einem befürwortenden Brief des Oberamtmanns zu Warthausen La Roche

Signatur: A 108/378  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 32  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1765-1788, 1809  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Reparaturen am Pfarrhaus zu Warthausen und von dessen Nebengebäuden und Brunnen

Signatur: A 108/352  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Umfang: 10 Schr.  
Laufzeit: 1775-1779, [1790]  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Gesuch des Pfarrers Heggelin um Herabsetzung der jährlichen Gült von den Scheffeläckern und sein Streit deswegen mit Frau Johanna Catharina Pidoni zu Biberach sowie der ihm gewährte Nachlaß der Dominikalsteuer; Promemoria über die Groß- und Kleinzehntengefälle der Pfarrei Warthausen

Signatur: A 108/450  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 37  
Umfang: 1 Schr.

Laufzeit: 1778 Januar 22  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Verwaltung der Frucht- und Zinserträge der Pfarrei Warthausen durch den Oberschoßer C. Gendre

Signatur: A 108/379  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 32  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1785-1786, 1798  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Pfarrgartenhag zu Warthausen, seine Reparatur und die Ersetzung durch eine lebende Hecke  
Darin: Riss des Pfarrgartens

Signatur: A 108/367  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 31,2  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1788  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Versetzung des Pfarrers Ignaz Valentin Heggelin von Warthausen nach Wehingen im Oberhohenbergischen (nicht erfolgt)

Signatur: A 108/368  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 31,2  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1801-1803, 1808  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Besetzung des Pfarrvikariats Warthausen mit dem Priester Joseph Hettich, bisher Kaplan zu Essendorf nach dem Ableben von Pfarrer Ignaz Valentin Heggelin; dessen Kompetenz

Signatur: A 108/380  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 32  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1812-1831  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Baureparaturen am Pfarrhof Warthausen

Signatur: A 108/369  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 31,2  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1819-1830  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Ableben des Pfarrvikars Joseph Hettich und die Besetzung des Vikariats mit dem bisherigen Pfarrvikar zu Unteressendorf, Franz Benedikt von Nattermann und nach dessen Tod mit Pfarrvikar Matthias Weiß von Unteressendorf sowie dessen Besoldungsansprüche; Beschreibung der Pfarrpründe Warthausen

Signatur: A 108/381  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 32  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1833-1856  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Pfarrhof-Bauwesen in Warthausen

Signatur: A 108/353  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: III.A.2  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1839-1856  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Ablösung beziehungsweise Aufhebung der an das Kameralamt Ochsenhausen zu entrichtenden Vogt- und Schirmfrüchte der Pfarrei Warthausen

Signatur: A 108/354  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: III.A.6  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1848-1855  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Gefäll-Ablösung, Ablösung der dem Pfarrvikar zu Warthausen zu Lehen gegebenen Scheffeläcker

Signatur: A 108/357  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: III.A.10  
Umfang: 1 Fasz.

Laufzeit: 1852-1854  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Großzehntablösung der Gemeinde Birkenhardt, Filial von Warthausen

Signatur: A 108/356  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: III.A.9  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852-1855  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Ablösung des Großzehnten der Gemeinde Birkendorf, ehemals Filial von Warthausen, dann von Biberach

Signatur: A 108/355  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: III.H.12  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852-1860  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Großzehntablösung der Gemeinde Warthausen mit Oberhöfen

Signatur: A 108/358  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: III.A.17  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1853-1854  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Heuzehntablösung der Gemeinde Warthausen

Signatur: A 108/382  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 33  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1855-1860  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Ablösung der Baulasten an Pfarrhaus und Pfarrkirche Warthausen

Signatur: A 108/383  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 33  
Umfang: 1 Fasz.

Laufzeit: 1860-1861  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Ablösung der Baulasten an Pfarrkirche und Mesnerhaus in Warthausen und die Anerkennung der Konkurrenzpflicht zu diesen Baulasten seitens der Kirchenpflege Biberach

Signatur: A 108/370  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 31,2  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1861-1862  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Besetzung des Pfarrvikariats Warthausen mit Pfarrer Johann Stehrer, Kaplan in Interessendorf nach dem Ableben von Pfarrer Matthias Weiß

Signatur: A 108/384  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 33  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1863-1867  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Abfindung der Baulasten an den Pfarrgebäuden zu Warthausen

Signatur: A 108/359  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1865-1869  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Ablösung der Pfarrkompetenz zu Warthausen

Signatur: A 108/360  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1867 Dezember 17  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Ablösungsurkunde für die Gemeinde Warthausen über die Pfarrbesoldung daselbst, Abrechnung zwischen der Universität Freiburg und der Pfarrstelle

Signatur: A 108/341

Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: Hh.4  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: [1585-1595]  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Einnahmen und Ausgaben des Pfarrers zu Warthausen

Signatur: A 108/343  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: N.35, N.i, N.2  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: [1611-1750]  
Titel: Schaffnei Biberach-Waldsee: Pfarrei Warthausen  
Enthält: Beschwerde des Pfarrvikars zu Warthausen wegen des Zehnten aus dem Neuen Weiher auf dem Buch, der Vorenthaltung durch die Junker Schad von Mittelbiberach; Streitigkeiten mit den Grafen von Stadion

#### 4. Schaffnei Ehingen-Munderkingen

##### 4.1. Allgemeines

Signatur: A 108/539  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 46,1  
Vorsignatur 2: Gg.87  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1696-1698  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Von der Universität Freiburg zu Dintenhofen und Herbertshofen geforderten von diesen und Abt Michael zu St. Georgen in Villingen aber verweigerten üblicherweise in Geld abgeführten Heu- und Kleinzehnten

Signatur: A 108/560  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 49  
Vorsignatur 2: Fasz.I.  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1813-1815  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Abtretung des Patronatsrechts der Pfarreien Ehingen und Rottenburg an den König von Württemberg und die Bestellung des Pfarrers Dr. Vanotti

Signatur: A 108/561  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 49  
Vorsignatur 2: Fasz.III.  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1823-1825  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Patronatsrechte der Pfarreien Ehingen und Rottenburg

Signatur: A 108/562  
Vorsignatur 1: B 88  
Vorsignatur 2: Fasz.IV.  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1824-1836  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Patronatsrechte zu Ehingen und Rottenburg, die Einrichtung einer beständigen Kompetenz für beide Stadtpfarrer und den Kleinzehnten von Hausen ab Allmendingen, die Vergütung der Pfarreinkommenssteuer bei Ehingen, die kleineren Baureparaturen und die Nominationslage

Signatur: A 108/540  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 46,1  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1825-1831  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Güter- und Gefällbesteuerung in der Schaffnei

Signatur: A 108/553  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 47  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1825-1835  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Pacht des Fruchtspeichers auf dem Haus des Amtmanns Rom in Ehingen als Ersatz für das abgerissene Pfarrstadel und den Kauf dieses Hauses, des ehemaligen Urspringer Hofes

Signatur: A 108/541  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 46,1  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1827-1843

Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Zehntsteuer und Zehntablösung in der Schaffnei Ehingen

Signatur: A 108/564  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 50  
Umfang: 10 Schr.  
Laufzeit: 1830  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Erklärung (Fassion) über die Gefälle der Universität Freiburg im  
Verwaltungsbezirk Ehingen; mit neun Beilagen

Signatur: A 108/563  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 50  
Umfang: 5 Schr.  
Laufzeit: 1831 Oktober 13  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Verwaltung Ehingen zur Erklärung (Fassion) über die Gefälle der  
Universität in diesem Verwaltungsbezirk; mit vier Beilagen

Signatur: A 108/558  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 48  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1835-1879  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Schaffneiverwalter Georg Johann Nepomuk Jehle von Tettnang; seine  
Anstellung, Dienstfunktion, Kaution, Gefällszulagen, Urlaub und  
Pensionierung

Signatur: A 108/565  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 50  
Umfang: 7 Schr.  
Laufzeit: 1839-1849  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Notabilienlagen zur Schaffnei-Rechnung Ehingen-Munderkingen

Signatur: A 108/554  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 47  
Umfang: 1 Fasz.

Laufzeit: 1841-1873  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Baureparaturen am 1828 erkauften Schaffnerhaus  
Darin: zwei Zeichnungen

Signatur: A 108/566  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 50  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1843-1866  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Geldsendungen der Schaffneiverwaltung Ehingen

Signatur: A 108/567  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 50  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1843-1874  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Allgemeine Verwaltungsausgaben, Reisediäten und andere Sachen

Signatur: A 108/542  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 46,1  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1844-1852  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Zehntloskäufe und Umwandlung in Geldsurogate

Signatur: A 108/568  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 50  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1847-1874  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Rechner Jehle: Stellung und Revision der Ehinger Schaffnei-Rechnung

Signatur: A 108/543  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 46,1  
Umfang: 1 Fasz. 1848-1851  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Zehnt-, Gefäll- und Lastenablösung, insbesondere über die Ablösung der Fruchtcompetenz der Pfarrei Ehingen; mit Inhaltsverzeichnis

Signatur: A 108/544  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 46,1  
Vorsignatur 2: II.A.2  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1848-1855  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Gefällablösung zu Lautrach, Neuburg und Untermarchtal und die dabei aufgetretenen Schwierigkeiten; mit Inhaltsverzeichnis

Signatur: A 108/555  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 47  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1848-1858  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Verkauf der Ökonomiegebäude der Schaffnei Ehingen, namentlich der Zehntscheuer und deren einstweiligen Vermietung

Signatur: A 108/569  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 51  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1848-1873  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Geld- und Quartaletat der Schaffnei Ehingen

Signatur: A 108/570  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 51  
Vorsignatur 2: II.A.18  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1849-1854  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Geldsendungen der Schaffneiverwaltung

Signatur: A 108/548  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 46,2  
Vorsignatur 2: II.A.19  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1851-1857  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien

Enthält: Zehntablösung in der Schaffnei

Signatur: A 108/545  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 46,2  
Vorsignatur 2: II.A.14  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Zehntablösung im Ried und Tiergarten auf verschiedenen Gemarkungen

Signatur: A 108/546  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 46,2  
Vorsignatur 2: II.A.15  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Zehntablösung in den Gemeinden Dintenhofen und Herbertshofen, Filialen der Pfarrei Ehingen

Signatur: A 108/547  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 46,2  
Vorsignatur 2: II.A.17  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Heuzehntentschädigung des Lehensbauers Johann Eyle und die Ablösung dieser Entschädigung

Signatur: A 108/559  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 48  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852-1873  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Fruchtbesoldung des Schaffneiverwalters Georg Johann Nepomuk Jehle

Signatur: A 108/549  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 46,2

Vorsignatur 2: II.A.20  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1853-1861  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Ablösung des Groß- und Heuzehnten zu Lautrach und Neuburg

Signatur: A 108/571  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 51  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1854-1868  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Protokolle des Jahreskassensturzes der Schaffneiverwaltung Ehingen

Signatur: A 108/550  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 46,2  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1855  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Ablösung des Groß- und Kleinzehnten auf der sogenannten Auchtweide auf der Ehinger Gemarkung

Signatur: A 108/551  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 46,2  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1855-1856  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Schaffneiverwaltung Ehingen über die Kosten der Zehntschatzung von 1848

Signatur: A 108/573  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 51  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1865-1873  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Monatliche Auszüge aus den Geldjournalen der Schaffnei Ehingen

Signatur: A 108/552  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 46,2  
Umfang: 1 Fasz.

Laufzeit: 1868-1869  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Ablösung der Kompetenzlasten durch die Universität

Signatur: A 108/556  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 47  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1868-1873  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Verkauf des Schaffneigebäudes in Ehingen, des ehemaligen Urspringer Hofes

Signatur: A 108/572  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 51  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1868-1874  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Begleitberichte zu den Monatsjournalien und dem Quartaletat der Schaffneiverwaltung Ehingen

Signatur: A 108/557  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 47  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1872-1873  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarreien  
Enthält: Schaffneiverwaltung über den Verkauf entbehrlich gewordener württembergischer Regierungsblätter und anderer Druckschriften

#### 4.2. Pfarrei Ehingen

Signatur: A 108/427  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.2  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1365 November 18  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Johannes Minister von Berno, Rektor der Pfarrkirche zu Ehingen, Johann, Spitalmeister und die Ratsleute der Stadt Ehingen stiften in der Marienkapelle zu Ehingen eine ewige Pfründe von 20 Batzen Heller zu Ehren der Heiligen Dreifaltigkeit und der Hl. Gottesmutter und legen die Bestimmungen für den jeweiligen Kaplan, hier für Heinrich von

Serkirch, fest; beglaubigt durch den Notar Jakob Nimsinger

Signatur: A 108/428  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.1  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: (1346 März 13)  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Graf Konrad von Berg, genannt von Schelklingen, bittet den Generalvikar des Bischofs Ulrich von Konstanz um Bestätigung seiner Stiftung an den Hl. Kreuz- und Michaels-Altar in der St. Blasius-Kirche in Ehingen: den Laienzehnten in Erbach, Gülden und Gütern in Erbach, die nicht Herbert, Sohn der Wurmin von Schelklingen bebaute, sondern jetzt die Brüder Porten, die Mühle von der Donau-Brücke bei Erbach genannt Riedmühle, die Mühle im Dorf Erbach, genannt Stiedermühle und die Einkünfte, die Ulrich, genannt Fuli und seine Brüder aus den Gütern zu Ehingen jährlich zu liefern haben; da ihm Patronatsrecht der Pfarrkirche Ehingen um die Unterhaltung des genannten Altars zustehen, trifft es Bestimmungen über die Besetzung der Pfründe

Signatur: A 108/426  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: (1369 Dez. 12), 1773  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Georg Albrecht von Österreich gibt seine Zustimmung zu der von dem Vikar Konrad Giglin (Gigli) zu Ehingen in der St. Michaelskapelle über dem Friedhof der Pfarrkirche in Ehingen, deren Patronatsrecht Österreich zusteht, gestiftete ewige Messe aus Eigengütern; der Kirchrektor in Ehingen soll die Pfründe durch einen Priester oder Kaplan versehen lassen, der wöchentlich eine Messe liest und in einer auswärtigen, zu der Ehinger Kirche gehörigen Kapelle in Berkach, Heufelden oder Hausen der Reihe nach dreiwöchentlich ebenfalls eine Messe liest; der Bischof von Konstanz und sein Generalvikar sind um Bestätigung der Stiftung zu bitten; eine Kopie beglaubigt durch den Notar Johann Jakob Weltinger, Licentiat der Theologie, 1773  
Februar 6

Signatur: A 108/425  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.4  
Umfang: 3 Schr.

Laufzeit: (1374 Febr. 4), 1773  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Bischof Heinrich von Konstanz bestätigt die Stiftung der Plebanz der Ehinger Pfarrkirche Konrad Giglin (Gigli), jetzt des Johann Minister, Rektor der Ehinger Kirche in der St. Michaelskapelle in Ehingen aus Gütern zu Heufelden, Schmiechen, Dettingen und Ehingen, die einzeln genannt sind; zum ersten Kaplan der Pfründe wird Konrad Walk bestimmt; eine Kopie beglaubigt durch den Notar Johann Jakob Weltinger, Doktor der Theologie, 1773 Februar 6

Signatur: A 108/467  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.39  
Umfang: 7 Schr.  
Laufzeit: (1413), 1577-1578  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Mandate des Bischofs von Konstanz an Dekan und Kämmerer des Kapitels Ehingen sowie des Erzherzogs Ferdinand an die Herrschaft Ehingen, Schelklingen und Berg, wegen des Beitrags der Geistlichkeit zur Türkensteuer; Freiheitsbrief Herzog Friedrich von Österreich für die Stadt Ehingen, alle geistlichen und weltlichen Güter im Ehinger Zweig und Baum "sonderlich von des Steinhofs vor der Stadt und der Landgarbe auf dem Galgenberg wegen" besteuern zu dürfen (Baden 1413 Oktober 10)

Signatur: A 108/423  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.8  
Umfang: 1 Schr.  
Enthält: 1453 Juli 27  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Klara von Estetten, Witwe Walters von Stadion, Ritters, stiftet in die St. Gangolfskapelle zu Heufelden mit Zustimmung Walters von Laubenberg, Kirchherrn zu Ehingen und ihres Schwagers Hans von Stadion, Herrn zu Schelklingen, Ritters eine ewige Messe aus dem Lehen des Hirtenstuhls, der Vogtei über den Wickenhof und dem Vogtrecht daraus sowie aus Gütern und Gülten zu Heufelden, aus denen bald eine Behausung zu der Messe gebaut werden soll  
Siegelinhaber: Aussteller (Siegelankündigung) Walter von Laubenberg, Hans von Stadion

Signatur: A 108/402  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 35

Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: (1482)  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Bischof Otto von Konstanz bestätigt die Inkorporation der Pfarrkirche in Ehingen in den Besitz der Universität Freiburg und bestimmt die daraus an Konstanz zu bezahlenden Abgaben (Kopie mit einer unvollständigen Abschrift)

Signatur: A 108/421  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.1  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: (1490 März 30)  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Matthias Schiehlin, Kaplan vom St. Martin-Altar im Armenspital der Stadt Ehingen trifft mit den Angehörigen der dortigen Bruderschaft eine Übereinkunft über seinen Beitritt in dieselbe und seinen Beitrag von 58 Heller jährlich

Signatur: A 108/419  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.21  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: (1497 September 30)  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Johann Wagner, Pfarrer zu Opfingen und Kämmerer des Kapitels zu Ehingen, bittet Bischof Hugo von Konstanz um Bestätigung der von ihm auf den durch ihn von neuem erbauten Altar der Hl. Jungfrau Maria in der Kapelle von Langmünster der Pfarrkirche Ehingen gestifteten ewigen Messe; ihre Einkünfte bezieht sie aus Wagners Hof zu Ringingen und aus Gütern und Gülten zu Ringingen, Berg an der Donau, Griesingen und Ehingen  
Siegelinhaber: Aussteller (Siegelankündigung), Universität Freiburg, Stadt Ehingen

Signatur: A 108/418  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.2  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: (1498 Oktober 20)  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Meister Heinrich Kolher, Kirchherr zu Freiburg und Rektor daselbst,

Meister Jörg Rauch, Syndikus, Meister Kaspar Hölin, Collegiat der Universität vergleichen in deren Auftrag einen Streit zwischen dem Pfarrherrn und der Bruderschaft zu Ehingen einerseits und Bürgermeister und Rat daselbst andererseits für Hieronymus Breiß, Kaplan der "kündigen Pfründe", wegen dessen und seiner Nachfolger Aufnahme in die Pfrenz und Bruderschaft und den dabei zu entrichtenden Betrag Siegelinhaber: (Siegelankündigung): Heinrich Kolher, Rektor der Bruderschaft, die Stadt Ehingen, Ulrich Fischer, Stadtschreiber

Signatur: A 108/416  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.26  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1517 Januar 1  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Privileg des Kardinals Bernhardin für die Stadt Ehingen, dass die ihr vom Heiligen Stuhl verliehenen Ablässe und andere Privilegien ohne Genehmigung des Konstanzer Bischofs verkündet werden dürfen; auf Rückseite "Antiquatum per Concilium Fridentinum"

Signatur: A 108/414  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.30  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: (1525 August 29)  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Rektor und Regenten der Universität Freiburg bekunden, dass Frau Magdalena von Berg, Meisterin und Priorin des Klosters zu Urspringen auf Bitten Meister Michael Kirchers, Verweser der Pfarrei Ehingen bewilligt haben, dass die Heiligenpfleger der Kapelle zu Hausen dort ein Haus bauen; die Rechte und Pflichten der auf dem Haus und Kapellgutlein sitzenden Personen

Signatur: A 108/412  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.3  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1558 November 11  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Ursula von Wernau, geboren von Erolzheim, bekundet, dass ihr Magister Mathias Ob, Vikar der Pfarrkirche zu Ehingen am Hl. Drei-Königs-Altar in der St. Blasius-Pfarrkirche zu Ehingen auf

Lebzeiten einen Kirchenstuhl eingeräumt hat  
Siegelinhaber: Aussteller (Siegelankündigung) und Hans Randeker,  
Stadtschreiber zu Ehingen

Signatur: A 108/465  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: (1581 Juli 14), 1853  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Laufzeit: Vergleich zwischen der Universität Freiburg für die Pfarrei Ehingen  
und Bürgermeister und Rat der Stadt Ehingen für die Lieb-Frauen und  
St. Katharinen-Pflegschaften daselbst wegen der Zehntnutzung in  
Ergänzung eines inserierten Vergleichs von 1775 Juli 21 (Beglaubigte  
Abschrift 1853 November 20)

Signatur: A 108/409  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.41  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: (1587 August 5)  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Papst Sixtus V. verleiht der Lieben Frauenkirche in Ehingen eine  
Indulgenz

Signatur: A 108/424  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1422  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Streit zwischen Walter von Laubenberg, Kirchherr zu Ehingen und  
Amman, Rat und ganzer Gemeinde daselbst über 42 Klagepunkte,  
namentlich Pfarrgüter zu Ehingen und die drei vorgeschriebenen  
Helfer des Pfarrers; Auszüge aus zwei Urkunden

Signatur: A 108/398  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 35  
Vorsignatur 2: Ff.12  
Umfang: 5 Schr.  
Laufzeit: 1481, 1508  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Resignation des Melchior von Meckau, Propst zu Magdeburg,

geistlicher Kämmerer und ehemaliger Bischof von Brixen und Kardinal von der durch Papst Sixtus IV. auf Veranlassung der Herzöge Albrecht und Sigmund von Österreich der Universität Freiburg einverleibten Pfarrei Ehingen und die Ausbezahlung einer jährlichen Rente von 375 Gulden bis zu seiner Ernennung zum Bischof; Resignationsinstrument Melchior von Meckaus (Innsbruck, 1481 Mai 29), Übereinkunft zwischen ihm und der Universität Freiburg über seine Pension (Innsbruck, 1481 Mai 29), Supplikation der Universität an den Papst wegen der Melchior von Meckau zu zahlenden Pension Kopie der Bulle Papst Sixtus IV. über die Inkorporation der Pfarrei und die Pension Melchior von Meckaus (Rom, 1481 Januar 12)

Darin:

Signatur: A 108/399  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 35  
Umfang: 5 Schr.  
Laufzeit: 1481-1482, 1508  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Kanzlei Herzog Sigmunds von Österreich über die Resignation Melchior von Meckaus von der Pfarrei Ehingen: Auszug aus dem Schenkungsbrief Herzog Albrechts und die Übergabe der Pfarrei Ehingen an die Universität Freiburg; Herzog Sigmund an den Papst über die Resignation Meckaus und die Inkorporation der Pfarrkirche Ehingen zu genehmigen (Innsbruck, 1481 November 28), an Meister Melchior Meckau, er solle der Einsetzung seines Nachfolgers in Ehingen Hans Suter nicht hinderlich sein (Innsbruck, 1481 November 29), an Doktor Veit Meller in Rom er solle sich der Sache der Universität Freiburg annehmen (Innsbruck, 1481 November 29), an den Bischof von Konstanz, der Universität Freiburg wegen der Inkorporation der Kirche Ehingen keine Schwierigkeiten zu machen (Innsbruck, 1482 Mai 02); Kaiser Maximilian an Kardinal Melchior von Brixen, in seinen Forderungen an die Universität Freiburg "etwas stillzustehen", da sie "etwas in Verderben kommen ist" und Antwort darauf (Brixen, 1508 März 17)

Signatur: A 108/400  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 35  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1482  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Rom an die Universität Freiburg wegen der Bezahlung der Annalen für die Inkorporation der Pfarrkirche Ehingen

Signatur: A 108/401  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 35  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1482  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Presbyter Johannes Sutor von Zurzach an die Universität Freiburg über seinen Amtsantritt in der Pfarrkirche Ehingen, die durch die Resignation Melchiors von Meckaus vakant geworden ist, seine Schwierigkeiten dabei und sein Bemühen um die Wiedergewinnung der Pfarrgüter

Signatur: A 108/403  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 35  
Vorsignatur 2: Ff.17  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1483-1514  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Resignation des Melchior von Meckau von der Pfarrkirche Ehingen und die Ausbezahlung einer Pension an ihn durch die Universität Freiburg; Quittungen Melchior von Meckaus und seiner Beamten über erhaltene Zahlungen aus den Jahren 1485-1505; Empfangsbescheinigung Leonhard Hirschvogels, Bürger von Nürnberg über zwei Bullen Papst Sixtus für Melchior von Meckau (1483 März 14); Universität Freiburg wegen der Pension Meckaus (1484 April 7); Sekretär Bartholomäus Hagen an Jakob Fugger wegen der Bezahlung dreier ausstehender Pensionen durch die Universität Freiburg (Innsbruck, 1504 August 3); Bischof Christoph von Brixen quittiert der Universität Freiburg 200 Gulden von der Pfarrei Ehingen die sein Vorgänger Kardinal Melchior zu Notdurft des Bergwerks zu Todtnau von der Universität hat bezahlen lassen und worüber langjähriger Streit entstanden ist (Brixen, 1514 November 11)

Signatur: A 108/420  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.20  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1495 August 13  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: König Maximilian übersendet an die Universität Freiburg ein Bittschreiben der Klause Grockental zu Ehingen, die sich beschwert, dass die Universität das ius nominandi und praesentandi bei der neu gestifteten Messe in ihrer Kapelle mit beanspruchen, obwohl es Bürgermeister und Rat zu Ehingen zusteht; der König ermahnt die Universität, die Messe nach dem Willen des Stifters aufzurichten zu

lassen

Signatur: A 108/415  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1522 Februar 5  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Vertrag zwischen Meister Lorenz Hering, Pfarrer zu Ehingen, und  
Meister Kaspar Schmid, Bürger und Maler zu Ulm über die Fertigung  
einer Bildtafel mit Schnitzwerk auf des Pfarrers Altar in der St.  
Blasius- Pfarrkirche zu Ehingen zum Preis von 120 Batzen Heller,  
nach dem Gutachten von Unparteiischen 130 Batzen Heller;  
unterschrieben von Hieronymus Winkelhofer

Signatur: A 108/488  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 39  
Vorsignatur 2: Ff.28  
Umfang: 6 Schr.  
Laufzeit: 1525-1526  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Stadt Ehingen und die Universität Freiburg wegen des Ansuchens der  
Stadt die Universität solle zum Bau der St. Blasius-Pfarrkirche in  
Ehingen einen ansehnlichen Beitrag aus dem Einkommen der Pfarrei  
beisteuern

Signatur: A 108/413  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.31  
Umfang: 5 Schr.  
Laufzeit: 1543  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Rektor und Regenten der Universität Freiburg, die Regierung in  
Innsbruck und Bürgermeister und Rat zu Ehingen über die  
Beziehungen der von letzteren eingesetzten Kaplane zu dem von der  
Universität eingesetzten Vikar und dessen Helfern und die  
Gefangensetzung eines Helfers durch Bürgermeister und Rat von  
Ehingen; Bestätigung der Statuten der Bruderschaft des Ehinger  
Pfarrers und seiner Kapläne und Altaristen durch Bischof Heinrich von  
Konstanz; Notariatsinstrument über das zu Konstanz 1437 September  
6 ausgestellte Original aus dem Jahr 1441 Juni 16, Ehingen

Signatur: A 108/487  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 39  
Vorsignatur 2: Ff.32  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1543  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Regierung zu Innsbruck, Universität Freiburg und Bürgermeister und Rat zu Ehingen wegen der von der Stadt beehrten, von der Universität aber verweigerten Beihilfe zu den Reparaturen an der St. Blasius-Pfarrkirche beziehungsweise an deren Dachstuhl

Signatur: A 108/473  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.33  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1559, 1577  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Quittungen der Kurie Konstanz über von der Universität Freiburg für die Pfarrkirche in Ehingen erhaltene 12 Gulden

Signatur: A 108/472  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.34, B. 24  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1559-1591  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Bürgermeister und Rat zu Ehingen und die Universität Freiburg wegen der Belastung der Pfarrei Ehingen durch überflüssige Mahlzeiten und Gastungen; zwei Verordnungen Erzherzog Ferdinands in dieser Angelegenheit (1559 Juli 24; 1567 November 29); Rat zu Ehingen an Abt Johann von Ochsenhausen Hans Georg von Freyburg zu Aichstetten und Gall Hager, beide der Rechte Doktor und Rate Erzherzog Ferdinands in dieser Sache (1591 Januar 26); Verzeichnis der Gastungen und anderer gewöhnlicher Kosten so die Pfarrer zu Ehingen jährlich haben müssen; Numerus der Mahlzeiten und der Gastungen

Signatur: A 108/471  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.4  
Umfang: 5 Bde.  
Laufzeit: 1562-1566, 1592  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen

Enthält: Hausratverzeichnisse der Pfarrei Ehingen; enthalten auch Verzeichnisse der Dokumente und des sonstigen Besitzes

Signatur: A 108/411  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.35  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1564  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Konrad von Bemelberg, Ritter, beschwert sich bei der Universität Freiburg über den Anspruch des Pfarrvikars von Ehingen, Markus Tegginger, zu Abhör und Approbation der Rechnungen der Kaplanei Heufelden, da sie zum Schloß Schelklingen gestiftet sei, sowie über die ungenügende Vernehmung der Pfarrei; Rechtfertigungsschreiben des Vikars

Signatur: A 108/470  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.37  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1565-1566  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Bürgermeister und Rat der Stadt Ehingen, Vikar Markus Tegginger daselbst, Universität Freiburg und die vorderösterreichische Regierung wegen des beabsichtigten Verkaufs des Kirchenschatzes, der Pfarrbehausung, des großen und kleinen Zehnten in und um die Stadt mit etlichen Widumshöfen und anderen liegenden Gütern und Gerechtigkeiten durch die Universität an die Stadt; ungefährer Anschlag der Pfarrei (1566 März 20)

Signatur: A 108/397  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 35  
Vorsignatur 2: Ff.36  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1566 Juni 25  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Markus Tegginger, Pfarrvikar zu Ehingen, gratuliert dem Bischof und Kardinal zu Konstanz Markus Sittig, im Namen der Universität Freiburg dem Presbyter Ambrosius Algöver für die Frühmesse zu Ehingen, die durch den Tod des Johann Pfof freigeworden ist

Signatur: A 108/469  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.38  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1566-1573  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Universität Freiburg, Vikar Konrad Witzmann, Bürgermeister und Rat zu Ehingen und Abt Nikodemus von St. Georgen wegen der Anlage eines neuen Friedhofs in Bergach durch die Stadt sowie wegen der Verweigerung des freien Verkaufs der Freiburgischen Zehnten infolge der herrschenden Teuerung

Signatur: A 108/396  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 35  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1573  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Revers des Frühmessers Michael Rapp von Ehingen, Priester; Formular eines solchen Revers; Urbar-Auszug über die Frühmesse

Signatur: A 108/468  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.5  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1577  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Handwerkerrechnungen für die Pfarrei Ehingen

Signatur: A 108/466  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.40  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1581  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Ehinger Pfarrvikar, Magister Konrad Witzmann, an die Universität Freiburg wegen der von der Stadt Ehingen geforderten Einverleibung der Pfründe des mittleren Altars bei St. Marien in die Präsenz und der Abgabe verschiedener Dokumentenabschriften, die sich der Vikar früher gefertigt

Signatur: A 108/410

Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.6  
Umschrift: 2 Schr.  
Laufzeit: 1582  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Pfarrvikar M. Konrad Witzmann an die Universität Freiburg wegen der von den Pupillen von Stain zu Emerkingen der Universität zum Kauf angebotener Pfarrei Kirchen; Pfarrer Konrad Frey von Munderkingen an Konrad Witzmann in dieser Angelegenheit

Signatur: A 108/408  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.42  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1587-1588  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Bürgermeister und Rat zu Ehingen berichten der Universität Freiburg, dass die von Privaten gestiftete St. Michaels-Pfründe nicht der Pfarrkirche inkorporiert gewesen sei und daher von der Universität nicht zur Türkensteuer herangezogen werden könne; Verzeichnis der Dokumente, die die St. Michaels-Pfründe betreffen; Mandat Erzherzog Ferdinands, die Pfründe zur Türkensteuer heranzuziehen (Innsbruck, 1588 April 7)

Signatur: A 108/464  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.43  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1588-1590  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Mandat Erzherzog Ferdinands sowie zwei Schreiben der von ihm verordneten Kommissare an die Universität Freiburg wegen des Vergleichsvertrags über die Streitigkeiten zwischen der Stadt Ehingen und der Universität betreffend die Gastungen bei der Pfarrei und die Ersetzung des Vikars Konrad Witzmann und seiner Helfer

Signatur: A 108/407  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.44  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1590-1594  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Stadt Ehingen, Universität Freiburg und Bischof von Konstanz wegen

der Klage der Stadt über die unzulängliche Vernehmung des Gottedienstes durch den Pfarrvikar und seine Helfer und wegen der von ihr geforderten Anstellung eines Beichtvaters in der Kirche Unserer Lieben Frau, was von Bischof und Universität abgelehnt wird

Signatur: A 108/463  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.46  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1591 Juni 27  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Bürgermeister und Rat zu Ehingen bitten die Universität Freiburg um eine Beisteuer zur Anlegung eines neuen Friedhofs mit Kirche vor dem Stadttor  
Rückvermerk: "Ist bewilligt, dass Universitas die Altartafel will machen und malen lassen, doch ihnen von Ehingen unwissend bis das Werk angefertigt", Factum 1592

Signatur: A 108/395  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 35  
Vorsignatur 2: Ff.8  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1592-1593  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Vergleich zwischen der Universität Freiburg mit Pfarrvikar Bartholomäus Seytz (Seitz) zu Ehingen über die Verleihung und Versorgung der Pfarrei Ehingen sowie über die ihr jährlich zustehende Kompetenz; Schreiben der Universität an Bartholomäus Seitz wegen seiner Beschwerde über die Kompetenz

Signatur: A 108/461  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.10  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1604-1614  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Abrechnungen der St. Michaels-Pfründe in Ehingen über ihre jährlichen Einnahmen

Signatur: A 108/460  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38

Vorsignatur 2: Ff.47  
Umfang: 9 Schr.  
Laufzeit: 1605-1610  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Erzherzog Maximilian, Bischof Jakob von Konstanz, die Universität Freiburg und die Stadt Ehingen wegen Erhöhung der Beisteuer der Universität zu Kirchenfabrik und Kompetenz des Pfarrers und seiner Helfer zu Ehingen; Vorschlag mehrere Pfründe zu vereinigen

Signatur: A 108/486  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 39  
Vorsignatur 2: Ff.11, Ff.48  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1606-1608  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Stadt Ehingen und die Universität Freiburg über einen Beitrag zur neuen Orgel in der St. Blasius- Pfarrkirche sowie zu einem neuen Altar, Dach und anderen Bauten in dieser Kirche; ferner Bitte um Verleihung des freiburgischen Bestandwassers an der Schmich (?)

Signatur: A 108/394  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 35  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1610-1656  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Streitigkeiten des Pfarrverwesers zu Ehingen, Jakob Orthaus, mit der Universität Freiburg wegen seiner unzureichenden Bezüge sowie der seiner drei Helfer, seiner schlechten Haushaltung und seines Schuldenwesens. Verwendung der Stadt Ehingen für ihn, Prozeß bei der Kurie Konstanz und dem Erzbischof zu Mainz, Beilegung desselben und Verhandlungen mit den Gläubigern nach Orthaus Tod

Signatur: A 108/440  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 36  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1615 August 20  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Christoph Schenk von Stauffenberg, Pfarrer zu Ehingen an die Universität Freiburg wegen der Besetzung der Pfarrei Ehingen durch Dr. Johannes Schönkindt (Schengkindt), da Dr. Claudius sie verlassen möchte

Signatur: A 108/459  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.12  
Umfang: 9 Schr.  
Laufzeit: 1618-1621  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Klage des Pfarrvikars Jakob Orthaus gegen den freiburgischen Schaffner zu Ehingen, Sebastian Roggenbach wegen der angeblichen Verkürzung der pfarrlichen Kompetenz und despektierlichen Verhaltens gegen den Pfarrvikar

Signatur: A 108/485  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 39  
Vorsignatur 2: Ff.49  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1618-1621  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Bürgermeister und Rat zu Ehingen bitten die Universität Freiburg um einen Beitrag zum Bauwesen der St. Blasius-Pfarrkirche in Ehingen; zwei Abrechnungen der St. Blasius-Kirchenpfleger über die Erneuerungsarbeiten an der Kirche (1618-1619)

Signatur: A 108/484  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 39  
Vorsignatur 2: Ff.14  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1629 April 6  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Universität Freiburg an die Stadt Ehingen und ihren Universitäts-Schaffner zu Munderkingen; Urban Seitz, wegen eines von der Stadt erbetenen Baukostenbeitrags für die St. Michaels-Kapelle

Signatur: A 108/439  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 36  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1634-1646  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Besetzung der Pfarrei Ehingen mit M. Martin Vogler, seine Resignation und die Verleihung an M. Johann Wilhelm Dankwart, Pfarrer und Dekan zu Meßkirch; gedrucktes Einführungsschreiben des

Konstanzer Generalvikars für Martin Vogler (1641 August 22)

Signatur: A 108/458  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.15  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1635 März 23  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Universität Freiburg an Dr. Andreas Hildenbrand wegen der Eingriffe und Tätlichkeiten der Helfer zu Ehingen bei Einbringung der Gefälle

Signatur: A 108/406  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.50  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1636-1638  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Übergabe der Lieben Frauen-Kapelle zu Ehingen an den Franziskanerorden Tiroler Provinz durch die Erzherzogin Claudia, die Genehmigung zur Errichtung eines Klosters neben der Frauenkapelle und die Bitte der Universität Freiburg die St. Wolfgangskaplanei in Heufelden statt der von Erzherzogin Claudia beanspruchten Kapelle einräumen zu dürfen; Inkorporationsurkunde des Konstanzer Generalvikars (1638 Juni 12); Instrument über die Immission des Ordens (1638 November 25)

Signatur: A 108/405  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.51  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1645  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Bei der Universität Freiburg vorgebrachtes Gesuch des Franziskanerguardians in Freiburg, Simon von Kulsheim die Kanzel in der St. Blasius-Pfarrkirche in Ehingen den dortigen Franziskanern zu überlassen

Signatur: A 108/438  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 36  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1647, 1667-1677

Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Besetzung der Pfarrkirche Ehingen nach dem Ableben von Johann Wilhelm Dankwart mit Christian Schmitter, Pfarrer zu Biberach; derselbe an die Universität Freiburg wegen Bezahlung der 18 Gulden jährlich von der Kurie Konstanz wegen der Inkorporierung der Pfarrei in die Universität Freiburg und Quittungen von Konstanz (1-13)

Signatur: A 108/457  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.16, Ff.51,5  
Umfang: 7 Schr.  
Laufzeit: 1651-1663  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Ehinger Pfarrvikar Christian Schmücker an die Universität Freiburg wegen des Unterhalts beider Helfer oder Kaplane und ihre Unterkunft im Pfarrhof sowie wegen der Abhaltung der jährlichen Mahlzeiten; Verleich zwischen Pfarrer und Kaplanen (1651 Februar 18); Vergleich zwischen den Abgeordneten der Universität und der Stadt Ehingen wegen den Mahlzeitgeldern und der Ansuchen der Helfer in der Pfarrei (1663)

Signatur: A 108/483  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 39  
Vorsignatur 2: Ff.17  
Umfang: 6 Schr.  
Laufzeit: 1661,1697  
Titel: Schaffnei Ehingen--Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Gemeinde Blienshofen bittet die Universität Freiburg, die dort Groß- und Kleinzehnten einzieht, um eine Glocke für ihr Kirchlein

Signatur: A 108/482  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 39  
Vorsignatur 2: Ff.52  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1664-1665  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Von den Franziskanern zu Ehingen erbetene Führung des Brunnenwassers aus dem Brunnen hinter der Pfarrkirche durch den Pfarrhof in ihr Kloster

Signatur: A 108/404

Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.53  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1676  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Ehinger Pfarrvikar Christian Schmucker an die Universität Freiburg wegen Differenzen mit der Stadt Ehingen über die St. Georgs und drei Ämter-Pfründe und deren Verleihung; drei Auszüge aus dem alten Urbar der Universität

Signatur: A 108/437  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 36  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1685-1686  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Besetzung der Pfarrei Ehingen mit Michael Döchtermann nach dem Ableben Christian Schmuthers

Signatur: A 108/392  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.54  
Umfang: 7 Schr.  
Laufzeit: 1688  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Differenz zwischen Universität Freiburg und dem Ehinger Pfarrvikar Michael Döchtermann wegen der ius nominandi und praesentandi auf die St. Georgs-Kaplanei zu Ehingen

Signatur: A 108/456  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.18  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1688-1693  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Gesuch des Pfarrvikars Michael Döchtermann zu Ehingen um Vermehrung seiner Kompetenz und der ihm deswegen erteilte Verweis; Verzeichnis der Pfarreinkünfte zu Ehingen

Signatur: A 108/481  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 39  
Vorsignatur 2: Ff.19

Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1690 Juni 19  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Pfleger der Ehinger Pfarrkirche St. Blasien bitten die Universität Freiburg um eine Beisteuer zur Reparatur des durch ein Gewitter schwer beschädigten Kirchturms

Signatur: A 108/391  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.55  
Umfang: 5 Schr.  
Laufzeit: 1692  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Bewerbungen um die bestehende Höfplingische Kaplanei zu Ehingen und Anfrage der Universität wem das ius nominandi und praesentandi zustehe

Signatur: A 108/436  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 36  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1693-1699  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Vakanz der Pfarrei Ehingen durch den Rücktritt Michael Döchtermanns, ihre Besetzung mit Georg Sigmund von Roßler nach Verwendung seines Vaters, Baron von Roßler, oberösterreichischer Regimentskanzler zu Innsbruck; Gesuche des neuen Pfarrers um Vergrößerung seiner Kompetenz

Signatur: A 108/480  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 39  
Vorsignatur 2: Ff.20  
Umfang: 7 Schr.  
Laufzeit: 1694-1709  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Schaffner zu Ehingen an den Syndikus der Universität Freiburg zu Konstanz wegen Bauarbeiten im Pfarrhof zu Ehingen und freiburgische Verordnung, dass ohne Zustimmung der Universität nichts verändert und gebaut werden dürfe

Signatur: A 108/435  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 36

Vorsignatur 2: Ff.57  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1700, 1713-1718  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Besetzung des Pfarrvikariats Ehingen mit Dr. Anton Jakob Zingerlin nach der Versetzung des Freiherrn Georg Sigmund von Roßler zum Propst in Waldking (Rheinfelden) und nach dem Tod Zingerlins mit Dr. Wilhelm Danschoth

Signatur: A 108/455  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 37  
Vorsignatur 2: Ff.21  
Umfang: 5 Schr.  
Laufzeit: 1703-1711  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Pfarrvikar und Kaplane zu Ehingen bitten um vierteljährliche Verabreichung ihrer Kompetenz und verweigern die Annahme von Stroh; Pfarrvikar Zingerlin über die schlechte Kostenlage in Ehingen, den Eigennutz des Schaffners und die Kriegereignisse (1703 November 3)

Signatur: A 108/390  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.58  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1709  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Die Verhältnisse der St. Michaels-Kapelle auf dem Beinhaus bei der St. Blasius-Kirche in Ehingen

Signatur: A 108/389  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.22  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1710  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Die Gemeinde zu Blienshofen bittet für ihre Kapelle um einen Kelch und Meßbuch

Signatur: A 108/434  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 36

Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1713, 1751-1782  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Besetzung des Pfarrvikariats Ehingen mit Franz Wilhelm Danschoth (1713), Joseph Friedrich Wolff (1750), und Joseph Anton Lotter (1774) und die Einkünfte (Kompetenz), namentlich des letzteren

Signatur: A 108/454  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 37  
Vorsignatur 2: Ff.23  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1717  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Pfarrvikar Danschoth zu Ehingen erkundigt sich bei der Universität ob er verpflichtet sei, die vom Kaiser geforderte Türkensteuer zu bezahlen

Signatur: A 108/453  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 37  
Vorsignatur 2: Ff.24  
Umfang: 5 Schr.  
Laufzeit: 1718-1720  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Beschwerde des Pfarrvikars und Dekans zu Ehingen, Dr. Danschoth über Schmälerung seiner Bezüge durch den Schaffner zu Ehingen und Bitte desselben um Vermehrung seiner Einkünfte

Signatur: A 108/479  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 39  
Vorsignatur 2: Ff.59  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1732-1737  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Von der Stadt Ehingen bei der Universität Freiburg erbetenen Beitrag zur Reparatur der St. Blasien- Pfarrkirche zu Ehingen und die Überlassung eines rückständigen Zinses bei der schwäbisch-österreichischen Landkasse dafür

Signatur: A 108/388  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.26  
Laufzeit: 3 Schr.

Enthält: 1740 November 15  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Beschwerde des Ehinger Pfarrvikars Danschoth über das Kloster Salmannsweiler wegen Beeinträchtigung seiner pfarrlichen Rechte in der Kapelle des Salmannsweiler Hofes zu Ehingen

Signatur: A 108/478  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 39  
Vorsignatur 2: N.25  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1750  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Stadt Ehingen an die Universität um den Beitrag für den Wiederaufbau des abgebrannten St. Blasien- Pfarrkirchturms

Signatur: A 108/433  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 36  
Vorsignatur 2: N.27  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1750-1751  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Bewerbungen und Empfehlungsschreiben um die Pfarrvikariatsstelle in Ehingen nach dem Ableben von Pfarrer Danschoth und ihre Verleihung an Franz Joseph Wolff

Signatur: A 108/452  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 37  
Vorsignatur 2: N.28  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1753 März 12  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Bericht des Ehinger Pfarrvikars Dr. Wolff, dass die St. Michaels-Pfründe unter der Quartiersteuer leide, die den Lehenshabern der Pfründe von dem schwäbisch-österreichischen Direktorium auferlegt worden

Signatur: A 108/451  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 37  
Vorsignatur 2: Ff.49  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1755-1769

**Titel:** Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
**Enthält:** Die dem Pfarrvikar Dr. Wolff auf sein Ansuchen gewährten 50 Reichstaler oder 75 Gulden für die ihm aufgetragene Inspektion über die Schaffneigefälle zur Unterstützung des alten Schaffneiverwalters, seinen Versuch die jährlich nach Konstanz zu liefernden 12 Gulden Admissionsgeld abzulösen, und seine Bitte, ihm die Zulagen weiterhin auszuzahlen

**Signatur:** A 108/387  
**Vorsignatur 1:** B 88 Bü 34  
**Umfang:** 4 Schr.  
**Laufzeit:** 1761-1762  
**Titel:** Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
**Enthält:** Differenz zwischen dem Ehinger Pfarrvikar Dr. Wolff und der Stadt Ehingen wegen einer Verletzung des Asylrechts des Pfarrhofs durch die Stadt

**Signatur:** A 108/103  
**Vorsignatur 1:** B 88 Bü 4  
**Umfang:** 2 Schr.  
**Laufzeit:** 1762  
**Titel:** Pfarrei Ehingen  
**Enthält:** Empfehlung des Vikars J. Wolff für den Benefiziaten Friedrich und gleichzeitiger Bericht über die Quartier- und Vorspannlasten der Ehinger Lehenshaber der Universität

**Signatur:** A 108/386  
**Vorsignatur 1:** B 88 Bü 34  
**Umfang:** 5 Schr.  
**Laufzeit:** 1764-1765  
**Titel:** Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
**Enthält:** Rechtsstreit des Pfarrvikars Dr. Wolff mit seinen Kaplanen vor der Konstanzer Kurie

**Signatur:** A 108/477  
**Vorsignatur 1:** B 88 Bü 39  
**Umfang:** 2 Schr.  
**Laufzeit:** 1765-1770  
**Titel:** Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
**Enthält:** Stadt Ehingen an die Universität Freiburg wegen der Reparatur der Kirchhofmauer; Abrechnung mit Baudirektor Bagnato

Signatur: A 108/449  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 37  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1778-1805  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Die vom bischöflichen Fiskalamt Konstanz für die Inkorporation der Pfarrei Ehingen in die Universität Freiburg geforderten nun ausständigen jährlichen 12 Gulden

Signatur: A 108/448  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 37  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1787-1789  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Verwaltung der St. Michaels-Pfründe zu Ehingen, nachdem kein Pfarrer mehr die Verwaltung über sein Stiftungsvermögen führen darf

Signatur: A 108/447  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 37  
Vorsignatur 2: 135 D 191  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1796-1825, 1845-1847  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Neu regulierte Fruchtcompetenz der geistlichen Helfer des Oberschaffners und des Kastenmeisters zu Ehingen, die Beschaffung der Kompetenz aus nicht von Unwetter betroffenen Orten und die Umwandlung der Fruchtcompetenz in Geld

Signatur: A 108/385  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1808-1811  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Neueinrichtung der Pfarrei, die Pastoral- und Schulobliegenheiten des Stadtpfarrers und seiner Helfer, die Bibliothek des Landkapitels Ehingen und die Versetzung des Cooperators Buck

Signatur: A 108/446

Vorsignatur 1: B 88 Bü 37  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1812 Mai 20  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Der Pfarrer von Großallmendingen überschickt dem Oberschaffner zu Ehingen zwei Kopien württembergischer Dekrete über den Beitrag der Geistlichen zum Bauschilling (1812 Januar 2) und über die Verwaltung der in Erledigung kommenden katholischen Kirchenstellen (1810 November 24) zur Anwendung auf die Pfarrei Ehingen

Signatur: A 108/432  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 36  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1813  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Ableben des Ehinger Pfarrvikars Dr. Lotter, vorläufige Verhandlungen über die Besoldung seines Nachfolgers und den Bezug des Kleinzehnten, den Lotter als Personalzulage bekommen hat

Signatur: A 108/431  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 36  
Umfang: 6 Schr.  
Laufzeit: 1813 Juni 9  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Gesuch des Pfarrvikars Friedrich Benedikt von Nattermann zu Unteressendorf um Verleihung des Pfarrvikariats Ehingen

Signatur: A 108/430  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 36  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1814 Oktober 31  
Titel: Schaffnei Ehingen  
Enthält: Dr. Vanotti, Dekan und Stadtpfarrer zu Ehingen, beschwert sich beim Ordinariat Konstanz über den von der Universität Freiburg verlangtes Revers und bittet um eine ergiebige Kompetenz; mit Beilagen A-N

Signatur: A 108/445  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 37  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1815-1825  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen

Enthält: Kompetenzvertrag der Universität Freiburg mit Stadtpfarrer Dr. Vanotti und die Abtretung des Patronatsrechts an die Pfarreien Ehingen und Kolenburg; Kopie des Kompetenzvertrags von 1816

Signatur: A 108/429  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 36  
Vorsignatur 2: 135 D 3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1828-1831,1842  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Personalveränderungen beim Pfarramt Ehingen seit der Abberufung Vanottis als Domkapitular nach Rottenburg

Signatur: A 108/476  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 39  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1828-1837  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Arbeiten an dem von der Universität erkauften Urspringer Hof und Reparatur oder Abbruch des alten Fruchtspeichers am Pfarrhof zu Ehingen

Signatur: A 108/475  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 39  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1828-1841  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Abbruch des alten Fruchtspeichers am Pfarrhof zu Ehingen nach dem Ankauf des Romichen Hauses (Urspringer Hof) und die Verwendung des Platzes; mit zwei Zeichnungen; Baukostenüberschlag an den Oberamtmann  
Darin: Romiches Haus zu Ehingen mit einem Riß

Signatur: A 108/474  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 39  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1836-1866  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Pfarrhofsbauwesen: Abbruch der Umfassungsmauer bei der Einfahrt und Neubau der Mauer bei Erstellung des neuen Pfarrhofs

Darin: drei Risse

Signatur: A 108/495  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 40  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1837-1839, 1850-1867  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Pfarrhof-Bauwesen in Ehingen: Dachreparatur, Abzugsgraben mit Pflastersteinen um das Pfarrhaus, Brunnen- und Glaserarbeiten

Signatur: A 108/494  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 40  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1837-1865  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Pfarrhofsbauwesen: Reparaturen am Einfahrtstor, Pflaster vor dem Pfarrhof, Anlegung eines Kendels und Stiegentritts mit zwei Zeichnungen, kleinere Arbeiten in und am Pfarrhaus

Signatur: A 108/493  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 40  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1839-1859  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Wiederherstellung der zum Pfarrhaus in Ehingen gehörenden Waschküche

Signatur: A 108/492  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 40  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1845-1866  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Bauwesen und Reparaturen am Pfarrhof Ehingen

Signatur: A 108/444  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 37  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1851-1867  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen

Enthält: Wertberechnung der Fruchtcompetenz des Stadtpfarrers zu Ehingen

Signatur: A 108/441  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 37  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1854-1869  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Ablösung der Pfarrkompetenz zu Ehingen

Signatur: A 108/491  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 40  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1855-1873  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Ablösung der Pfarrhausbaulast in Ehingen

Signatur: A 108/490  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 40  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1856-1860  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Ablösung der Kirchenbaulast in Ehingen

Signatur: A 108/443  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 37  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1860-1861  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Pfarrgärten zu Ehingen und ihre Führung in der Schaffnei-Reihung

Signatur: A 108/489  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 40  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1860-1862  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Wiederherstellung des Hl. Dreikönigs-Altars in der Stadtpfarrkirche zu Ehingen

Signatur: A 108/442  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 37  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1867-1868  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Ablösung der Pfarrkompetenz zu Ehingen: Ablösungsurkunden der Stadtpfarrstelle Ehingen; Abrechnungen

Signatur: A 108/422  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.19  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: [1480], (1489 Febr.18)  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Jakob Fager und Hans Hofflinger, Pfleger der Lieben Frauenkapelle zu Ehingen verwehren mit Einwilligung des Pfarrverwesers zu Ehingen, Dr. Hans von Ettenheim, die Dotation der von Jörg Dachs gestiftete Lieben Frauenpfründe auf dem mittleren Altar vor dem Chor in der Frauenkapelle; das von Ehingen geforderte Patronatsrecht und die Pfründe in der Lieben Frauenkapelle Siegelinhaber: Jakob Fager, Dr. Johann von Ettenheim und Bürgermeister und Rat der Stadt Ehingen

Signatur: A 108/417  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Umfang: 1 Schr. [1500]  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Artikel Hans Stainers über die von ihm in die Kaplanei Ehingen gestiftete Messe

Signatur: A 108/462  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 38  
Vorsignatur 2: Ff.9  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: [1600]  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Auszug aus dem Ehinger Urbar über die Gefälle der St. Gangolf-Kapelle zu Heufelden, die dem Pfarrherrn zu Ehingen zustehen

Signatur: A 108/393  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: Ff.45  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: [1680]  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Ehingen  
Enthält: Auszug aus der Ehingischen Kirchenordnung über den sonntäglichen Gottesdienst in der Pfarr- und Unser Lieben Frauenkirche

#### 4.3. Pfarrei Neuburg an der Donau

Signatur: A 108/526  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 44  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: (1470), [1889]  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Bischof Hermann von Konstanz inkorporiert die Pfarrkirche in Neuburg an der Donau der Universität Freiburg nachdem ihr Erzherzog Sigmund sein dortiges Patronatsrecht geschenkt hat (Beglaubigte Kopie und Auszug)

Signatur: A 108/497  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 41  
Vorsignatur 2: Nm.30  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: (1686), 1719 Juni 10  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Zwiefalter Räte und Oberamtleute bitten die Universität Freiburg dem Georg Schrode, Sohn des alten Mesners zu Neuburg, dessen Heiligengütlein zu Neuburg zu verleihen; Abschrift des Lehensbriefes für den Mesner Johannes Schrode zu Neuburg (1686 August 2)

Signatur: A 108/507  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 42  
Vorsignatur 2: Nm.1  
Umfang: 7 Schr.  
Laufzeit: 1516,1594-1606  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Abrechnungen der Kirchenpfleger der St. Michaelskirche zu Neuburg

Signatur: A 108/531

Vorsignatur 1: B 88 Bü 45  
Vorsignatur 2: Mm.2  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1548 Mai 2  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Revers des Neuburger Pfarrvikars Jakobus Frey gegen die Universität Freiburg bei der Verleihung der Pfarrei

Signatur: A 108/525  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 44  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1555 Dezember 19  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Quittung des Konstanzer Schreibers Jakobus Rust über von der Universität Freiburg für die Pfarrei Neuburg erhaltenen 100 Gulden

Signatur: A 108/510  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 42  
Vorsignatur 2: Mm.31  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1560-1573  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Neuburger Pfarrvikar und die Herrschaft Spat zu Zwiefalten wegen der Abhör der Neuburger Kirchenrechnungen

Signatur: A 108/524  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 44  
Vorsignatur 2: Mm.4  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1592-1727  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Beschwerden der Neuburger Pfarrvikare gegen die Schloßkaplanei Untermarchtal, ihre Filial

Signatur: A 108/512  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 43  
Vorsignatur 2: Nm.3  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1602 Oktober 17,1659  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau

Enthält: Universität Freiburg an Abt Michael vom Kloster Zwiefalten, die zur Pfarrei Neuburg gehörenden Pfarrkinder anzuhalten, zum Neuburger Kirchenbau die notwendigen Frohnen zu leisten

Signatur: A 108/508  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 42  
Umfang: 1 Bd.  
Laufzeit: 1608-1628  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Abrechnungen der beiden Pfleger der St. Michaelskirche zu Neuburg

Signatur: A 108/509  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 42  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1608-1675,1708  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Abrechnungen der beiden Pfleger der St. Michaelskirche zu Neuburg; Auszug aus der Heiligenpflerechnung von 1711 und Anmerkungen zu der von 1758/59

Signatur: A 108/496  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 41  
Vorsignatur 2: N.4, Nn.2  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1623-1770  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Güter und Einnahmen des St. Michaels-Vikariats zu Neuburg; Pfarrvikar Andreas Kestle über leibeigene Untertanen der Herrschaft des Ortes Neuburg (1764 April 5)

Signatur: A 108/530  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 45  
Umfang: 6 Schr.  
Laufzeit: 1635  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: M. Bartholomäus Schälcklin, Pfarrer zu Mettenberg bittet um Verleihung der durch den Tod von Pfarrer M. Andreas Krum freigewordenen Pfarrei Neuburg und die Verleihung des Meßnerdienstes an seine Geschwister, da ihre Eltern das Meßnerhaus auf eigene Kosten wiederaufgebaut hatten, von den Schweden aber umgebracht worden sind; mit Empfehlungsschreiben der Äbte von

Untermarchtal und Zwiefalten; Rechnung was an der  
Meßnerbehausung erbaut worden ist

Signatur: A 108/523  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 44  
Vorsignatur 2: Mm.5  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1650-1679  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Kloster Marchtal, die Universität Freiburg und ihre Schaffnei zu  
Munderkingen wegen der vorübergehenden Versehung der Pfarrei  
Neuburg durch das Kloster, da die Universität infolge der  
Kriegsverwüstungen keinen eigenen Pfarrer bestellen kann; Vergleich  
betreffend die Überlassung der Pfarrei Neuburg an Kloster  
Obermarchtal auf 20 Jahre (1661 Juli 16)

Signatur: A 108/529  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 45  
Vorsignatur 2: Mm.6  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1702-1708  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Besetzung der Pfarrei Neuburg mit Pfarrer Mennoh (?) Menne von  
Ehingen und seinen raschen Tod; Bewerbungsgesuche um die Stelle;  
Freiherr vom Stein zum Reichenstein wegen der Besetzung der Pfarrei  
Neuburg

Signatur: A 108/513  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 43  
Vorsignatur 2: Nm.6  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1703-1710  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Die von Pfarrer Mennoh (?) Menne durchgeführten Reparaturen am  
Pfarrhaus Neuburg und die Bezahlung der Rechnungen; Schaffner zu  
Munderkingen über die Weigerung des Pfarrers, die St. Michael-Figur  
in der Pfarrkirche Neuburg neu fassen zu lassen; Pfarrvikar Übelacker  
wegen Reparaturen im Pfarrhaus

Signatur: A 108/514  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 43

Vorsignatur 2: Nm.7  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1712-1719  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Bau des Pfarrkirchenturms zu Neuburg  
Darin: eine Zeichnung

Signatur: A 108/498  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 41  
Vorsignatur 2: N.8  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1735-1746  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Verleihung des Gütlein zu Mundingen, Zehntverzeichnungen, den strittigen Zehnten aus den Steinbrüchen bei Maggental, die Besoldung des Neuburger Pfarrers, die Obligation der Verlassenschaft des verstorbenen Pfarrers Übelenker, die Überlassung des Novalzehnten zu Gütelhofen

Signatur: A 108/528  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 45  
Vorsignatur 2: N.9  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1745  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Besetzung der durch den Tod des Pfarrvikars Johann Georg Übelacker freigewordenen Pfarrei Neuburg mit Pfarrer Andreas Kehle aus Ehingen

Signatur: A 108/515  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 43  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1746-1748  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Neuburger Pfarrvikar wegen der Reparaturen am Pfarrhof und dem ewigen Licht in der Pfarrkirche zu Neuburg

Signatur: A 108/499  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 41  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1761-1769

**Titel:** Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
**Enthält:** Zur Kirchenfabrik Neuburg gehörende Fall-Lehen-Gütlein zu Mundingen und seine Verleihung; Auszug aus dem Mundinger Steuerbuch über Michael Simendingers Fall-Lehen, den Heiligen zu Neuburg gültbar (1761 August 25); Konzept Lehensbrief der Universität für Johann Georg Feilenschmid, Schwiegersohn Michael Simendingers um das Fall- oder Schupflehen zu Mundingen (1769)

**Signatur:** A 108/500  
**Vorsignatur 1:** B 88 Bü 41  
**Umfang:** 10 Schr.  
**Laufzeit:** 1764-1775  
**Titel:** Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
**Enthält:** Lautracher Zehnten, die Vergrößerung des Zehntstadels, den Prälatenwechsel im Kloster Zwiefalten, den Mesner, die Heiligenrechnungen und den Bohnenzehnten zu Neuburg

**Signatur:** A 108/527  
**Vorsignatur 1:** B 88 Bü 45  
**Umfang:** 1 Bü.  
**Laufzeit:** 1776  
**Titel:** Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
**Enthält:** Besetzung des Pfarrvikariats Neuburg nach dem Tod von Andreas Kehle mit Johann Baptist Will

**Signatur:** A 108/501  
**Vorsignatur 1:** B 88 Bü 41  
**Umfang:** 1 Bü.  
**Laufzeit:** 1777-1778  
**Titel:** Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
**Enthält:** Streit zwischen dem Pfarrvikar Dr. Will zu Neuburg und den Pächtern des Universitäts-Zehnten zu Lautrach wegen dem Pfarrzehntrecht

**Signatur:** A 108/521  
**Vorsignatur 1:** B 88 Bü 44  
**Umfang:** 4 Schr.  
**Laufzeit:** 1781  
**Titel:** Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
**Enthält:** Beschwerde des Freiherrn von Speth wegen ungebührlichen Benehmens des Neuburger Pfarrvikars Will

Signatur: A 108/532  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 45  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1793-1794  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Bewerbungen um die durch Versetzung des Pfarrvikars Will freigewordene Pfarrei Neuburg und Verleihung derselben an Dr. Johann Evangelista Gobs

Signatur: A 108/533  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 45  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1797-1798  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Bewerbungen um die Pfarrei Neuburg nach der Versetzung des Pfarrvikars Gobs und Verleihung derselben an den Priester Venanz Albrecht

Signatur: A 108/520  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 44  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1804  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Anfrage des Oberamtsverwesers zu Zwiefalten wegen der an das bischöfliche Ordinariat zu entrichtenden Gebühren und württembergische Verordnung über die Errichtung von Testamenten durch katholische Geistliche in Bezug auf die Pfarrei Neuburg

Signatur: A 108/519  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 44  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1804, 1828-1841  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Trennung des Filialorts Untermarchtal von der Pfarrei Neuburg, die Zuweisung des Klein-, Heu-, Obst- und Blutzehnten zu Untermarchtal und Gütelhofen an die neugeschaffene Pfarrei Untermarchtal und deren Besetzung mit Pfarrer Joseph Rief nach der Versetzung des bisherigen Pfarrers Wehl

Signatur: A 108/502  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 41  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1809  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Von Württemberg geforderte Revision der Heiligenrechnungen von Neuburg

Signatur: A 108/503  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 41  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1810-1811  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Pfarrverweser Albrecht zu Neuburg bittet um die Übernahme der auf seine Pfründe gelegten Steuer durch die Universität; Oberschaffner Nuesser über die Kompetenz in Naturalien eines Neuburger Pfarrvikars

Signatur: A 108/504  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 41  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1813-1817  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Ansprüche des Pfarrvikars Albrecht in Neuburg auf die Zehntfreiheit der Pfarr- und Heiligenäcker daselbst und auf den Erbsen-, Linsen- und Wickenzehnten zu Neuburg, Lautrach und Thalheim

Signatur: A 108/534  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 45  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1817-1829  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Wiederbesetzung der durch Ableben des Priesters Venanz Albrecht erledigten Pfarrei Neuburg durch Johann Nepomuk Sommer zuvor Kaplan in Essendorf; den mit ihm abgeschlossenen Kompetenzvertrag und nach ihm mit Rafael Garb zuvor Pfarrvikar in Wendelsheim

Signatur: A 108/535  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 45  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1830-1831

Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Wiederbesetzung des Pfarrvikariats Neuburg mit Vikar Philipp Balthasar Buschle von Seebronn nach dem Ableben von Pfarrer Garb

Signatur: A 108/536  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 45  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1836-1837  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Wiederbesetzung der Pfarrei Neuburg nach Versetzung des Vikars Buschle durch Pfarrvikar Leonhard Emer, zuvor zu Mettenberg

Signatur: A 108/516  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 43  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1836-1867  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Erweiterung der Zehntscheuer und die Erbauung einer Holzremise mit Schweinestall beim Pfarrhof in Neuburg; Reparaturen an diesen; mit Situationsplan mit der Umgebung der Pfarrwohnung Neuburg

Signatur: A 108/537  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 45  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1837  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Wiederbesetzung der Pfarrei Neuburg nach Abgang des Pfarrvikars Emer durch den Priester Ignaz Vetter und nach ihm durch Dr. Johann Nerz

Signatur: A 108/517  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 43  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1844-1865  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Baureparaturen am Pfarrhof, der Zehntscheuer und dem Pfarrgartenzaun zu Neuburg

Signatur: A 108/538

Vorsignatur 1: B 88 Bü 45  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1846-1847  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Schaffneiverwalter Jehle wegen der Besetzung der Pfarrei Neuburg und den dabei entstandenen Schwierigkeiten

Signatur: A 108/518  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 43  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1854-1872  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Ablösung der Baulasten an Kirche und Pfarrhaus zu Lautrach und Neuburg

Signatur: A 108/505  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 41  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1857-1869  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Ablösung der Pfarrkompetenz zu Neuburg

Signatur: A 108/506  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 41  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1867-1868  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Ablösungsurkunde der Pfarrbesoldung Neuburg; Abrechnung des Kameralamts Ehingen

Signatur: A 108/511  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 42  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: [1600-1606]  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Vermögen der Heiligenpfleger St. Michael zu Neuburg: Verzeichnis aller alten Schulden; Vikar Jacob Frey über die betheimsche Verwaltung der Heiligenpflege; "Corpus" der Heiligen Patroni Michaelis der Pfarrkirche Neuburg; Verzeichnis der Einkünfte

Signatur: A 108/522  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 44  
Vorsignatur 2: N.5  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: [1740]  
Titel: Schaffnei Ehingen-Munderkingen: Pfarrei Neuburg an der Donau  
Enthält: Pfarrkirche Neuburg auf die Fragen der Generalvisitation,  
zusammengestellt von Pfarrvikar Johann Georg Übelacker

## 5. Schaffnei Rottenburg

### 5.1. Allgemeines

Signatur: A 108/98  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 3 Schr  
Laufzeit: 1702  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Beschwerden des Stadtpfarrers von St. Martin zu Rottenburg, Johann Georg Bisinger, über die Verhältnisse bei den Pfründen der Sülchenkirche, in Wendelsheim und Seebromm

Signatur: A 108/109  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 4  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1707  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Bericht über den Brand des an das Pfarrhaus angebauten Mesnerhauses und Erwerb der Hofstatt des abgebrannten Mesnerhauses

Signatur: A 108/112  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 4  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1707  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Zusammenstellung der am Pfarrhaus St. Martin, Rottenburg, notwendigen Reparaturen

Signatur: A 108/100  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1740-1748

Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Naturalgefälle der Sülchenkaplanei zu Rottenburg; Abschrift eines Briefes von 1630, Brief von 1680 und Konzept eines Briefes von 1690 über die Gefälle der Kaplanei

Signatur: A 108/110  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 4  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1761  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Reparatur der Sülchenkirche zu Rottenburg und Beitrag des Universitätsetats dazu

Signatur: A 108/116  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 4  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1767-1768  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Verschuldung des Schaffners Hofmeister gegenüber der Universität und die daraus folgende Erwägung, die Schaffnei Rottenburg aufzulösen

Signatur: A 108/79  
Vorsignatur 1: B 88  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1769 Juli 15  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Vertrag zwischen der Universität Freiburg und der Pfarrei Rottenburg/St. Martin über die Verpachtung aller Gefälle der Pfarrei und der zu ihr gehörenden Ortschaften; Verlängerung des Vertrages vom 28. Juli 1773 für weitere drei Jahre

Signatur: A 108/81  
Vorsignatur 1: B 88  
Umfang: 7 Schr. 1788  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Beitrag des Pfarrvikariats Rottenburg/St. Martin zum Religionsfond

Signatur: A 108/83

Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1789, 1793-95  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Die Verpachtung sämtlicher Zehnten der Schaffnei Rottenburg  
(Seebronn, Wendelsheim, Wurmlingen und Kiebingen)

Signatur: A 108/99  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1803-1768  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Pfarreieinkommen Rottenburg

Signatur: A 108/85  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1804 - 13  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Laufzeit: Verwendung des Bauschillings

Signatur: A 108/111  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 4  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1810  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Bitte des Stadtpfarrers Dr. Vanotti, die Ausschaffung des eisernen  
Ofens und die Durchführung von Malerarbeiten im Pfarrhaus zu  
genehmigen

Signatur: A 108/87  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1817  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Aufstellung über die Gress-, Wein-, Heu-, Kleinzehnten und die  
Hellerzinsen der Pfarrei St. Martin/Rottenburg und in Kiebingen

Signatur: A 108/119

Vorsignatur 1: B 88 Bü 4  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1823-1824  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Verrichtungen der Universitätskommission

Signatur: A 108/104  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 4  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1828-1837  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Verschiedene Zehnt- und Gültauslösungen in Rottenburg, Seebronn und Wendelsheim

Signatur: A 108/86  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1832, 1847-1859  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Neue Zehntbeschreibung der Schaffnei Rottenburg, Streit über Lieferung des Heu- und Öhmdzehnten mit der Hospitalverwaltung Rottenburg und Einzug ausstehender Zehnten

Signatur: A 108/105  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 4  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1832-1846  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Projectierte Ablösung der Weingefälle in Rottenburg und Kiebingen sowie das naturalweingült des Kameralamtes Rottenburg

Signatur: A 108/115  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 4  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1835-1867  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Laufzeit: Reparaturen am Pfarranwesen St. Martin in Rottenburg und Anschaffungen von Öfen, Herden, Spültischen sowie anderen Möbelstücken

Signatur: A 108/106  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 4  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1839-1844  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Ablösung der Hellerzinsen in Seebronn, Kiebingen, Weiler und Rottenburg

Signatur: A 108/107  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 4  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1848-1854  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Die gesetzliche Aufhebung des Lehen- und Grundherrlichkeitverbandes und die Ablösung der daraus entspringenden bäuerlichen Lasten im Königreich Württemberg

Signatur: A 108/88  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1850-1851  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Ablösung der Lehen- und Grundherrlichkeitsgefälle in Kiebingen, Seebronn, Bühl, Bondorf und Weiler; Abschriften der Ablösungsurkunden von Kiebingen (4 Dezember 1850), Bondorf (26 November 1850) und Bühl (9 Oktober 1850)

Signatur: A 108/91  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1850-1854  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Einnahme- und Ausgabedecreturen; Weinabgaben an die Stadtpfarrkirche, Pfarrkirche in Kiebingen, St. Urbansbruderschaft, Nachtwächter in Rottenburg

Signatur: A 108/108  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 4

Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1850-1854  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Abschlagszahlungen an den Ablösungskapitalien und Geldsendungen

Signatur: A 108/89  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1851-1860  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Ablösung des Gross-, Klein- und Weinzehnten in Pfäffingen und eines Zehnten in Unterjesingen

Signatur: A 108/90  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852-1853  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Gefällablösungen in Württemberg in Folge des Gesetzes vom 14 April 1847 Kirchensatzgeld, Ablösungskapital im 20-fachem Betrag 56 Gulden 10 Kreuzer

Signatur: A 108/92  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852-1853  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Gefäll- und Zehntablösungen, Generalia und Promiscua; Ausfolge der Zehntablösungskapitalien von Rottenburg, Hirschau und Wurmlingen an das Kameralamt Rottenburg

Signatur: A 108/94  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852-1856  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Gefällablösung in der Stadt Rottenburg; Lehen- und Grundherrlichkeitsgefälle

Signatur: A 108/93  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1852-1857  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Ablösung der Zehntbau- und anderen Lasten in Rottenburg, Kiebingen, Wendelsheim und Wurmlingen

Signatur: A 108/96  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1853-1856  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Zehntablösungen; Großzehnt, Kleinzehnt und Weinzehnt in Kiebingen

Signatur: A 108/95  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1853-1872  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Zehntablösungen in Rottenburg; Großzehnt, Kleinzehnt, Weinzehnt

Signatur: A 108/97  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1854-1868  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Gefälle: Das jährlich vom Kameralamt Rottenburg an die Universitätskasse zu entrichtende Geldäquivalent für die an Württemberg abgetretene Pfarrzehntrechte in der Gemarkung Rottenburg

Signatur: A 108/114  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 4  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1855-1868  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Benutzung des universitätseigenen Fruchtkastens und das Stadtpfarrhaus zu Rottenburg durch den Bistumssekretär Klotz

Signatur: A 108/117  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 4  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1856-1869  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Komplexlasten: Ablösung der Pfarrkompetenz

Signatur: A 108/80  
Vorsignatur 1: B 88  
Umfang: 1 Schr., 1 Fasz.  
Laufzeit: 1867/68  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Ablösung des Johannisweins und der Besoldung der Dompfarrei

Signatur: A 108/118  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 4  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1868-1869  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Ablösung der Baulast des Pfarrhauses St. Martin in Rottenburg,  
Baubeschreibung, Schätzung des Pfarrhauses, Ablösungsurkunde

Signatur: A 108/113  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 4  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: ca. 1745  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Reparaturen am Pfarrhaus zu Rottenburg

## 5.2. Pfarrei Rottenburg

Signatur: A 108/574  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 14  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 31  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1352-1367  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Zinsverschreibungen: Spital; Johann und Hans Weyttbauer; Johann  
und Bernhard Volmer; Claus Ditzinger

Signatur: A 108/575  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 15  
Vorsignatur 2: K: 125 F: 17; M.15; Ff.21; Ee.16  
Umfang: 9 Schr.  
Laufzeit: 1402-1454  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Schenkungen des Altars zum Heiligen Kreuz vor dem Tor zu Rottenburg; Zinsverschreibungen: Ernst Märholt; Hans Schibel; Skript Johann und Kedel genannt Caspar Mendlin

Signatur: A 108/576  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 16  
Vorsignatur 2: K: 125 F: 17; N.42; Ee.29  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1455-1486  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Sigmund Herzog zu Österreich belehnt Albrecht und Mechthild mit der Pfarrkirche in Rottenburg; Bestätigung durch Kaiser Friedrich; Hermann Bischof von Konstanz inkorporiert die Bischofskirche in Rottenburg der Universität Freiburg

Signatur: A 108/582  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 22  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 32; Ee.10; Dd.15; Ee.70; Dd.16; Ee.71; Ee.74; Ee.9;  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1456-1468, 1602-1608  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Vergleich zwischen Vikar Sebastian Livius und dem Spital wegen des Einkommens des Pfarrers; Versorgung der Pfarrei; Bewerbung für den Priester Johann Matter durch den Probst Melchior Langer auf die Domherrenstelle in Ehingen; Berichte über die Besetzung der Domherrenstelle in Ehingen; Berichte über die Pfarrkirche Sülchen; Kaiser Friedrich über inkorporierte Pfarreien und deren Freiheiten; Rechnungen über die Pfarreiausgaben; Bestätigungsbrief von Kaiser Friedrich III. für die Universität Freiburg für; Quittungen über ein neues Haus am Pfarrhof; Pfarrvikar Christoph Buckmeyer und Stadtschreiber Elias Helmes über die Erneuerung und Renovierung der Pfarrei; Beschwerdenauszug der Pfarrei wegen der Renovierung  
Darin: Urkunde Sigmunds, Herzogs von Österreich, über die Besetzung von drei Domherrenstellen in Rottenburg, Horb und Rheinfelden

Signatur: A 108/577  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 17  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 32; Dd.12,5; T.4; Dd.27; Ee.32; Ee.28  
Umfang: 5 Schr.  
Laufzeit: 1487-1500  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Bewerbung von Johann Kostnuter auf die Domkirchenstelle in EHINGEN; Mitbruderschaft Sankt Sebastian überträgt der Pfarrei Rottenburg die Pfarrkirche zu Sülchen; Mechthild verfügt an den Magister Konrad Schöfer eine jährliche Zahlung an die Pfarrei

Signatur: A 108/578  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 18  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 32; Ee.38; Ee.37; Ee.40; Ee.42; Ff.22; Ee.44; Ee.43; Ff.N, Ff.E; Ee.51  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1502-1521  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Gütliche Einigung zwischen der Pfarrei Rottenburg und der Kirche zu Sülchen; Einstellung eines eigenen Seelsorgers und Pfarrers bei der Kirche zu Kiebingen; Bischöfliche Bestätigung der Transaktion zwischen der Pfarrei Rottenburg und der Kirche zu Sülchen; Zinsbrief des Priors zu Korhalden; Bewerbung von Nikolai Schädlich bei der Pfarrei; Empfehlung des Bürgermeisters und Rats der Stadt Wurmlingen für Simon Libfrids wegen des Vikariats; Instruktionen für Sachverwalter

Signatur: A 108/579  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 19  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 32; Ee.52; Ee.1; Ee.53; Dd.13; Ee.57; Ee.2; Ee.3  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1535-1564  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Vikar Simon Libfrids über die Einkünfte der Pfründe St. Crusis, Windesheim und St. Katharina; Rechnung des Pfarrvikars über Baukosten am Schweinestall im Pfarrhof; Privilegienbrief König Friedrichs für die Stadt Rottenburg über die Verleihung eines Lehnrechts (Kopie); Vertrag zwischen dem Probst Ambrosius Widmann und dem Chorherren des St. Mauritius-Stifts zu EHINGEN über Verleihung von Kaplaneipfründen (Abschrift); Prior Johann Rumelschen über den Zerfall des Gotteshauses zu "Engeltal" im Staufenberger Tal; Zinsbriefe von Hans Knoder und Jakob Schweller; Auseinandersetzung um das Pfarrhaus und um einen Teil der eingestürzten auf der Stadtmauer errichteten Pfarreimauer; Verkauf des Pfarrhofes durch die Universität Freiburg an die Stadt Rottenburg

Signatur: A 108/580  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 20  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 32; Ee.59; Dd.28; Ee.5; Dd.14; Ee.61; Ee.63; Ee.6; Ee.7; Ee.64  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1561-1603  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Bewerbung von Propst Melchior Zanger auf die Domherrenstelle in Ehingen; Verschiedene Verzeichnisse der Zinseinnahmen von St. Urbanus; Bewilligter Verkauf der Pfründhäuser zu St. Crusis; Absetzung des Vikars Ludwig Jung; Rechnung des Vikars Ludwig Jung; Rechnungen des Vikars Johann Brennweyer; Vikar Johann Brenneysen wegen der Schenkung St. Crucis

Signatur: A 108/581  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 21  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 32; Ee.55; Ee.69; Ee.67; Ee.65; Ee.66; Ee.61  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1579-1581  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Beschwerde der Pfarrei Rottenburg wegen der Gottesdienste; Verordnung von Andreas, Kardinal von Österreich und Bischof zu Konstanz, an Vikar Christoph Buckmeyer wegen der weiteren Vorgehensweise bezüglich der übermäßigen Einnahme von Gastmählern durch die Geistlichen; Ferdinand, Erzherzog zu Österreich über die Besetzung der Kaplanstellen in St. Urbanus, St. Katharina und St. Crusis; Verordnung über die Schenkung St. Urbanus; Johanna von Winderck (?) stiftet einen Jahrestag in der Frauenkapelle

Signatur: A 108/586  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 26  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 33; Ee.146; Ee.145; Ee.144; Ee.143; Ee.132; Ee.131; Ee.26; Ee.91; Ee.90; Ee.89  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1596-1658  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Verschiedene Zinsbriefe; Übereinkunft zwischen Dekan Johann Paul Miehen sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Rottenburg über einen von Anna Pordognin von Tapis gestifteten Jahrtag; Jährliche Einkünfte der Pfarrer sowie deren Bezahlung; Verhaltensordnung einer Bruderschaft; Übereinkunft zwischen der Pfarrei Rottenburg und dem Kloster Korhalden über die Abhaltung der Messe in der Kirche zu

Kiebingen; Beschwerde der Universität über die Einkünfte der Lehen zu Sülchen und zu Meggental und deren Verwendung

Signatur: A 108/584  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 24  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 32; Ee.74  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1600, 1635-1656  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Verkauf des Pfarrhofes; Testamente von verschiedenen Bürgern; Beschlüsse von Vikaren; Auseinandersetzung der Pfarrei Rottenburg mit dem Stadtmagistrat um das Pfarrhaus

Signatur: A 108/583  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 23  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 32; Ee.12; Ee.12,5; Ee.76; Ee.14; Ee.18; Ee.13; Ee.15; Dd.21; Ee.17; Ee.16; Dd.22; Ee.78; Ee.82  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1604-1737  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Kauf des Pfarrhofes; Oberösterreichische Regierung verfügt die Absetzung des Vikars Sebastian Livius sowie des Pfarrers Matters wegen ihrer Verfehlungen; Landfürstliche Kommission drängt auf die Einsetzung eines Pfarrvikars; Dr. Johann Jakob Walchen wird der Pfarrei Rottenburg vorgeschlagen; Vikar Franziskus Sartorius über die Reparatur des Pfarrhauses; Pfarrer Jakob Oethaus über die Schulden seines verstorbenen Vorgängers Franziskus Sartorius; Investitur von Johann Arnold auf die Domherrenstelle bei St. Mauritius- Stift zu Ehingen; Aufstellung der jährlichen Einnahmen und Ausgaben bei der Pfarrei für das Jahr 1613; Verschiedene Ernennungen sowie Verordnungen wegen der Abhaltung der Messe; Einführung einer Prozession an Fronleichnam zwischen Rottenburg und Ehingen; Mandat des Oberamtes Hohenberg über die Ausübung der christlicher Lehre (Urkunde); Ungeklärte Besitzverhältnisse in der Pfarrei zu Sülchen sowie Streitigkeiten wegen der Einkünfte der Pfarrei Darin: Urkunde/Mandat des Oberamtes Hohenberg über die Ausübung der christlicher Lehre

Signatur: A 108/585  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 25  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 32; Ee.22; Ee.23  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1636-1673

Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Jährliche Zahlung von Abgaben an den Dekan und Pfarrvikar Johan Paul Mieher Wiederaufbau des im Jahre 1644 abgebrannten Pfarrhauses sowie Verhandlungen mit dem Ordinariat Konstanz und der Universität Freiburg

Signatur: A 108/587  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 27  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 33; Ee.147; Ee.148; Ee.150; Ee.28; Ee.151  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1665-1669  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Verschiedene Zinsbriefe; Aufstellung des Theologen Mathäus Edelmann über die Einnahmen und Ausgaben der Pfarrei in den Jahren 1665-1667; Neubesetzung der Vikarstelle nach dem Tod des Vikars Paul Mieher sowie Anforderungen an seinen Nachfolger

Signatur: A 108/588  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 28  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 33; Ee.31; Ee.30; Ee.29  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1668-1669  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Errichtung eines neuen Urbarbuches durch den Vikar; Renovierung des Pfarrhauses; Überblick über die Einnahmen und Ausgaben der Pfarrei; Pfarrei Rotteburg und Karmaliterstift wegen Bestattungen; Beschwerde des Oberamtes zu Rottenburg wegen der heimlichen Abführung von Dokumenten und Akten der Pfarrei Rottenburg durch den Stift St. Martin

Signatur: A 108/589  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 29  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 33; Ee.32; Ee.33; Ee.155  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1684-1698  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Revers über den sonntäglichen Rosenkranz (Abschrift); Inventur des Vermögens des verstorbenen Pfarrvikars Mathäus Edelmann; Reparatur der Pfarrhäuser in Rottenburg und in Wendelsheim; Unstimmigkeiten wegen der Abhaltung der Messe an Fronleichnam

Signatur: A 108/590  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 30  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 33; Ee.50; Ee.36; Dd.23; Ee.27  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1693-1700  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Auseinandersetzung zwischen Pfarrvikar zu Rottenburg und Kaplan zu Seebronn; Einkünfte der Pfarreien; Auseinandersetzung um einen Kirchenstuhl zwischen Kaplan Johann Konrad Bissinger und Barbara Mechtild Auweyren; Streitigkeiten um eine jährliche Zahlung an den jeweiligen Pfarrvikar durch das Präsenzamt; Zwischenfälle wegen der Zehntzahlungen in Seebronn; Forderung des Kaplans zu Sülchen nach mehr Abgaben; Lasten, Rechtsstreite und Bedenken wegen der Pfarrei

Signatur: A 108/61  
Vorsignatur 1: B 88  
Vorsignatur 2: Ee 157  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1703-1726  
Titel: Schaffnei und Pfarrei  
Enthält: Die Übertragung der Pfarrei Rotenburg an Franciskus Werz, SS. Theologiae et Canonicus Licentiatus, nach dem Tode des Dekans Johann Georg Bisinger, der von ihm ausgestellte Revers und Verordnungen an ihn wegen der Abführung der schuldigen Recognitionsgebühr

Signatur: A 108/591  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 31  
Vorsignatur 2: K: 12,5 F: 17; Ee.24; Ee.40; Ee.41  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1709-1743  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Auseinandersetzung zwischen der Universität Freiburg und dem St. Mauritius-Stift zu Ehingen um die Übertragung der Vergabe von Pfründen durch den Bischof zu Konstanz; Besetzung der Domherrenstelle zu Ehingen; Renovierung der baufälligen Kirche zu Wurmlingen

Signatur: A 108/592  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 32  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 34; Ee.158; N.43  
Umfang: 1 Bü.

Laufzeit: 1735-1798  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Revers Franziskus Mossu über die Abhaltung von Predigten an Sonn- und Feiertagen; Auszug aus dem Urbarbuch über die Einkünfte der Pfarrei im Jahr 1680; Lehensvergabe an Seebronner Bürger sowie Zehntzahlungen; Auseinandersetzung zwischen der Rottenburger Pfarrei und Seebronner Kirche über die Zahlung von Abgaben

Signatur: A 108/62  
Vorsignatur 1: B 88  
Vorsignatur 2: N 44  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1739-1743  
Titel: Schaffnei und Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Die von dem Rottenburger Pfarrvikar Franz Werz der Universität lange schuldig gebliebenen und dann verglichenen Recognitionsgelder

Signatur: A 108/63  
Vorsignatur 1: B 88  
Vorsignatur 2: N 45  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1743 -1745  
Titel: Schaffnei und Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Die Resignation des Dekans Franz Werz und die Besetzung der Pfarrei Rottenburg mit Dr. Josef Florian Bolz, bislang Pfarrer in Bieringen, seine Präsentation, Reversalien und der mit ihm getroffene Admodiationsvertrag Darin: Original-Resignation von Franz Werz; Revers von Dr. Bolz; Schreiben des Benedikt Vogler, die Kirche St. Martin wie bisher den Jesuiten zur Verfügung zu stellen (Rottenburg, 1745 Juli 4)

Signatur: A 108/64  
Vorsignatur 1: B 88  
Vorsignatur 2: N 46  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1745  
Titel: Schaffnei und Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Bewerbungen und Empfehlungsschreiben um die Pfarrei St. Martin in Rottenburg, darunter von Ignaz Aurelius Greutter und Eusebius Reichel

Signatur: A 108/101  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1746-1747  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Bitte des Pfarrers von Rottenburg/St. Martin, Dr. Florian Bolz, um Überlassung der Pfarreieinkünfte in Natura gegen Bezahlung einer Recoquisitionsgebühr

Signatur: A 108/102  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1747-1748  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Prozess der Universität gegen den Stadtpfarrer von St. Martin in Rottenburg, Dr. Josef Florian Bolz, wegen widerrechtlicher Aneignung von Naturalgefälle; Urteil des Generalvikariats Konstanz vom 26 April 1748

Signatur: A 108/72  
Vorsignatur 1: B 88  
Vorsignatur 2: N 51  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1748 - 1750  
Titel: Schaffnei und Pfarrei Rottenurg  
Enthält: Akten über die Auseinandersetzung der Universität mit dem Stadtpfarrer von Rottenburg/St. Martin, Dr. Ignaz Aurelius Greutter, wegen der Fässer im Pfarrkeller und wegen Art und Höhe der Besoldung

Signatur: A 108/65  
Vorsignatur 1: B 88  
Vorsignatur 2: N 50  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1748  
Titel: Schaffnei und Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Dr. Josef Florian Bolz, Pfarrer zu St. Martin in Rottenburg, tauscht seine Pfründe mit Dr. Ignaz Aurelius Greutter, Pfarrer zu Obernheim bei Balingen, und holt dazu die Genehmigung der Universität ein. Bitte Greutters um Erhöhung des Pfarreinkommens Darin: Genehmigungsurkunde der Universität über den Pfründetausch (1748 Juni 25)

Signatur: A 108/594  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 33,2  
Vorsignatur 2: K: 125 F:16  
Umfang: 1 Bd.  
Laufzeit: 1750-1752  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Mischbuch der Pfarrei Rottenburg

Signatur: A 108/73  
Vorsignatur 1: B 88  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1751 - 1758, 1775  
Titel: Schaffnei und Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Streit zwischen der Universität und dem Stadtpfarrer von Rottenburg/St. Martin, Dr. Ignaz Aurelius Greutter, wegen der Gefälle in Wendelsheim und Seebronn.  
Darin: rkunden des Generalvikariats Konstanz vom 18 Februar 1754 über den Vergleich zwischen der Universität und Stadtpfarrer Greutter, 2 gleichlautende Urkunden vom 26 Mai 1758 über die Mechthildischen Stiftungen in Wendelsheim und Seebronn; Beilagen: 17 - 20

Signatur: A 108/76  
Vorsignatur 1: B 88  
Vorsignatur 2: N 52  
Umfang: 4 Schr.  
Laufzeit: 1751, 1770  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Korrespondenz über Gefälle zwischen der Pfarrei Rottenburg und der Universität Freiburg

Signatur: A 108/75  
Vorsignatur 1: B 88  
Vorsignatur 2: N 52  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1751, 1831/32, 1846-1848  
Titel: Schaffnei und Pfarrei  
Enthält: Akten über Zehentgefälle der Pfarrei Rottenburg/St. Martin, den Orten Tübingen, Jesingen und Pfäffingen und der Universität Freiburg

Signatur: A 108/593  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 33,1  
Vorsignatur 2: K: 125 F: 8  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1753-1769  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Gütliche Einigung über den Unterhalt des Pfarrvikars Dr. Greutter sowie der Verminderung der Bezüge seiner Nachfolger; Aufstellungen an Naturalien, die der Pfarrvikar Dr. Greutter widerrechtlich aus den Pfründen zu Seebronn und Wendelsheim entnommen hat

Signatur: A 108/595  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 34  
Vorsignatur 2: K: 83 F: 34; Ee.9  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1754-1777  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Zinsbriefe Rottenburger Bürger; Auseinandersetzung um die Kirchenkanzel; Beschwerde des Pfarrvikars Dr. Franz Ignaz Kumst an Kaiserin Maria Theresia; Aufstellungen über Einnahmen der Pfarrei

Signatur: A 108/74  
Vorsignatur 1: B 88  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1759 - 1763  
Titel: Schaffnei und Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Forderungen des ehemaligen Stadtpfarrers von Rottenburg/St. Martin, Dr. Ignaz Aurelius Greutter, jetzt Pfarrvikar von Mettenberg, auf Nachzahlung eines Quartalsgehalts, Nachlieferung ihm noch zustehenden Weines und Ersatz der von ihm bezahlten Instandsetzungen im Pfarrhaus

Signatur: A 108/66  
Vorsignatur 1: B 88  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1760 - 1786  
Titel: Schaffnei und Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Die Ernennung des Dr. Franz Ignaz Knecht, Pfarrer in Staufen, auf die durch den Verzicht Dr. Ignaz Aurelius Greutters freigewordene Pfarrei St. Martin in Rottenburg, sein Streit mit dem Benefiziaten der Pfarrei Sülchen, Josef Pfeiffer, wegen der Zuständigkeit des Rottenburger

Pfarrers, seine Auseinandersetzung mit den Jesuiten und Kapuzinern wegen der Verwaltung des Predigtamtes an St. Martin, seine Eingaben um Aufbesserung seiner Bezüge. Errichtung der neuen Pfarrei Seebronn (1780/81), Unterhaltung und Reparatur des Pfarrgebäuds zu Rottenburg Darin: Urteil des Generalvikariats Konstanz in dem Streit zwischen den Pfarreien Rottenburg und Sülchen (1764 August 13), Suspensionsdekret des Generalvikariats gegen Benefiziat Pfeifer (1760 November 28), 2 Aufstellungen über die Pflichten des Pfarrers zu St. Martin

Signatur: A 108/77  
Vorsignatur 1: B 88  
Vorsignatur 2: Ee  
Umfang: 1 Bü. 1761 - 1763  
Titel: Schaffnei und Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Forderungen des ehemaligen Stadtpfarrers von Rottenburg/St. Martin, Dr. Ignaz Aurelius Greutter, jetzt Pfarrvikar von Mettenberg, auf Nachzahlung eines Quartalsgehalts, Nachlieferung ihm noch zustehenden Weines und Ersatz der von ihm bezahlten Instandsetzungen im Pfarrhaus; Mit Beilagen zu einzelnen Korrespondenzen

Signatur: A 108/78  
Vorsignatur 1: B 88  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1762  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Aufstellung über Einnahmen und Ausgaben der Pfarrei Rottenburg im Jahre 1762

Signatur: A 108/82  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 9 Schr.  
Laufzeit: 1788 -17 90  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Übernahme der Kriegssteuer des Stadtpfarrers von Rottenburg/St. Martin, Dr. Ludwig Hassler, durch die Universität Freiburg

Signatur: A 108/67  
Vorsignatur 1: B88

Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1788  
Titel: Schaffnei und Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Bewerbungen um das Stadtpfarrdekanat St. Martin in Rottenburg nach dem Tod des Pfarrers Dr. Knecht und Besetzung mit Dr. Josef Ludwig Haßler, zuvor Professor an der Universität Freiburg, Erlass der Dominikalsteuer für ihn, Reparatur des Pfarrhauses

Signatur: A 108/68  
Vorsignatur 1: B 88  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1795 - 1796  
Titel: Schaffnei und Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Bewerbungen um die Stadtpfarrstelle St. Martin in Rottenburg nach der Versetzung des Pfarrers Dr. Haßler auf die Pfarrei Oberndorf; Besetzung mit Dr. Konrad Schmid, seither Kaplan in Untersessendorf, Erlass der Dominikalfeier für ihn

Signatur: A 108/84  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 3  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1800, 1804/05, 1815/16  
Titel: Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Bezahlung rückständiger Kriegskontributionen des Stadtpfarrers von Rottenburg/St. Martin, Dr. Konrad Schmid, sowie Übernahme der Naturaleinkünfte und Weinlieferungen des Stadtpfarrers und Verrechnung der Baukosten

Signatur: A 108/69  
Vorsignatur 1: B 88  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1803 - 1804  
Titel: Schaffnei und Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Die Neubesetzung der Pfarrei Rottenburg mit Dr. Johann Nepomuk Vanotti nach der Versetzung von Dekan D. Schmid auf die Pfarrei Unlingen

Signatur: A 108/70  
Vorsignatur 1: B 88  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1803 - 1804

Titel: Schaffnei und Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Differenzen zwischen der Universität Freiburg und dem Ordinariat Konstanz über die Höhe der Einkünfte (Kompetenz) des Stadtpfarrers zu Rottenburg; Abschriften eines Teiles der Akten und Rechnung über die Einkünfte und Ausgaben der Pfarrei zu Rottenburg vom 24. Juni 1803 bis 23. Juni 1804

Signatur: A 108/71  
Vorsignatur 1: B 88  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1814 - 1840  
Titel: Schaffnei und Pfarrei Rottenburg  
Enthält: Ernennung von J. Jaumann zum Stadtpfarrer von Rottenburg/St. Martin, Erhöhung seiner Besoldung, Entbindung Jaumanns von den Amtsgeschäften wegen seiner Ernennung zum Generalvikariatsrat, Verzicht des Domkapitulars Ströbele auf die Stadtpfarrstelle und Ernennung des Domkapitulars Schönweiler, seither Stiftsdirektor und Stadtpfarrer in Tübingen, Vakanz der Stelle durch den Tod des Domkapitulars Schönweiler  
Darin: aufstellung über die Einkünfte der einzelnen Pfarrer von Rottenburg/St. Martin

### 5.3. Pfarrei Seebronn

Signatur: A 108/142  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 8  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: (1858), 1867-1868  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Ablösung der Pfarrkompetenz; Lastenabfindung in Seebronn

Signatur: A 108/151  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 9  
Vorsignatur 2: Ee 25  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1653  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Schreiben der Gemeinden Seebronn und Wendelsheim an Statthalter und Oberamtsleute zu Rottenburg wegen der Verbesserung ihrer Seelsorge

Signatur: A 108/150  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 9  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1692-1699  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Schreiben der oberösterreichischen Regierung zu Rottenburg von der Universität Freiburg und dem Bischof von Konstanz wegen der Bitte der Gemeinde Seebronn und besseren Versehung ihrer Seelsorge und Bestellung eines eigenen Pfarrers wie sie ihn vor der Inkorporierung nach Rottenburg besessen haben

Signatur: A 108/149  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 9  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1775-1783  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Loslösung der Pfarrei Seebronn von der Mutterkirche Rottenburg; Die Dismembration dieses Filials von der Mutterkirche  
Darin: Erektionsinstrument der Pfarrei Seebronn de dato Konstanz 16 März 1780 liegt in Abschrift bei diesen Akten

Signatur: A 108/611  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 10  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1775-1785  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Trennung der Ferialkirche Seebronn von der Pfarrei Rottenburg, die Einrichtung einer eigenen Pfarrei in Seebronn und die Einkünfte derselben

Signatur: A 108/606  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 10  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1778-1780  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Gutachten über die Trennung der Ferialkirche Seebronn von der Pfarrei Rottenburg

Signatur: A 108/607  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 9  
Umfang: 1 Bü.

Laufzeit: 1779-1785  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Bewerbungen um das neuerrichtete Pfarrvikariat Seebronn und seine Übertragung an Josef Anton Hagenbuch, dessen Einkünfte und Erlaubnis der Universität zur Veräußerung von 2,5 Jauchert Pfarräcker

Signatur: A 108/609  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 9  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1779-1786  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Neubau des Pfarrhauses zu Seebronn sowie die Umverteilung der Kosten

Signatur: A 108/152  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 10  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1780-1782  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Verlegung von 50 Heiligen Messen und der Kapelle zu Hirschau in der Pfarrei Seebronn zur Erhöhung deren Einkünfte

Signatur: A 108/610  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 8  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1786, 1798-1825  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Heimfall des Widumguts zu Seebronn an den Pfarrvikar, den beabsichtigten Verkauf des Widumguts, seine Wiederverpachtung und seinen endgültigen Verkauf

Signatur: A 108/145  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 8  
Umfang: 6 Schr.  
Laufzeit: 1789  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Zehntversteigerung

Signatur: A 108/608

Vorsignatur 1: B 88 Bü 9  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1795-1800  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Wiederbesetzung der Pfarrei Seebronn nach Abgang von Pfarrer Hagenbuch mit Mathias Mayer (1795) und Johann Nepomuk Locherer (1800).

Signatur: A 108/144  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 8  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1801-1811  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Kleinzehnten zu Seebronn, seine Verpachtung und die Überlassung der einen Hälfte an den Pfarrvikar

Signatur: A 108/148  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 9  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1805-1806  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Besetzung der Pfarrei Seebronn mit Mathias Weiß nach dem Abgang von Pfarrer Johann Nepomuk Locherer

Signatur: A 108/147  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 9  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1820-1853, 1872-1873  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Besetzung der Pfarrei Seebronn mit Martin Wicker 1820, Balthasar Buschle 1828, Johann Evangelist Seier 1831, Ignaz Fürst 1842, Josef Schirithelm 1853, Dominik Koch 1853, Christian Dörfner 1873; Wiederbesetzung des durch die Beförderung des Matthias Weiß erledigten Pfarrvikariats mit Martin Wicker und nach dessen Promotion nach Eppendorf mit Pfarrer Balthasar Buschle Pfarrvikar in Mettenberg. Ferner nach dessen Promotion auf Neuburg mit Josef Evangelist Seier von Rottenburg, Ignaz Fürst von Biberach

Signatur: A 108/143  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 8

Vorsignatur 2: IV.A.15.  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1853-1856  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Ablösung des Zehnten in der Gemarkung Seebronn sowie die Baulasten an Kirche und Pfarrhaus; Die Ablösung des aus dieser Gemarkung der Gemeinde zustehenden Zehnten, nämlich des Groß- und Novalzehnten, des Klein- und Heuzehnten (mit einem Kapital von 5743 Gulden 17 Kreuzer genehmigt und erledigt); Baulasten an Kirche und Pfarrhaus und Verzicht des Stiftungsrats auf eine dienstfällige Abfindung; Wegen der Pfarrkompetenz- als Komplexlast

Signatur: A 108/146  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 8  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: [1590]  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Seebronn  
Enthält: Einkünfte der Pfarrei Seebronn

#### 5.4. Pfarrei Wendelsheim

Signatur: A 108/126  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 5  
Vorsignatur 2: Ee 027  
Umfang: 8 Schr.  
Laufzeit: 1476 November 14  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Testament des Notars Gregor May von Tübingen über die zwischen Anton von Pforr, Kirchherr von Rottenburg, Konrad Schmidt, Dekan des Kapitels Tübingen und Pfarrherr von Poltringen und Hans Hartmann und Rudolf Stehlin von Wendelsheim unter Mitwirkung des Abtes Bernhard von Bebenhausen getroffenen Übereinkunft über die Errichtung einer Kuratkaplanei in dem bisher teils nach Rottenburg teils nach Poltringen eingepfarrten Wendelsheim und über die Rechten und Einkünfte des Kaplans

Signatur: A 108/125  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 5  
Umfang: 3 Schr.  
Laufzeit: 1477 Dezember 15  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Mechthild, Pfalzgräfin bei Rhein, vermachte ihrem Rat Anton von Pforr, Kirchherr zu Rottenburg, den Zehnt und Güter in Wendelsheim

und Seebronn für eine ewige Messe für sich und ihren Gemahl  
Albrecht in der Martinskirche zu Rottenburg und zur Stiftung einer  
Pfründe zu Wendelsheim

Signatur: A 108/133  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 5  
Vorsignatur 2: Ee 054  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1547-1635  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Besetzung der Pfarrei mit Hieronymus Besenfelder aus Reutlingen,  
Johann Teuffel, Pater Zimmermann, Johann Georg Beck, Matthias  
Walraff, Christoph Reiff, Johann Frigenbach, Johann Friz, Simon  
Ruoff

Signatur: A 108/124  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 5  
Vorsignatur 2: Ee 056  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1551  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Bitte von Wendelsheim um einen eigenen Priester

Signatur: A 108/123  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 5  
Vorsignatur 2: Ee 062  
Umfang: 7 Schr.  
Laufzeit: 1565-1566  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Korrespondenz zwischen Pfarrvikar Ludwig Jung zu Rottenburg,  
oberösterreichischen Regierung zu Innsbruck, Universität Freiburg und  
Gemeinde Wendelsheim wegen Forderung nach einem eigenen  
Priester; Eingriffe des Hans von Sontheim

Signatur: A 108/122  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 5  
Umfang: 1 Schr.  
Laufzeit: 1678  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Einkommenszulage für Priester Wilhelm Teifel

Signatur: A 108/121  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 5  
Vorsignatur 2: Ee 154  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1687-1690  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Freiherrin von Hohenburg als Lehensinhaberin und als Inhaberin des  
ius nominandi auf die Wendelsheimer Kaplanei

Signatur: A 108/120  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 5  
Vorsignatur 2: Ee 034  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1691-1698  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Errichtung einer eigenen Pfarrei Wendelsheim, Besserung des  
Pfarreieinkommens, Übertragung des Rottenburger Zehnten im  
Wendelsheimer Bann

Signatur: A 108/134  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 6  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1749-1814  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Die jährlichen Einkünfte der Pfarrei Wendelsheim

Signatur: A 108/135  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 6  
Umfang: 1 Bü.  
Laufzeit: 1760-1762  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Schreiben der Universität und des Pfarrers Franz Xaver Treff an den  
Schaffner zu Rottenburg wegen der Verleihung der Pfarrei  
Wendelsheim an Treff und wegen dessen Einkünften

Signatur: A 108/132  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 5  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1760-1800  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim

Enthält: Vacatur und Wiederbesetzung

Signatur: A 108/129  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 5  
Umfang: 2 Schr.  
Laufzeit: 1765-1793  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Geplanter Pfarrhofneubau

Signatur: A 108/131  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 5  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1805-1813  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Vacatur nach der Beförderung des Pfarrvikars Weiß nach Seebromm und Wiederbesetzung durch den Priester Johann Nepomuk Sommer von Heufelden

Signatur: A 108/137  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 6  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1814  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Beschreibung der Pfarrei Wendelsheim

Signatur: A 108/136  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 6  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1814-1822  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Einkünfte der Pfarrei

Signatur: A 108/138  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 6  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1816  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Zehntrenovation in Wendelsheim und Kiebingen

Signatur: A 108/140  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 6  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1830  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Ablösung des Zehnten

Signatur: A 108/130  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 5  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1830-1847  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Vacatur nach der Beförderung des Rafael Garb nach Neuburg und Wiederbesetzung durch den Priester Joseph Lang von Rottenburg

Signatur: A 108/128  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 5  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1842-1847  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Reparaturen an Kirche und Pfarrhof

Signatur: A 108/127  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 5  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1847  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Fronpflicht der Gemeinde bei Kirchenbauten

Signatur: A 108/139  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 6  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1848-1849  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Beanstandung der Fruchtzehnteinschätzung

Signatur: A 108/141

Vorsignatur 1: B 88 Bü 6  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1854-1858  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wendelsheim  
Enthält: Zehntlastenabfindung

### 5.5. Pfarrei Wurmlingen

Signatur: A 108/154  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 11  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1823-1831, 1846-1864  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wurmlingen  
Enthält: Beitrag der Universität Freiburg zur Kirchenbaulast und den Kultkosten zu Wurmlingen

Signatur: A 108/153  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 11  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1828-1831, 1844-1847  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wurmlingen  
Enthält: Kirchenbaukosten zu Wurmlingen und den Beitrag der Universität Freiburg dazu

Signatur: A 108/158  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 11  
Vorsignatur 2: IV.B.3.  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1843-1850  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wurmlingen  
Enthält: Verpachtung und Ablösung des Heuzehnten zu Wurmlingen

Signatur: A 108/157  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 11  
Vorsignatur 2: IV.A.17  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1854-1864  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wurmlingen  
Enthält: Zehntablösungen in der Gemarkung Wurmlingen.

Signatur: A 108/156  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 11  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1854-1866  
Titel: Schaffnei Rottenburg  
Enthält: Zehntlasten-Abfindung zu Wurmlingen: Pfarrei Wurmlingen

Signatur: A 108/155  
Vorsignatur 1: B 88 Bü 11  
Umfang: 1 Fasz.  
Laufzeit: 1858-1865  
Titel: Schaffnei Rottenburg: Pfarrei Wurmlingen  
Enthält: Vermietung des Kirchenbodens